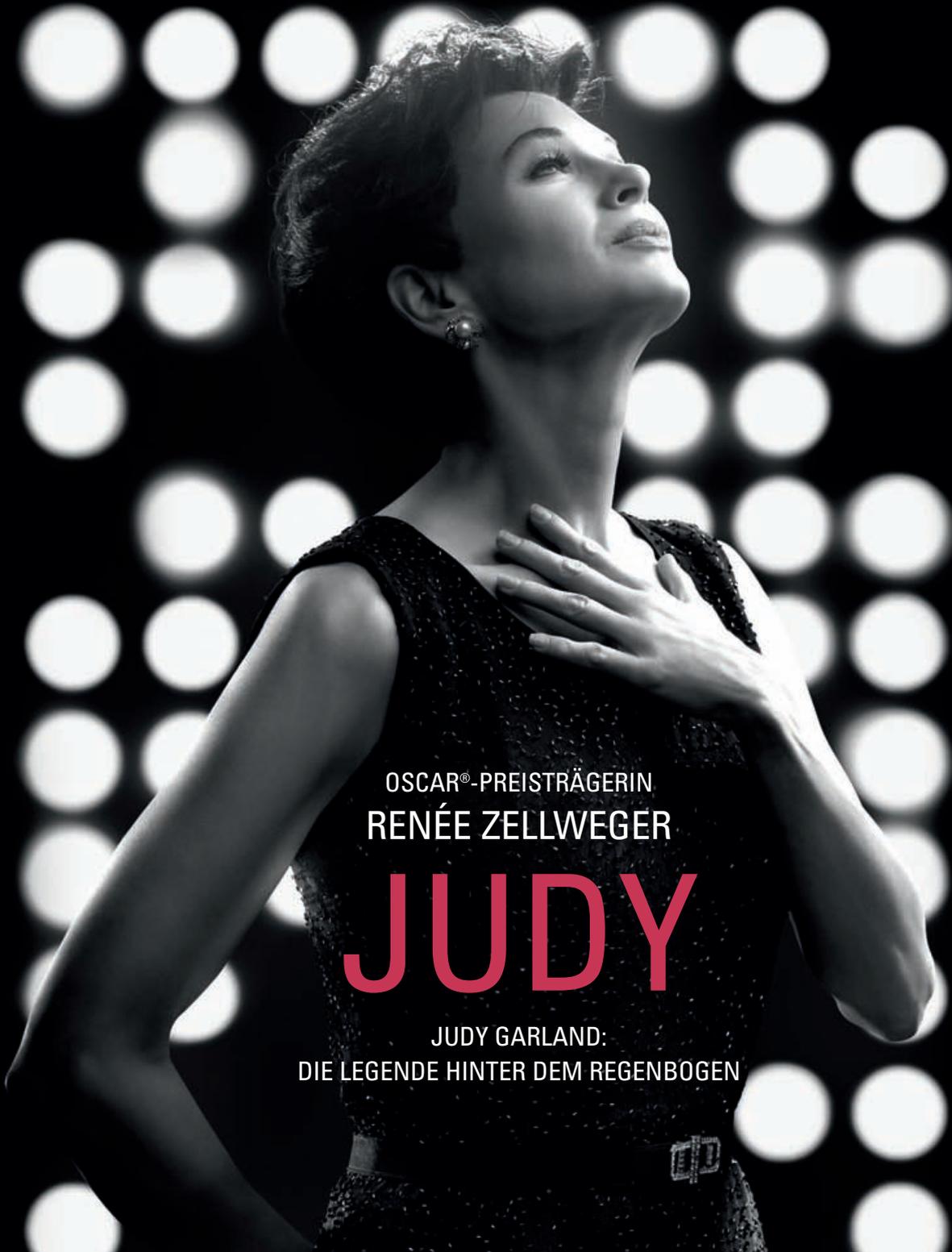


Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Januar 2020/40. Jhg.

www.biograph.de



OSCAR®-PREISTRÄGERIN
RENÉE ZELLWEGER

JUDY

JUDY GARLAND:
DIE LEGENDE HINTER DEM REGENBÖGEN

atelier

Frank

BLACK BOX

CINEMA

METROPOL

Souterrain

uci KINOWELT

UFA-PALAST DÜSSELDORF

FF

tanz haus nrw Düsseldorf

Q DÜSSELDORFER AMBIEN DÜSSELDORF DÜSSELDORF

zakk...

D'haus Düsseldorf für Schauspielkunst Junges Schauspiel Bürgerbühne

TONHALLE DÜSSELDORF Einfach fühlen

Komödchen

NEUER TANZ

Hf Heinersdorff Konzerte

JAZZ SCHMIEDE

KUNST PALAST

Düsseldorfer Marionetten-Theater

Playboy THEATER

CAPITOL THEATER DÜSSELDORF

FLIN GERN

THEATER KÄTTING

Frauenberatungsstelle Düsseldorf e. V.

FREI ZEIT STÄTTE GARATH

BÜRGERHAUS REISHOLZ

maxhaus

maxhaus

www.judy-derfilm.de

EXTRA – DIE ARTHOUSE REIHE

NEU: AB FEBRUAR IM UFA-PALAST

LARA



13.02. | 19:30
15.02. | 17:00
18.02. | 19:30

PORTRÄT
EINER JUNGEN FRAU
IN FLAMMEN



20.02. | 19:30
22.02. | 17:00
25.02. | 19:30

THE KINDNESS
OF STRANGERS



27.02. | 19:30
29.02. | 17:00
03.03. | 19:30

PARASITE



05.03. | 19:30
07.03. | 17:00
10.03. | 19:30

TRAUMKINO

JEDEN 2. UND 4. MITTWOCH IM MONAT | 11.00 UHR

Mi, 19.02.

ALS HITLER DAS ROSA
KANINCHEN STAHL
oder
DAS PERFEKTE
GEHEIMNIS



HELAU!

Am 19. Februar besucht uns
das Prinzenpaar im UFA-Palast!



INKLUSIVE
KAFFEE & KUCHEN
6,00 €

UFA
UFA-PALAST
DÜSSELDORF

UFA-Palast am HBF
Worringer Str. 142

Weitere Informationen unter:
www.ufa-duesseldorf.de

Inhalt im Januar 2020



Foto: Franziska Schneeberger

west off 2019
9. - 11. 1.
im FFT Juta

Theater und...

- 03 Ouverture von Hans Hoff
- 04/05 Forum Freies Theater
- 06-08 Theater in Düsseldorf
- 07 Kom(m)ödchen
- 08 west off 2019
- 12/13 D'orfer Schauspielhaus
- 16 Düsseldorfer Marionettentheater
- 20 Bürgerhaus Reisholz
- 21 Freizeitstätte Garath
- 23 Savoy Theater
- 25 Ratingen Kultur
- 29 Theaterkantine
- 29 Schauspielplatz Langenfeld
- 44 Frauenberatungsstelle
- 47 Aus der Altstadt/Carlstadt
- 62 Theater Flin
- 63 Robert Hülsmann kocht

Tanz und Musik

- 09-11 zakk
- 14-15 Tanzhaus NRW
- 16 Tanz in Düsseldorf
- 48 Tonhalle
- 49 Jazz Schmiede
- 50 Deutsche Oper am Rhein
- 49-50 Rock, Pop, Jazz:
Tipps von Hans Hoff
- 51 Konzerte
- 51 Heinersdorff Konzerte

Kunst

- 52/53 Künstler in Düsseldorf:
Albert Oehlen
- 53 Galerien und Museen
im Januar
- 54 Kunst aus Düsseldorf:
Natascha Schmitt

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 24 1917
- 18 7500
- 18 Als Hitler das rosa Kaninchen
stahl
- 19 Buñuel im Labyrinth
der Schildkröten
- 25 Crescendo – #makemusicnotwar
- 29 Darkroom – Tödliche Tropfen
- 23 Freies Land
- 27 Das geheime Leben der Bäume
- 29 Intrige
- 22 Jam
- 26 JoJo Rabbit
- 20 Judy
- 21 Knives Out – Mord ist
Familiensache
- 28 Die Kunst der Nächstenliebe
- 24 Lindenberg! – Mach dein Ding
- 24 Little Joe – Glück ist ein Geschäft
- 28 Little Women
- 23 Milchkrieg in Dalsmyrni
- 22 Miles Davis – Birth of the Cool
- 22 Queen & Slim
- 19 Pavarotti
- 18 Der geheime Roman
des Monsieur Pick
- 18 Die Sehnsucht
der Schwestern Gusmão
- 28 Sorry, We Missed You
- 22 Una Primavera
- 28 Ein verborgenes Leben
- 25 Vom Gießen des Zitronenbaums
- 27 Das Vorspiel
- 26 Die Wütenden

Kino

- 02 UFA-Palast Düsseldorf
- 18-29 Erstaufführungen
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 32/33 Sonderprogramme
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 35/36 Klassik im Kino
- 36-38 Filmindex -
Repertoire der Filmkunstkinos
- 38 Kinderkino in den Filmkunstkinos
- 40/41 Programmübersicht Black Box
- 42-43 Sonderprogramme und
Filmreihen in der Black Box
- 44-47 Filmindex Black Box

Literatur

- 43 Die biograph
Buchbesprechung

Termine

- 54-63 Alle Veranstalter
im Monatsüberblick

www.biograph.de

biograph/03

Ouverture von Hans Hoff

Die Avengers der Entsorgungskultur

Will jemand Helden sehen? Dann muss er früh aufstehen. Wenn es noch dunkel ist, dann kommen sie, diese Helden des Urbanen, die Einzelmännchen von Düsseldorf, die Männer, die die dreckigen Dinge regeln. Wenn andere noch schlummern, rücken sie an als regelmäßiges Sondereinsatzkommando.



Hans Hoff

Seit 1. April 1988 verfasst Hans Hoff Texte für den biograph. Er war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und pendelt derzeit als freier Journalist zwischen Nideggen und Düsseldorf. Der gebürtige Düsseldorfer, Jahrgang 1955, schreibt regelmäßig Artikel für die Süddeutsche Zeitung, das Medienmagazin dwl.de und das Fachblatt „Journalist“. Zudem erhebt er seine Stimme in der Niederrhein-Bluesband „Blue Again“.

Sie machen Krach, sie scheppern rum, sie ziehen ihr Ding durch. Es sind jene wilden Kerle, denen Heinz Ehrhardt einst ein paar humoristische Verse spendierte. „Kommt! Lasset von Tonne zu Tonne uns eilen! Wir wollen dem Müll eine Abfuhr erteilen!“, reimte er im Chor der Müllabfuhr und lobte die fleißigen Taten der Müllionäre.

Ich bin jedes Mal beeindruckt, wenn ich in aller Herrgottsfrühe unterwegs bin und diese wackeren Streiter für eine saubere Stadt sehe. Sie rollen als Truppe heran, sie machen nicht viele Worte. Ab und zu hallt mal ein lauter Ruf durch die Straßenschluchten, aber meistens überlassen diese Akteure den Maschinen und Kellerklappen das Geräuschvolle.

Einer von ihnen geht voran. Er hebt die sauschweren Kellerklappen hoch. Er lässt eine dicke Kordel in die Tiefe. An der zieht er dann eine volle Tonne hoch. Bärenkräfte muss so ein Müllhochzieher haben. Mindestens. Diese Männer brauchen kein Fitnessstudio. Sie erledigen ihren Job mit einer Selbstverständlichkeit, die verblüfft, denn Normalmenschen bekommen schon vom Zuschauen Rückenschmerzen. Einmal so fit sein wie ein durchschnittlicher Awista-Mann. Diese Helden in Orange sind für mich die wahren Superstars, die Avengers der Entsorgungskultur.

Wenn die Männer in Orange kommen, ist immer Augenkirmes. Sie hantieren mit jeder Tonne, als stecke in ihr nichts als Luft. Sie choreographieren graue, braune, gelbe und blaue Tonnen, mehrere gleichzeitig. Sie würden auch noch andere Farben verkraften, wenn die Stadt Düsseldorf beispielsweise demnächst beschließen würde, besondere Tonnen für Nasenpopel einzuführen, was ich nicht für gänzlich unwahrscheinlich halte. Schon jetzt soll es ja regelmäßig Meldungen geben von Menschen, die sich im Keller ihres Hauses in einer Art Tonnenschungel rettungslos verirren und erst nach Tagen wieder in ihre Wohnung zurückkehren.

Den Helden in Orange wäre das egal. Auf Einzelschicksale können sie keine Rücksicht nehmen, das würde ihren Rhythmus stören. Rhythmus ist wichtig, denn in Wahrheit sind die Tonnenbeweger Balletttänzer, die sich nach ausgeklügelten Taktvorgaben bewegen. Kämen da noch ein paar schmissige Melodien dazu, wäre das Musical aufführbereit. „Der König der Löwen“ kann sich schon mal warm anziehen. Wenn die Helden in Orange anrücken, hat er ausgebrüllt.

Natürlich wissen meine Helden, dass sie etwas Besonderes sind. Sie zeigen das, sie geben sich betont lässig. Schwer ist das für andere, lautet die Botschaft, die sie aussenden. Sie wuppen das. „Da sein für Düsseldorf“ steht auf ihren Autos, und ich finde, das wäre doch eine schöne Unterzeile fürs Plakat, von dem es blinkt und blitzt. Oben stünde dann natürlich der offizielle Aufführungstitel. „Awista – das Musical“. Demnächst wieder in Ihrem Straßentheater. //

Ans Eingemachte

Was wären wir ohne Rituale? Sie stabilisieren unsere Position in der Gemeinschaft und im Universum und sie unterstützen uns in Situationen des Übergangs. Der Jahreswechsel ist voller Rituale. Es ist die Zeit der Rückblicke und guten Vorsätze. Auch im FFT sind wir gespannt, was die Zukunft bringt. Es steht viel auf dem Spiel. Diesmal könnte es tatsächlich ans Eingemachte gehen! Aber nicht im Sinne der Vorräte – denn seien wir mal ehrlich, haben wir es wirklich geschafft, etwas auf die hohe Kante zu legen? Da geht es uns im Kleinen wie im Großen und Ganzen: Verlässliche Infrastrukturen, der vorsorgende, fürsorgliche Staat erscheinen wie Märchen aus der Vergangenheit und unser Planet ächzt unter der Last der Zivilisation. Viele alte Überzeugungen scheinen überholt. Jetzt müssen wir zur Sache kommen.

Im Januar schließen wir unsere Reihe **Eve of Destruction** mit dem belgischen AGORA Theater ab: In der Deutschlandpremiere von Slavoj Žižeks **Die drei Leben der Antigone** werden die antiken Rollen neu gemischt – der slowenische Meister-Denker kommt persönlich vorbei, damit wir ihn mit unseren Fragen löchern können. Vorher zeigen uns fünf junge Künstler*innen-Teams im Rahmen von **west off** ihre Entwürfe eines zukünftigen (Zusammen)Lebens und Theaters. Und die moldauische Autorin und Regisseurin Nicoleta Esinencu zerlegt radikal familiäre Strukturen.

Auf ein Neues! Geht mit uns ans Eingemachte.
Euer FFT

FFT. RAUM FÜR KÜNSTLERISCHE FREIHEIT

Das FFT ist seit 1999 die Plattform für professionelles freies Theater in Düsseldorf. Theater, Performance, Tanz, bildende Kunst und Musik sowie Formate, die an den Übergängen zwischen den Gattungen entstehen, finden bei uns ihren Platz. Im Fokus stehen dabei die Themen Demokratisierung, urbanes Leben und Handeln, Postkolonialismus und interkulturelle Öffnung, Vernetzung und Digitalität. Herzlich willkommen!



west off - Theaternetzwerk Rheinland wird gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und die Kulturämter der Städte Bonn, Düsseldorf und Köln. **Abolirea familiei / Die Abschaffung der Familie** wird gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. **Die drei Leben der Antigone** wird gefördert durch die Kunststiftung NRW im Rahmen der Reihe **Eve of Destruction** sowie durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

west off

Do 9.1.

kollektiv.plakativ
All I need
Performance, FFT Jutta

Fr 9.1. + Fr 10.1.

Follow Us
Nora oder ein Altenheim
Performance, FFT Jutta

Fr 10.1.

ööü
Aus dem Innenleben eines
Staubsaugerbeutels
Performance, FFT Jutta

Sa 11.1.

Locu&Ruth
Still Standing
Performance, FFT Kammerspiele

Saskia Rudat
Defining (i) dentity olo dentity
oio dentity (i) dentity
Performance, FFT Jutta

Fr 17. + Sa 18.1.

Nicoleta Esinencu / HAU
Abolirea familiei / Die
Abschaffung der Familie
Performance, FFT Jutta

AGORA Theater

Die drei Leben der Antigone

von Slavoj Žižek

Im Rahmen der internationalen Performance-Reihe **Eve of Destruction**



„Die drei Leben der Antigone“

Theater

Die Nachkommen des Ödipus treffen sich zur Hauptversammlung von Ödipus Inc. Das Erbe von Ödipus, Kreon, Antigone und Co. muss schließlich verwaltet und der Klan in die Zukunft geführt werden. Der Philosoph und Kulturkritiker Slavoj Žižek hat auf der Grundlage von Sophokles' Tragödie seine eigene Version der „Antigone“ entwickelt: ein Lehrstück und Theaterexperiment mit drei möglichen Enden, inszeniert von Felix Ensslin mit dem AGORA Theater.

22. + 24. + 25.1., jeweils 19 Uhr, FFT Jutta
24.1. im Anschluss an die Vorstellung:
Slavoj Žižek im Gespräch mit Felix Ensslin

Mi 22. – Sa 25.1.

AGORA Theater
Die drei Leben der Antigone
von Slavoj Žižek
Theater, FFT Jutta

Do 23.1.

Discoteca Flaming Star
INGRID #54 (Anti Gone
gone with Anita)
Performance, FFT Jutta

Fr 24.1.

Slavoj Žižek im Gespräch
mit Felix Ensslin
What did you do with the text?
Gepräch, FFT Jutta

Do 30.1.

Konzert
Livia Rita
FFT Kammerspiele

Fr 31.1. – Sa 8.2.

half past selber schuld
The Last Mortal
Bühnencomic,
FFT Kammerspiele

Eve of Destruction

FFT

Follow Us

Nora oder ein Altenheim

Im Rahmen von west off

Performance

Zwischen Kuchenduft, Kühlschrank und behaglichem Kaminfeuer untersucht die Gruppe Follow Us das Senior*innenheim als Möglichkeitsraum. Kann man hier ausleben, was man immer schon wollte? Dringt die eigentliche Realität des Individuums erst durch, wenn das Wort Zukunft aus dem Wortschatz verschwindet? Das Publikum wird mit schrillen Fantasien über eine mögliche Zukunft konfrontiert.

9. + 10.1., jeweils 21 Uhr, FFT Jutta

Nicoleta Esinencu / HAU

Abolirea familiei / Die Abschaffung der Familie

Performance

Nichts geht über die Familie! Sie ist heilig. Sie gilt in der Republik Moldau auch nach dem Untergang der Sowjetunion als Norm. Doch was passiert, wenn eine Familie den ökonomischen Herausforderungen einer politischen Krise nicht gewachsen ist? Verknüpft mit der persönlichen Erfahrung des Verlusts ihrer Eltern fragt Nicoleta Esinencu mit ihren Protagonist*innen nach dem Begriff der Familie im 21. Jahrhundert.

17. + 18.1., jeweils 20 Uhr, FFT Jutta



„Abolirea familiei“, Foto: Dorothea Tuch

fft-duesseldorf.de



André Kaczmarczyk Foto: Sandra Thier

Jubiläum im D'haus

50 JAHRE DÜSSELDORFER SCHAUSPIELHAUS AM GUSTAF-GRÜNDGENS-PLATZ

Am 16. 1. 1970 wurde das Düsseldorfer Schauspielhaus am Gustaf-Gründgens-Platz feierlich eröffnet. Seitdem zählt die weiße, geschwungene Fassade des Gebäudes von Bernhard Pfau zu den Wahrzeichen der Stadt Düsseldorf und zu den Top-Bühnen des deutschsprachigen Raums. Nach einer lang andauernden, umfangreichen Sanierung jährt sich die Eröffnung des Theaters nun zum 50. Mal. Das alles muss gebührend und opulent gefeiert werden! Darum lädt das D'haus zu einem zweiwöchigen Festprogramm.

An dieser Stelle können nur einige der Höhepunkte des Auftakts erwähnt werden: Nach dem Festakt mit der politischen Prominenz am 16. 1. steht die Premiere von Brechts „Leben des Galilei“ auf dem Programm (s. rechte Spalte). Anderentags am 17. 1. sprechen der Generalintendant, die beiden ehemaligen Anna Badora und Günther Beelitz sowie die beiden ehemaligen Chefdramaturgen Joachim Klement und Joachim Lux darüber, was es bedeutet, in Düsseldorf Theater zu machen. Der 18. 1. gehört den Zuschauern, die haben überall Zugang, wenn das D'haus am Tag der offenen Tür zeigt, was es alles hat und was es alles kann mit Technikshow und Konzerten, Workshops zu Schauspiel und Bühnenkampf, Führungen hinter die Kulissen, Anekdoten aus den Anfängen und ganz viel Programm von heute. Ab 20 Uhr spielen Christian Friedel und seine Woods of Birnam im Großen Haus - mit musikalischen Abstechern zu »Hamlet«, »1984«, »Sandmann« und »Lazarus«. Unter dem Motto »Düsseldorf, mon amour« erzählt Wolfgang Reinbacher aus seinem reichen Theaterleben, und im Unterhaus schlagen die Nebenfiguren zurück in einer Spezialausgabe der beliebten Spin-off-Reihe. Auf der großen Bühne ist danach Party bis in die frühen Morgenstunden. An den folgenden Tagen geht es mit großem Angebot weiter, da empfiehlt es sich im gedruckten Monatsprogramm des D'haus oder unter www.dhaus.de/programm/spielplan/ nachzuschauen. Online sind die Jubiläumsveranstaltungen mit „Jubiläum“ und/oder „50!“ gekennzeichnet. //

Die Fledermaus

„Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist“, das klingt wie ein Stoßseufzer passend zum Wiener Börsenkrach, der 1873 ganz Europa erschüttert hatte. Doch mit der Uraufführung von Johann Strauß' (1825–1899) „Die Fledermaus“ knapp ein Jahr später war nicht an ein gemeinschaftliches Wundenlecken gedacht, sondern an einen Kassenschlager für das noch junge und keineswegs mühelos auf die Beine kommende Genre der Wiener Operette. Zielscheibe der eigentlich bössartigen Intrige ist der honorable Herr von Eisenstein. Er muss für acht Tage wegen ungebührlichen Betragens ins Gefängnis. Sein Hausfreund rät ihm, es vorab noch einmal richtig krachen zu lassen, und nimmt ihn mit auf das Fest des Prinzen Orlofsky. Dort will er sich an Eisenstein für eine vergangene Schmähung rächen. Der ganze Spaß endet hinter Gefängnismauern, wo alle Hochstapelei und selbst ein handfester Justizirrtum zu einem Happy End führen. //

Johann Strauss (Sohn)

DIE FLEDERMAUS

Musikalische Leitung: Benjamin Reiners - **Inszenierung:** Axel Köhler - mit Norbert Ernst, Anke Krabbe, Stefan Heidemann, Maria Boiko, Jussi Mylly, Christoph Filler, Luis Fernando Piedra, Lavinia Dames, Helena Günther, Wolfgang Reinbacher
Premiere: 25. 1. - 19.30 Uhr - **Deutsche Oper am Rhein**, Heinrich-Heine-Allee

Die Jubiläumspremieren

BERTOLT BRECHT: LEBEN DES GALILEI

Im Padua des 17. Jahrhunderts weist der Physiker Galileo Galilei nach, dass die Erde nicht das Zentrum des Universums ist, sondern neben vielen anderen Planeten um die Sonne kreist - der von der Kirche veremte Kopernikus hatte recht! Dass aber die Erde von nun an ein unbeseelter Steinklumpen sein soll, bringt die Kirche gegen den Wissenschaftler auf, und im Angesicht drohender Folter widerruft Galilei die Wahrheit, die er mit eigenen Augen gesehen hat. Erst viele Jahre später lässt er als gebrochener Mann seine Schriften außer Landes schmuggeln. Im Dienste der Wahrheit und an der Kirche vorbei. Brecht stellt in seinem Stück aus dem Jahr 1939 die Frage nach der Deutungshoheit über die Realität. Indem er den Astronomen Galilei in den Konflikt zwischen empirischer Wahrheit und kirchlichem Weltbild wirft, erzählt er vom Dilemma der Wissenschaft, das sich weiterdenken lässt bis hin zu Fragen nach der politischen und gesellschaftlichen Dimension von Wissenschaft und Forschung. Wer ist im Besitz der Wahrheit? //

Regie: Lars-Ole Walburg - mit Burghart Klaußner, Tabea Bettin, Rosa Enskat, Glenn Goltz, Jonas Friedrich Leonhardi, Lea Ruckpaul, Thiemo Schwarz, Cennet Rüya Voß, Thomas Wittmann

Premiere: 16. 1. 19.30 Uhr // 17./28. 1. - jeweils 19.30 Uhr

D'haus - Großes Haus - Gustaf-Gründgens-Platz

BLICK ZURÜCK NACH VORN - FAMILIENCHRONIKEN GEGEN DAS VERGESSEN

Was hat Onkel Paul während des Kriegs wirklich gemacht? Warum ist Mutter so begeistert beim BDM mitmarschiert? Was ist die echte Geschichte vom glorifizierten Opa Heinz? Haben Sie mal nachgefragt? Also wirklich nachgefragt? Die Geschichtsbücher sind voll mit den historischen Ereignissen und Zusammenhängen unseres Landes, aber was ist mit den persönlichen Geschichten? Was ist unseren Vorfahren passiert? Waren sie Täter oder Opfer? Oder sind sie einfach nur mitgelaufen? Elf Düsseldorfer Bürger*innen nutzen die Chance und kehren der Geschichte nicht den Rücken. Sie forschen nach. In ihrer Familie, im Internet und in Archiven. //

Regie: Christof Seeger-Zurmühlen - mit Marina Feldker, Elke Fricke, Christoph Götzen, Silke Götzen, Marlene Natus, Armin Halbach, Christa Hecker, Ilona Hodes, Willi Mannheim, Stefanie Schreiber, Hanna Werth

Uraufführung: 19. 1. - 19.30 Uhr - **D'haus** - Kleines Haus - Gustaf-Gründgens-Platz

I BUILD MY TIME - EIN LIEDERABEND VON ANDRÉ KACZMARCZYK MIT DEM ENSEMBLE ZUM 50. GEBURTSTAG DES DÜSSELDORFER SCHAUSPIELHAUSES

Nach dem großen Erfolg von »Heart of Gold« und »Boys don't cry and girls just want to have fun« präsentieren André Kaczmarczyk und Johan Leenders pünktlich zum Jubiläum einen neuen Liederabend mit dem Ensemble: »I build my time«. »Zu meiner Zeit«, das sagen Menschen manchmal, wenn sie sich erinnern. »Zu meiner Zeit«, wann auch immer die gewesen sein mag. Man widmet sich der großen Geschichte und den kleinen Geschichten, der gesellschaftlichen und der privaten Erinnerung an einem Abend voller Musik, die in den letzten fünfzig Jahren wichtig war. Von Talk Talks »It's My Life« zu »Freude, schöner Götterfunken«, von Bob Dylans »The Times They Are a-Changin'« zu Kraftwerks »Das Modelk«. //

Künstlerische Leitung: André Kaczmarczyk - **Musikalische Leitung:** Matts Johan Leenders - mit Claudia Hübbecker, Marianne Hoika, Lou Strenger, Hanna Werth, André Kaczmarczyk, Rainer Philippi, Sebastian Tessenow

Uraufführung: 25. 1. - 19.30 Uhr - **D'haus** - Großes Haus - Gustaf-Gründgens-Platz



Die Fledermaus Foto: Hans Jörg Michel

Unsterblich! Düsseldorfer Kult-Duo half past selber schuld feiert langersehnte Premiere

Der ewige Kampf des Menschen gegen Krankheit und Tod. Wäre es nicht schön, wenn es dafür endlich eine Lösung gäbe? Eine Lösung, die man kaufen kann? Wie schon in ihrem letzten Bühnencomic „Kafka in Wonderland“ entwerfen die genialen Theatermacher*innen von half past selber schuld auch in ihrem neuen Stück eine Zukunft, die in greifbare Nähe rückt. „The Last Mortal“ feiert am 29.1. Premiere im FFT Düsseldorf.

Der Megakonzern Wonderland Inc. arbeitet weiter an der Verbesserung des Menschen mit technologischen Mitteln. Da wird Alexa zur Weltpräsidentin und Big Data erscheint als Superheld, der jedem seine Hilfe anbietet, ohne allerdings zu differenzieren, wer da eigentlich mit Informationen versorgt wird. Rassismus wird mit dem Filtern von Hautfarben bekämpft, während winzige Nano-Roboter gegen Krankheiten im Körper vorgehen und dabei über philosophische Grundsatzfragen stolpern. Wie immer bei half past selber schuld geschieht dies sehr musikalisch, bitterböse und mit überraschenden Effekten. Mit Figurenspiel, Film, Tanz- und Schattenszenen wird eine fiktive Zukunft durchleuchtet, die zum Teil schon Realität ist: Das Publikum verfolgt den Weg des sterblichen, organischen Menschen hin zum unsterblichen, künstlichen Hybriden.

Inspiriert von Gedanken und Prognosen transhumanistischer Denker wie Ray Kurzweil und anderen Visionären nehmen half past selber schuld ihre Zuschauer*innen mit in eine skurrile Welt zwischen hoffnungsvollen Visionen und verstörenden Szenarien. Fortschritt und Wahnsinn halten sich die Waage in diesem satirischen Bühnencomic.

Das deutsch-israelische Künstlerduo half past selber schuld arbeitet seit 20 Jahren in Düsseldorf an der Schnittstelle zwischen Theater, Musik und Comic. Spätestens seit sie 2016 aus dem Finale der TV-Show „RTL Puppenstars“ als Sieger*innen

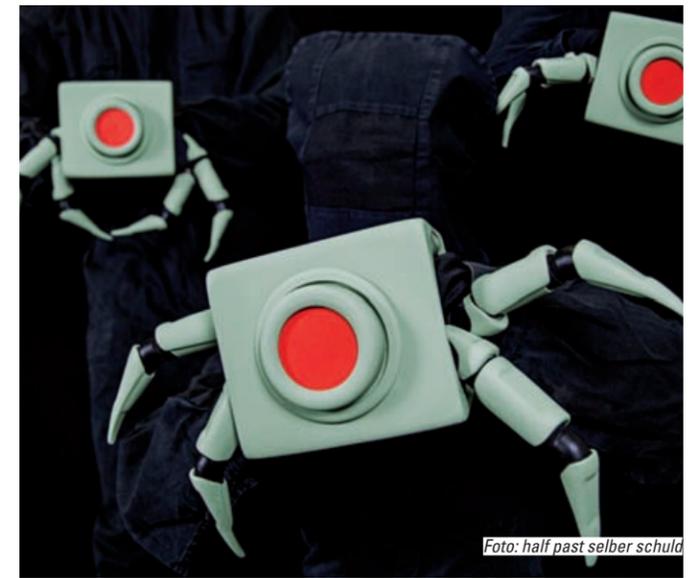


Foto: half past selber schuld

hervorgingen, sind sie weit über die Stadtgrenzen hinaus berühmt. In den letzten Jahren haben sie die Zusammenarbeit mit US-Künstler*innen intensiviert. Gemeinsam mit der Schattenkünstlerin Christine Marie (Los Angeles), dem Co-Writer Eli Presser (Los Angeles) sowie den beiden Variété-Künstler*innen Roy Tracy (Los Angeles) und Anya Askew (Florida) realisiert half past selber schuld „The Last Mortal“ als ihren ersten englischsprachigen Bühnencomic. //

Bühnencomic von half past selber schuld

THE LAST MORTAL

Uraufführung: 29. 1. - 20.00 Uhr // 31. 1. - 20.00 Uhr // 1./6./8. 2. - jeweils 20.00 Uhr
FFT Kammerspiele - Jahnstraße 3

Komödchen

- | | |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| 1 Mi Schlachtplatte | 16 Do Nils Heinrich |
| 2 Do Schlachtplatte | 17 Fr Sebastian Nitsch |
| 3 Fr Quickies/Irgendwas mit ...* | 18 Sa Quickies/Irgendwas mit ...* |
| 4 Sa Irgendwas mit Menschen | 19 So Quickies |
| 5 So Irgendwas mit Menschen | 20 Mo |
| 6 Mo Irgendwas mit Menschen | 21 Di Irgendwas mit Menschen |
| 7 Di Küster und Voltz | 22 Mi Irgendwas mit Menschen |
| 8 Mi Quickies | 23 Do William Wahl |
| 9 Do HG Butzko | 24 Fr Anka Zink |
| 10 Fr Barbara Ruscher | 25 Sa Uta Köbernick |
| 11 Sa Quickies | 26 So Quickies |
| 12 So Quickies | 27 Mo |
| 13 Mo Quickies | 28 Di Irgendwas mit Menschen |
| 14 Di ONKeL fJSCH | 29 Mi Irgendwas mit Menschen |
| 15 Mi | 30 Do Irgendwas mit Menschen |
| | 31 Fr Gerhard Polt |



Frank Küster und Gernot Voltz

Die Knaller des Jahres 2019
Die Kabarettisten Frank Küster und Gernot Voltz als Herr Heuser vom Finanzamt halten Rückschau und betrachten satirisch lustvoll Ereignisse und Gestalten des Jahres 2019.

8
20 Uhr



Barbara Ruscher

Ruscher hat Vorfahrt
Scharfzüngig, intelligent und charmant hinterfragt Deutschlands Kabarett-Lady Barbara Ruscher den Selbstoptimierungswahn unserer Gesellschaft und ist dabei immer eine Spur voraus.

11
20 Uhr



William Wahl

Wahlgesänge
Mitglied und Gründer der a capella Gruppe Basta William Wahl startet solistisch durch und stellt seine melancholischen, heiteren und sarkastischen Befindlichkeiten unter Beweis.

23
20 Uhr

Vorstellungsbeginn:
Mo - Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr
* um 16 & 20 Uhr
Tickets: www.kommoedchen.de, 02 11 - 32 94 43

im Januar

west off

Die Zukunft: Vor uns die Klippe - Abgrund oder Absprung?

west off, die gemeinsame Plattform des theaterimballsaal Bonn, der studiobühne-köln und dem FFT, erschließt das Theater der nächsten Generation. Mit subversiver Kraft entwickeln drei junge Kollektive aus NRW eigene Regeln für den Blick auf die Gegenwart: In der komödiantischen Selbstdiagnose All I Need gibt sich das kollektiv plakativ dem Konsumrausch hin - bis zum unausweichlichen Kater samt Ernüchterung. Die Gruppe äöü entdeckt im Innenleben eines Staubsaugerbeutels die Partitur einer Operette. Als Archiv unseres Alltags schwebt der Staub über den großen Fragen von Form, Inhalt, Kitsch, Kunst, Magie und Wissenschaft. Still Standing von Locu&Ruth bezieht Stellung. Die beiden Performerinnen öffnen das filmische Archiv ihrer „Stand-Ins“ im Hambacher Forst, in Industriebrachen, einem Flussbett und an anderen Orten. Auf der Bühne ziehen sie die Zuschauer*innen mit diesem Material und ihrer Minimal-Art-Choreografie in ihren Bann.

Das west off-Programm am FFT wird ergänzt um zwei bemerkenswerte Positionen junger Künstlerinnen: Nora oder ein Altenheim, der Schweizer Beitrag zur internationalen Plattform „Freischwimmen“, überträgt Ibsens Ikone der Emanzipation an den Ort des Lebensabends. Saskia Rudat, west-off-Teilnehmerin 2015, stellt in ihrer Solo-Performance Defining (i) dentity komisch und klug die starren Geschlechterrollen in Frage. Anlässlich der 10. Ausgabe von west off - Theaternetzwerk Rheinland diskutieren außerdem am 11. 1. um 17.00 Uhr Künstler*innen, Veranstalter*innen und Förder*innen im FFT Jura über neue Ästhetiken und nachhaltige Kollaborationen.

KOLLEKTIV.PLAKATIV: ALL I NEED ODER „DAS IST DAS GLEICHE NUR IN GOLD“

Haben Haben Haben! Was wir alles brauchen sollen und haben wollen sollen! Rasant und komödiantisch nimmt das kollektiv.plakativ Kauf- und Konsumrausch aufs Korn. Überdreht bis zum Kater danach. War das alles? Ist da nicht mehr im Leben? //

Performance: 9. 1. - 19.30 Uhr - **FFT Jura** - Kasernenstraße 6

FOLLOW US: NORA ODER EIN ALTENHEIM

Die Gruppe Follow Us holt Henrik Ibsens bekannteste Frauen-Figur in die Gegenwart und versetzt sie - dem demografischen Wandel unserer Zeit entsprechend - ins Senior*innenheim. //

Performance: 9./10. 1. - jeweils 21.00 Uhr - **FFT Jura** - Kasernenstraße 6

die biograph-bühnen-tipps

KOM(M)ÖDCHEN: SCHLACHTPLATTE – DIE JAHRESENDABRECHNUNG

Lisa Catena, Sarah Hakenberg, Dagmar Schönleber und Robert Griess - Drei Frauen und ein Quotenmann blicken zurück aufs letzte Jahr. //

Termine: 2./3. 1. - jew. 20.00 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

FRANK KÜSTER UND GERNOT VOLTZ – DER SATIRISCHE JAHRESRÜCKBLICK

Ein smarterer Pointenakrobat und ein subversiver Millimeterfetischist, ergeben eine ebenso unterhaltsame wie explosive Mischung. //

Termin: 4. 1. - 20.00 Uhr - **Schaustall Langenfeld** - Langenfeld, Winkelsweg 38

Termin: 8. 1. - 20.00 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

CAPITOL: BALLETT REVOLUCIÓN

Weltweit elektrisiert die explosive Tanzperformance aus Kuba mit ihrer unvergleichlichen tänzerischen Perfektion und neuen aufregenden Choreografien hunderttausende von Zuschauern. //

Termine: 7.-12. 1. - diverse Anfangszeiten - **Capitol Theater** - Erkrather Straße 30

WDR 5 SATIRE DELUXE NEUJAHRSEMPFANG

Henning Bornemann und Axel Naumer bitten zum Neujahrsempfang: die Show des Kult-Satiremagazins von WDR5 mit den besten Pointen, den lustigsten Gästen und dem großen Rück-, Aus- und Durchblick am Jahresanfang. //

Termin: 8. 1. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

FRISCHFLEISCHCOMEDY – BEST OF 2019

Vier NachwuchskünstlerInnen aus den Bereichen Comedy, Kabarett, Poetry & klassischem Stand-Up treten gegeneinander an. Es moderiert Jens Heinrich Claassen. //

Termin: 9. 1. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

SAVOY: GERNOT HASSKNECHT – JETZT WIRD'S PERSÖNLICH

Deutschlands beliebtester Choleriker ist zurück: Gernot Hassknecht. Natürlich nicht als sanftmütiger, zurückhaltender Entertainer. //

Termin: 17. 1. - 20.00 Uhr - **Savoy Theater**, Graf-Adolf-Straße 47



All I need Foto: Ingo Solms

ÄÖÜ: AUS DEM INNENLEBEN EINES STAUBSAUGERBEUTELS

Staub ist überall. Egal, wie oft wir ihn entfernen – er kommt immer wieder zurück. Zwischen Performance, Installation und Operette entdeckt das junge Kollektiv äöü im ganz Kleinen die ganz großen Fragen. Ein Staubsauger-Konzert, eine Operette, Kitsch und Komik am Fließband. //

Performance: 10. 1. - 19.30 Uhr - **FFT Jura** - Kasernenstraße 6

LOCU&RUTH: STILL STANDING

Rumstehen, minutenlang. Kaum Bewegung. Kein Ton. Was so einfach und eintönig klingt, wird bei Locu&Ruth zu einer intensiven Seh-Erfahrung. Zwei Frauen stehen für etwas ein, haben einen Standpunkt und stehen mit beiden Beinen auf dem Boden. //

Performance: 11. 1. - 19.30 Uhr - **FFT Jura** - Kasernenstraße 6

SASKIA RUDAT DEFINING (I) DENTITY OLO DENTITY OIO DENTITY (I) DENTITY

Blau - Rosa - Hose - Rock. Autos - Puppen. Keine Angst, haben wir alles überwunden. Wirklich? Angetrieben von tiefem Kopfschütteln verhandelt die Performance binäre Geschlechterboxen und Sexualitätsmythen mit viel Humor, Persönlichkeit und Rock'n'Roll. //

Performance: 11. 1. - 21.00 Uhr - **FFT Jura** - Kasernenstraße 6

INTERNATIONALE TANZWOCHEN NEUSS: NOÉ - MALANDAIN BALLET BIARRITZ

Als einer der großen Erneuerer und Wegweiser der modernen europäischen Tanzkunst ist Thierry Malandain ein Meister der unterschiedlichsten Formen, für den freilich ein Aspekt immer gleich bleibt: Ob er abstrakte, erzählende oder klassisch inspirierte Inhalte vorstellt - Mensch und Tanz bilden Körper und Seele seiner sämtlichen Arbeiten. Im Rahmen der Internationalen Tanzwochen in Neuss wird die vielgelobte Choreographie Noé aufgeführt - eine neue Deutung der Sintflut, für die Thierry Malandains Ensemble vom französischen Kritikerverband als »Beste Kompanie des Jahres 2017« ausgezeichnet wurde. //

Termin: 22. 1. - 20.00 Uhr - **Stadthalle Neuss** - Neuss, Selikumer Straße 25

DÜSSELDORFER MARIONETTEN-THEATER: EUROPÄISCHE MARIONETTEN-GALA

Acht Marionettenspieler/innen präsentieren ein Szenenprogramm für Erwachsene. Es spielen Ensemblemitglieder des Salzburger Marionettentheaters, des Prager Marionettentheaters „Spejbl und Hurvínek“ und - aus Deutschland - die singenden Marionettisten Bernd Lang (Fantasie-Theater) und Markus Dörner (Dornerei-Theater mit Puppen). //

Termin: 26. 1. - 17.00 Uhr

Düsseldorfer Marionettentheater - Bilker Str. 7 (im Palais Wittgenstein)

HOMMAGE AN HANNS DIETER HÜSCH - WENDELIN HAVERKAMP & ERWIN GROSCHE

„Und ich mach dummes Zeug“ - Hommage an Hanns Dieter Hüsch - Schon manch wortwitzigen, bissigen und musikalischen Abend haben Haverkamp und Grosche gemeinsam auf der Bühne bestritten. Beide bewunderten Hanns Dieter Hüsch, was lag also näher, als gemeinsam ihrem großen Kollegen einen Abend zu widmen. //

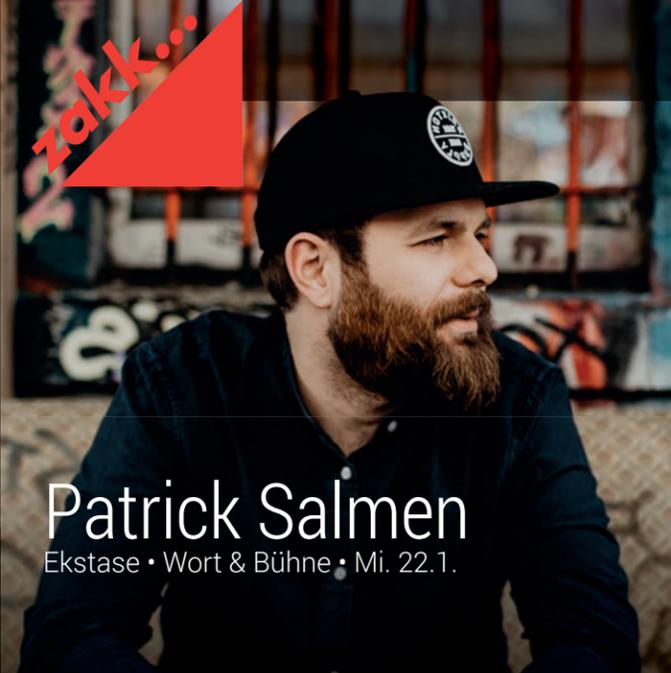
Termin: 29. 1. - 20.00 Uhr - **Stadtheater Ratingen**, Europaring 9

DÜSSELDORFER MARIONETTEN-THEATER: DIE UNENDLICHE GESCHICHTE

Vom 30. Januar bis zum 01. März 2020 holen der Glücksdrache Fuchur und der junge Held Atréju allabendlich den 10-jährigen Bastian nach Phantásien, um die Kindliche Kaiserin und mit ihr ganz Phantásien zu retten. //

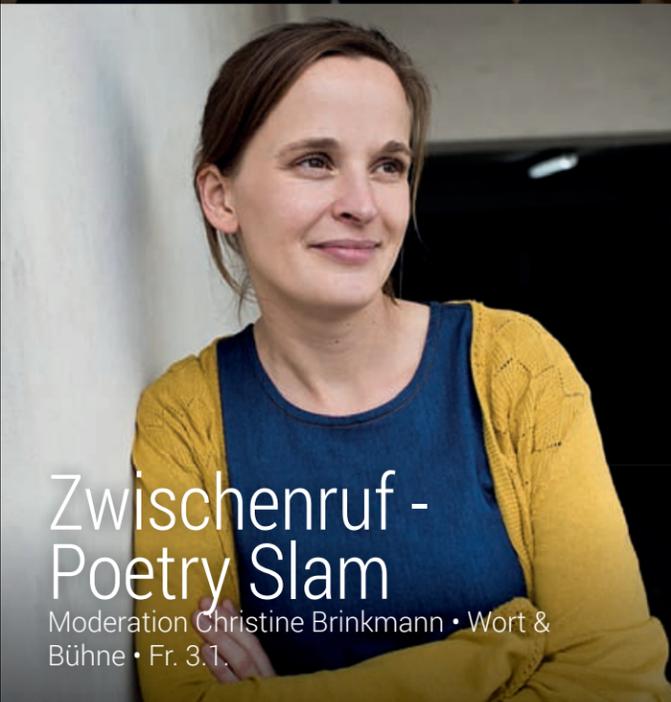
Termine: 30./31. 1. - jeweils 20.00 Uhr (ab 10 J.)

Düsseldorfer Marionettentheater - Bilker Str. 7 (im Palais Wittgenstein)



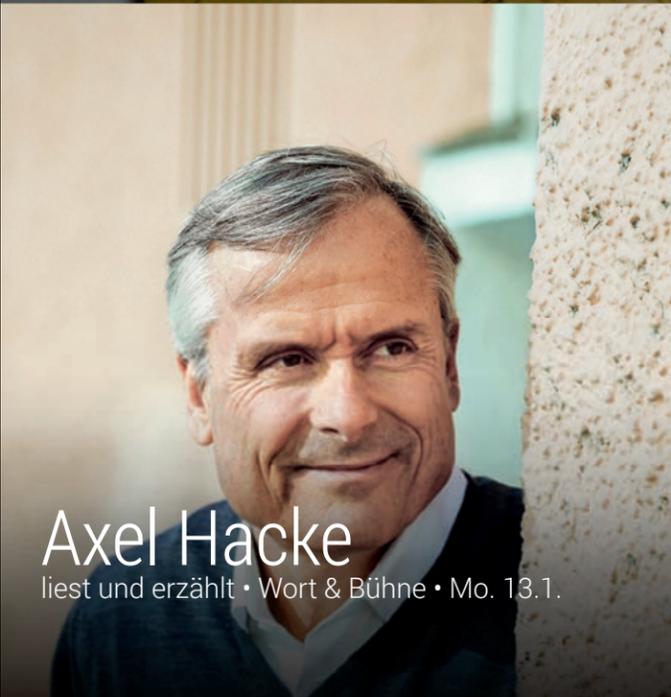
Patrick Salmen

Ekstase • Wort & Bühne • Mi. 22. 1.



Zwischenruf - Poetry Slam

Moderation Christine Brinkmann • Wort & Bühne • Fr. 3. 1.



Axel Hacke

liest und erzählt • Wort & Bühne • Mo. 13. 1.

Wir wünschen allen Gästen schöne Weihnachtstage und einen guten Übergang ins neue Jahr! Auf ein Wiedersehen in 2020!

Während der Weihnachtsferien ist zakk nur zu Veranstaltungen geöffnet. VVK jederzeit unter zakk.de

Di 31.12. **Große Silvesterparty** Es gibt sie noch, die guten Partys! • Feiern zu Hits, Charts und Classic in der Halle und im Club mit 70/80er Pop und Disco • 22 Uhr • VVK € 63,50 / AK € 65 all inkl.

Fr 3.1. **Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik** Literaturwerkstatt für junge Leute! • 17 Uhr • Eintritt frei

Fr 3.1. **Zwischenruf - Poetry Slam. Feat. Poet. Jan Schmidt** Junge Leute verschaffen sich Gehör • 19 Uhr • AK € 3

Fr 3.1. **The Return of Heavy Metal** Die neue Party • 22 Uhr • AK € 7

Sa 4.1. **Schamlos** Die Party für schwule Mädchen und lesbische Jungs • 23 Uhr • AK € 10

Di 7.1. **Poesiepause: Künstler*innen des Wortes stören den Unterricht!** Wöchentliche künstlerische Intervention an verschiedenen Schulen

Mi 8.1. **Mittwochsfrühstück** Erwerbslosenfrühstück • 9.30 Uhr • Eintritt frei • Frühstück € 1,50

Mi 8.1. **WDR 5 Satire Deluxe Neujahrsempfang** Radioaufzeichnung für die Sendung "Unterhaltung am Wochenende" • 20 Uhr • VVK € 17 / AK € 20

Do 9.1. **Frischfleisch Comedy: Best of 2019** Wer wird die "Hackfresse des Jahres"? • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 10

Fr 10.1. **Wir können auch anders: 50+ Party** Immer am 2. Freitag des Monats • 19 Uhr • AK € 8

Fr 10.1. **Soul Bowl** Die Soul-Party im zakk • 23 Uhr • AK € 6

Sa 11.1. **Grandmothers Of The Universe** Eine Tanz- und Theater-Workshopreihe von Waltraud900 • 12 Uhr • Eintritt frei

Sa 11.1. **Ausverkauft! Montreal** „Hier und Heute Nicht“ Tour • 20 Uhr

Mo 13.1. **Düsseldorfer Tauschring: Frühstück** Infos und Austausch für alle Interessierten • 10.30 Uhr • Eintritt frei • Frühstück € 2

Mo 13.1. **Axel Hacke liest und erzählt** 20 Uhr • VVK € 22 / AK € 24

Di 14.1. **Tango im zakk** Einfach vorbeikommen, zuschauen, mittanzen oder auch lecker essen 19 Uhr • Eintritt frei

Di 14.1. **Podcast Workshop: Kultur.Politik.Situationen** Sabine Reimann, Cornelius Schaper & Christine Brinkmann. Der Podcast Workshop vermittelt Inhalte und Technik 16.30 Uhr • Eintritt frei • Anmeldung: brinkmann@zakk.de

Di 14.1. **Looters Impro: Crime Scene** Improtheater im zakk • 19.30 Uhr • VVK € 5 / AK € 9

Mi 15.1. **Feministischer Lesekreis: Marx auf Feministisch** Inwiefern kann eine marxistische-feministische Perspektive nützlich sein? • 19 Uhr • Eintritt frei

Mi 15.1. **Ausverkauft! Sebastian Pufpaff: Wir nach** Der preisgekrönte Kabarettist, Moderator und Entertainer kommt mit neuem Programm ins zakk! • 20 Uhr

Do 16.1. **Jason Bartsch & Band: Eine Idee für das Klappen aller Dinge** Support Aylin Celik • 20 Uhr • VVK € 16 / AK € 20

Fr 17.1. **Und jetzt ein Quiz!** Raten, lachen und im Team gewinnen! Moderation: Christine Brinkmann und Zooey • 20 Uhr • VVK € 3,50 / AK € 5

Fr 17.1. **Back to the 80s** Die größten Pop-Hits des 20. Jahrhunderts mit DJ Elmar, VDE, Alex und DJ MajorTom. 2nd Floor: Wave und Independent im SubKultKlassikKlub. • 22 Uhr • AK € 7

Sa 18.1. **Ausgebucht! Strassenleben** Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen • 15 Uhr

Sa 18.1. **The Busters** Deutschlands Ska-Band No.1 • 21 Uhr • VVK € 20 / AK € 25

So 19.1. **Ausgebucht! Strassenleben** Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen • 15 Uhr

So 19.1. **Poesieschlachtpunktacht** Moderation: Sandra Da Vina & Markim Pause. Erlaubt ist beim Poetry Slam, was gefällt - Hauptsache, die Texte sind selbst verfasst. • 20 Uhr • AK € 3,50

Mi 20.1. **A Bowie Celebration** The David Bowie Alumni Diamond Dogs & More Tour • 20 Uhr VVK € 37,80

Di 21.1. **Menschenrechte in der Türkei** 19.30 Uhr • Eintritt frei

Di 21.1. **Yonas** Hip-Hop from NYC • 20.30 Uhr • VVK € 17 / AK € 20

Mi 22.1. **Wege aus der Wohnungsnot** Gibt es rechtliche Handlungsoptionen, die Wohnungsnot wirksam bekämpfen? Referentin: Dr. Cara Röhrer, Frankfurt • 19.30 Uhr Eintritt frei

Mi 22.1. **Patrick Salmen: "Ekstase"** Erwartungen sind die Grundlage jeder Enttäuschung. • 20 Uhr • VVK € 16 / AK € 19

Do 23.1. **Fatih Çevikkollu: "Fatih Morgana"** der Kabarettist kommt mit seinem neuen Programm. Analog, aber sexy! • 20.30 Uhr • VVK € 17 / AK € 20

Fr 24.1. **Kultur aus der Konsole #16** Der Gamer-Stammtisch im zakk - zu Gast: Radioredakteur Tobias Nowak • 19.30 Uhr • Eintritt frei

Fr 24.1. **Barabasch Session** Irisch, Balkan und mehr. Live Session ohne Strom. • 20 Uhr • Eintritt frei

Fr 24.1. **Die Üblichen Verdächtigen** Der legendäre Treffpunkt für alle ab 30. Im Club "Der Rockclub" mit DJ MajorTom • 22 Uhr • AK € 7

So 26.1. **Johannes Floehr: Ich bin genau mein Humor** Der Autor, Moderator und Slam-Poet im zakk • 20 Uhr • VVK € 11 / AK € 14

Mo 27.1. **Baba Zula** Psychedelic Worldbeat, bekannt aus Fatih Akins "Crossing the Bridge" • 20 Uhr • VVK € 20

Di 28.1. **Stadtteiltreffen Flingern** Offenes Treffen • 19 Uhr

Di 28.1. **Andy Strauß: Life of Andy** Der Autor, Techno-DJ und Stand-Up-Chaot - mit neuem Programm! • 20 Uhr • VVK € 11 / AK € 14

Mi 29.1. **Ausstellung: Patient Gaza** Ausstellungsöffnung. Hartmut Bühler zeigt und erzählt. • 20 Uhr • Eintritt frei

Do 30.1. **Katinka Buddenkotte: „Liebling der Schwerkraft“** Die Satirikerin, Poetin & Autorin verspricht einen Abend der wahren Worte • 20 Uhr • VVK € 13/AK € 16

Fr 31.1. **Kopfecho** support: 100 Kilo Herz • 20 Uhr • VVK € 16

Musik



The Busters

Im November brachte die Band ihr neues Album raus, das sie entschlossen nach sich selbst benannt hat. Sie hatten einfach keinen Bock auf Firlefanz. Die Ska-Band zeigt mit ihren neuen Songs klare Kante gegen Rechts und für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Ganz nach dem Tourmotto: „One for All“. Sa. 18.1. • 21 Uhr • VVK € 20 / AK € 25



A Bowie Celebration

Die Alumni-Band um Bowies Keyboarder Mike Garson präsentiert vor allem Stücke aus dem Album „Diamond Dogs“, einem der größten Alben der Zeit. Die Formation verfügt über mehr als 40 Jahre Erfahrung mit der Aufnahme, dem Schreiben und dem Live-Spiel mit Bowie, einschließl. dem legendären Live Aid Konzert. Mo. 20.1. • 20 Uhr • VVK € 37,80



Yonas

Er gilt als einer der aufregendsten neuen Hip-Hop-Künstler derzeit. Der gebürtige New Yorker Yonas schafft es, seine gewitzten Texte geschickt mit Flow auf die Beats zu packen. Bereits bei seinen bisherigen Auftritten hat er gezeigt, dass er ein echter Performer ist, der das Publikum schnell mitreisst. Di. 21.1. • 20.30 Uhr • VVK € 17 / AK € 20



Barabasch Session

Der Namensgeber Jens Barabasch und das zakk laden wieder zur gemütlichen Jam-Session ein. Jede*r ist eingeladen, mit Instrument vorbei zu kommen, die unplugged Bühne steht offen für alle. Raus kommt ein musikalischer Rundumschlag: Irish, Balkan, Orient - und was sonst noch so geht. Fr. 24.1. • 20 Uhr • Eintritt frei bis 21.45



Baba Zula

Die Band gilt als die Speerspitze progressiver türkischer Musik. Baba Zula mischt die Tradition der Sufi, türkischer Zigeuner und prä-islamischer Schamanenmusik mit modernem Orient-Dub, anatolischem Folk und 60's Psych-Rock. Ihr Credo: ständige Improvisation und Neuinterpretation des Bestehenden. Mo 27.1. • 20 Uhr • VVK € 20



Kopfecho

Die fünfköpfige Düsseldorfer Band um die charismatische Sängerin Amy kommt mit ihrem neuen Album „Etwas bleibt“ im Rahmen der gleichnamigen Tour ins zakk. Musik von Kopfecho ist mal laut, mal melodios, mal wütend und gesellschaftskritisch, mal zart oder euphorisch und voller Lebensfreude. Fr. 31.1. • 20 Uhr • VVK € 16

Wort & Bühne



WDR 5 Satire Deluxe

Henning Bornemann und Axel Naumer bitten zum Neujahrsempfang der anderen Art. Lustig, schräg, böse: Den Zuhörer*innen wird bereits zum Jahresanfang ein großer Rück-, Aus- und Durchblick geboten. Erhellung garantiert! Mit dabei sind verschiedene Gäste, unter anderem Dietmar Wischmeyer (Foto). Mi. 8.1. • 20 Uhr • VVK € 17 / AK € 20



Axel Hacke

Seine Lesungen sind Unikate. Der Journalist und Autor sitzt auf einem Stuhl, redet über das Leben, erzählt von seiner Arbeit und hat fast alles dabei, was er im Leben geschrieben hat. Unter anderem auch sein neuestes Buch „Wozu wir da sind. Walter Wemuts Handreichungen für ein gelungenes Leben“. Mo. 13.1. • 20 Uhr • VVK € 20 / AK € 24



Fatih Çevikkollu

Sein neues Programm ist eine Einladung zum Perspektivwechsel, in „FatihMorgana“ sticht Fatih Çevikkollu in so manche Filterblase hinein. Das Programm widmet sich dem Schein und dem Sein, den Nachrichten und den Fake-News, den Nullen und den Einsen. Nichts ist, wie es scheint! Do. 23.1. • 20 Uhr • VVK € 17 / AK € 20



Johannes Floehr

In „Ich bin genau mein Humor“ trägt Multitalent Floehr genau das vor, was er selber lustig findet. Der sympathisch-freche Zweimeter-Mann mischt in seinem Programm Texte, Stand-Ups, Tweets und Auszüge aus seinen Büchern und bringt sie mit gekonntem Timing auf die Bühne. So. 26.1. • 20 Uhr • VVK € 11 / AK € 14



Andy Strauß

Mit seinem Programm: Life of Andy Ein Abend so unvorhersehbar wie das Leben selbst. Ob Life-Hörspiel, Erzählungen oder bisher noch nicht dagewesene Bühnenkunst-Form: in allem macht der Vogel eine so gute Figur, wie sie viele Menschen nach sieben Jahren Yoga nicht beherrschen. Di. 28.1. • 20 Uhr • VVK € 11 / AK € 14



Katinka Buddenkotte

Die Welt ist verrückt, das Leben kompliziert und der Kaffee schmeckt auch irgendwie komisch. Wer jetzt noch hofft, dass ein niedriges Einhorn kommen wird, um uns alle zu retten, liegt leider knapp daneben, sollte aber trotzdem bleiben. Denn an dieser Stelle übernimmt Buddenkotte! Do. 30.1. • 20 Uhr • VVK € 13 / AK € 16

Politik & Gesellschaft



Straßenleben

Wo übernachten Wohnungslose? Wie strukturiert man seinen Tag, wenn man keine Wohnung hat? Wo befinden sich Anlaufstellen? Bei dieser Straßenführung zeigen fifty-fifty-Verkäufer ihre Lebenswelt. Jetzt Tickets für März oder April kaufen oder individuelle Gruppenführung buchen. Infos: zakk.de Ausgebucht! Sa. 18.1. + 19.1. • 15 Uhr • € 7



Senioren Internet Frühstück

Erst zusammen frühstücken und danach in der Gemeinschaft Computerprobleme lösen. Das offene Treffen ist ein selbst organisierter Kreis älterer Menschen in der nachberuflichen Lebensphase. Interessierte sind immer herzlich willkommen! jeden Do. ab 16.1., Frühstück € 4 • 9 Uhr • Eintritt frei

Mittwochsfrühstück

Seit nunmehr 13 Jahren treffen sich im zakk Erwerbslose mittwochs zum Frühstück. Es findet in Eigenregie statt und richtet sich an Erwerbslose sowie prekär Beschäftigte. Im Anschluss an das gemeinsame Frühstück finden Workshops und Veranstaltungen statt. Mi. 8.1., 15.1., 22.1., 29.1. • 9:30 Uhr • Eintritt frei

Wege aus der Wohnungsnot

Welche Möglichkeiten gibt es die Wohnungsnot effektiv zu bekämpfen? Dr. Cara Röhner stellt in ihrem Vortrag juristische Handlungsoptionen wie Mietendeckel, Vergesellschaftung, oder kommunale Schutzsatzungen vor deren Durchsetzbarkeit im Anschluss diskutiert werden. Mi. 22.1. • 19:30 Uhr • Eintritt frei

Demnächst im zakk

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| 2.2. Millencolin | 17.3. Holy Moly & The Crackers |
| 6.2. Sulaiman Masomi | 21.3. Forever Amy |
| 9.2. Philip Simon | 21.3. Straßenleben |
| 10.2. Apocalyptica | 22.3. Anny Hartmann |
| 12.2. Hot 8 Brass Band | 22.3. Straßenleben |
| 17.2. Pawel Popolski | 24.3. The Regrettes |
| 18.2. Pawel Popolski | 25.3. Dub FX |
| 22.2. Straßenleben | 26.3. Bukahara |
| 23.2. Straßenleben | 27.3. Radio Havana |
| 23.2. Engst | 28.3. CocoRosie |
| 27.2. Voodoo Jürgens | 29.3. Matinee: Mit Mut und List |
| 2.3. X Ambassadors | 29.3. Quichotte |
| 4.3. Ausverkauft! Torsten Sträter | 1.4. Lumpenpack |
| 5.3. Dame | 4.4. Turbostaat |
| 12.3. WDR Kabarettfest | 7.4. Kawus Kalantar |
| 14.3. Fil Bo Riva | 15.4. Nils Frevert |
| 16.3. Helge Timmerberg | 28.4. Ben L Oncle Soul |

Party



Silvester Party

In entspannter Atmosphäre ins neue Jahr tanzen, das geht am besten auf der zakk Silvesterparty. Das Beste - alle Getränke und kleine Snacks sind wie immer im Eintrittspreis enthalten. Getanzt werden kann auf zwei Floors, egal ob in der Halle oder im Club. Es gibt sie also doch noch die guten Partys! Di. 31.12.19 • 22 Uhr • VVK € 63,50 / AK € 65



The Return of Heavy Metal

Wir reden über Old School - hier erobern viele Bands bis heute die Verkaufscharts, touren und füllen die Konzerthallen! Für uns ist das Grund genug dem Heavy Metal eine eigene Party zu geben. Wir sprechen von dem Big Four – Metallica, Slayer, Anthrax und Megadeth. Und auch viele andere, aufgelegt von DJ Ingwart. Fr. 3.1. • 22 Uhr • AK € 7

Schamlos

Die Party für schwule Mädchen und lesbische Jungs Sa. 4.1. • 23 Uhr • AK € 10

Wir können auch anders: 50+ Party

Immer am 2. Freitag des Monats Fr. 10.1 • 19 Uhr • AK € 8 / 5er Ticket € 35

Soul Bowl

Die Soul-Party im zakk Fr. 10.1. • 23 Uhr • AK € 6

Back to the 80s

Die Kult-Party im zakk Fr. 17.1. • 22 Uhr • AK € 7

Subkult Klassix Klub

im Rahmen der 80er Party Fr. 17.1. • 23 Uhr • im Disco-Eintritt enthalten

Barabasch Session

Irish, Balkan und mehr. Live Session ohne Strom. Fr. 24.1. • 20 Uhr • Eintritt frei bis 21.30 Uhr

Die Üblichen Verdächtigen

Party für alle ab 30 Fr. 24.1. • 22 Uhr • AK € 7

Der Rockclub

Die Rockhits der Dekaden Fr. 24.1. • 23 Uhr

Vorverkauf im zakk TICKETS

Wir wünschen allen Gästen schöne Weihnachtstage und einen guten Übergang ins neue Jahr! Auf ein Wiedersehen in 2020! Während der Weihnachtsferien ist zakk nur zu Veranstaltungen geöffnet. VVK jederzeit unter zakk.de

Kontaktieren Sie uns

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation
Fichtenstraße 40 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10
info@zakk.de • www.zakk.de



D'haus feiert fünfzig Jahre

Düsseldorfer Schauspielhaus Jubiläumsprogramm vom 16. bis 26. Januar 2020

16.1.

18:00 **Festakt zum Jubiläum**
anschl. Jubiläumsempfang für alle im Foyer
Schauspielhaus, Großes Haus

Jubiläumspremiere

19:30 **Leben des Galilei**
von Bertolt Brecht
mit Musik von Hanns Eisler
Schauspielhaus, Großes Haus

**Öffentliche Probe/
Voraufführung**

19:00 **Blick zurück nach vorn** Familienchroniken gegen das Vergessen
Schauspielhaus, Kleines Haus
BÜRGERBÜHNE

17.1.

Buchpremiere
18:00 **fünfzig – Das Düsseldorfer Schauspielhaus 1970 bis 2020**
Schauspielhaus, Foyer

Premiere 2

19:30 **Leben des Galilei**
von Bertolt Brecht
mit Musik von Hanns Eisler
Schauspielhaus, Großes Haus

20:00 **Ein Blick in die Geschichte**

Düsseldorfer Schauspielhaus-Intendant*innen im Gespräch
Schauspielhaus, Kleines Haus

20:30 **performing/arts**
Minna Wüdrich und der Fotograf Christoph Westermeier widmen sich dem Schauspielhaus
Schauspielhaus, Unterhaus

18.1.

16:00 **Tag der offenen Tür – Programm auf allen Bühnen** — Entdecken Sie das Haus mit uns neu — für die ganze Familie
Schauspielhaus

20:00 **Christian Friedel & Woods of Birnam** mit Songs aus »Hamlet«, »1984« und »Sandmann« u. a.
Schauspielhaus, Großes Haus

20:00 **Wolfgang Reinbacher »Düsseldorf, mon amour«**
Der Schauspieler erzählt aus seinem Theaterleben
Schauspielhaus, Kleines Haus

20:00 **Spin-off Spezial: Die Rache der Nebenfiguren** mit Judith Bohle, Jonas Friedrich Leonhardi, Alexej Lochmann
Schauspielhaus, Unterhaus

21:30 **Große Jubiläumsparty auf der Bühne**
mit JD Pots, Murat Önen und s.arena
Schauspielhaus, Großes Haus

19.1.

10:30 – 15:30 **Jubiläumsbrunch** in unserem neuen Theaterrestaurant
Schillings im Schauspielhaus

11:00 **Peter Sloterdijk im Gespräch mit Christoph Ingenhoven** »Theater als öffentlicher Raum der Stadtgesellschaft«
Schauspielhaus, Großes Haus

19:00 – 22:30 **Hamlet**
von William Shakespeare
Musik: Woods of Birnam
Schauspielhaus, Großes Haus

19:30 **Blick zurück nach vorn** Familienchroniken gegen das Vergessen
Schauspielhaus, Kleines Haus
BÜRGERBÜHNE

20.1.

Café Eden im Schauspielhaus
16:00 **Schauspielworkshop** mit Ali Aykar
Schauspielhaus, Foyer

Café Eden im Schauspielhaus
19:00 **Bürger-Dinner-Spezial »Wem gehört die Stadt?«**
Schauspielhaus, Foyer

Café Eden im Schauspielhaus
19:00 **Film: Christoph Schlingensiefels »Deutschland-Trilogie«**
Schauspielhaus, Unterhaus

18:30 Einführung Spezial mit Jan Gehler
19:30 – 21:30 **Bilder deiner großen Liebe**
von Wolfgang Herrndorf
Schauspielhaus, Kleines Haus

21.1.

19:30 – 22:45 **Dantons Tod**
von Georg Büchner
Schauspielhaus, Großes Haus

20:00 – 21:45 **Bungalow**
von Helene Hegemann
Schauspielhaus, Kleines Haus

23.1.

19:30 **Düsseldorf 2070 – Reden über die Zukunft der Stadt** Podiumsgespräch
Schauspielhaus, Foyer

19:00 Einführung speziell mit Robert Lehniger
20:00 **Parzival (to go)**
von Tankred Dorst
Mitarbeit Ursula Ehler
Schauspielhaus, Kleines Haus

22.1.

**Öffentliche Probe/
Voraufführung**
19:00 **I build my time**
Ein Liederabend von André Kaczmarczyk mit dem Ensemble zum 50. Geburtstag des Düsseldorfer Schauspielhauses
Schauspielhaus, Großes Haus

18:30 Einführung Spezial mit Patricia Plummer
19:30 – 21:45 **Ein Blick von der Brücke**
von Arthur Miller
Schauspielhaus, Kleines Haus

Streusalz Vol. 4 – Jubiläum! Die Student*innen des Mozarteums setzen sich mit 50 Jahren Zeitgeschichte auseinander
Schauspielhaus, Unterhaus



24.1.

19:30 **Henry VI & Margaretha di Napoli**
nach William Shakespeare
von Tom Lanoye
Schauspielhaus, Großes Haus

19:00 Einführung Spezial mit Mithu Sanyal
20:00 – 22:45 **Linda**
von Penelope Skinner
Schauspielhaus, Kleines Haus

20:30 **Konzert: Sicker Man**
Folktronica-Duo
Schauspielhaus, Unterhaus

25.1.

14:00 – 18:00 **Architektur und Kultur**
Ein öffentliches Forum mit Vorträgen und Gesprächen
Schauspielhaus, Foyer

Premiere/ Uraufführung
20:00 – 21:30 **I build my time**
Ein Liederabend von André Kaczmarczyk mit dem Ensemble zum 50. Geburtstag des Düsseldorfer Schauspielhauses
Schauspielhaus, Großes Haus

Das Junge Schauspiel 50!
zu Gast im Schauspielhaus
19:30 **Antigone**
von Sophokles — ab 14
Schauspielhaus, Kleines Haus

26.1.

10:30 – 15:30 **Jubiläumsbrunch** in unserem neuen Theaterrestaurant
Schillings im Schauspielhaus

Festrede zum Jubiläum
11:00 **Heribert Prantl (Süddeutsche Zeitung) »Widerstand und Ungehorsam als Tugend«**
Von den 68ern bis Fridays for Future
Schauspielhaus, Großes Haus

18:00 – 19:30 **Das Dschungelbuch**
von Rudyard Kipling
Für Erwachsene und Kinder ab 8
Schauspielhaus, Großes Haus

18:00 – 20:15 **Fight Club**
von Chuck Palahniuk
Schauspielhaus, Kleines Haus

50!

50x50 Karten! Anlässlich des Jubiläums laden wir zu 50 ausgewählten Vorstellungen alle Neugierigen ein, das Schauspielhaus (neu oder wieder) zu entdecken. Für alle mit 50 gekennzeichneten Vorstellungen halten wir bis zu 50 Karten zum Sonderpreis von je 2€ bereit. — Karten an den Kassen und unter 50@dhaus.de sowie 0211. 36 99 11 — *In Kooperation mit den Freunden des Düsseldorfer Schauspielhauses*

Sichern Sie sich jetzt Ihre Karten — Kartentelefon 0211. 36 99 11 — www.dhaus.de — **Der Vorverkauf läuft!**

Sa 11.01. 14:00 – 17:00 Teens & Kids
So 12.01. 13:00 – 18:00 Erwachsene

Open Studios

...bevor das Kurssemester startet

Die Akademie des tanzhaus nrw öffnet alle Tanzstudios! Bevor das Kurssemester am 13.01. startet, laden wir alle Interessierten zu einem Streifzug durch das vielfältige Kurs- und Workshop-Programm ein. An zwei Tagen geben mehr als 50 Dozent*innen kostenlos und unverbindlich einen hochlebendigen Einblick in das breite Kursangebot von Steptanz über alle Spielarten des Urban Dance, Flamenco bis zum zeitgenössischen Tanz.

09.01. – 18.01.

Festival TEMPS D'IMAGES

Hier trifft Tanz auf virtuelle Realität und neue Technologien!

09

Do 09.01. 20:00 + Fr 10.01. 20:00

Hiroaki Umeda / S20

»Median« & »vibrance« Dt. Erstaufführung
Festivaleröffnung

Der japanische Allroundkünstler Hiroaki Umeda verbindet Tanz, Visual Arts und Sounddesign auf immer wieder beeindruckende Weise. In seinem Solo »Median« verfolgt er eine persönliche Faszination: Er erforscht die Choreografie von Zellen, von molekularen Formen und organischer Synthese und macht sichtbar, was für das bloße Auge verborgen bleibt. Der zweite Teil des Abends stellt drei weibliche Stars der japanischen Streetdance-Szene in den Mittelpunkt. Die Tänzerinnen gewannen u.a. den renommierten Show Contest »Dance Delight Japan«.

Fr mit Audiodeskription 

Das gesamte Festivalprogramm mit Performances, Konzert, Virtual Reality-Installationen, 1 zu 1-Performances und Dance App unter www.tanzhaus-nrw.de

11

Sa 11.01. 20:00

Brigitta Muntendorf

Ensemble Garage / WARPED TYPE
»Display Songs« Konzert

Wenn Musik für Sekundenbruchteile Bilder, Stimmen und Stimmungen, Projektionen und Situationen vor unserem inneren Auge hervorbringt, befinden wir uns inmitten von Medialität und Magie, inmitten von »Display Songs«. Die Komponistin Brigitta Muntendorf schreibt Musik, die in einer gleichzeitigen Verwendung von Bild, Ton, Sprache, Klang und Neuen Medien über sich selbst hinaus auf ein erweitertes Kunst- und Ausdrucksspektrum verweist. Brigitta Muntendorf präsentiert den Abend gemeinsam mit dem von ihr gegründeten Ensemble Garage und mit WARPED TYPE, dem Düsseldorfer Bewegtbild-Kollektiv.

16

Do 16.01. 20:00 + Fr 17.01. 20:00

Stéphane Gladyszewski

»Corps noir« Dt. Erstaufführung

Der aus Montreal stammende Künstler Stéphane Gladyszewski gibt seinem Unbewussten hier Raum, indem er seinen Körper als Projektionsfläche und Resonanzkörper inszeniert. Dabei verwendet der Erfinder interaktiver Objekte und optischer Installationen eine Wärmebildkamera sowie einen Projektor mit Stroboskop-Effekten. Mithilfe dieser Technik wird der Körper des Künstlers in eine Haut lebendigen Lichts gehüllt.

24

Fr 24.01. 20:00 + Sa 25.01. 20:00

Lisbeth Gruwez / Voetvolk

»The Sea Within« Reihe GROSS TANZEN

Das »Wir« umarmt hier das »Ich«. In »The Sea Within« der belgischen Choreografin Lisbeth Gruwez zelebrieren zehn Performerinnen das Chaos als eine schöpferische Kraft. In einer eindrucksvollen, atmenden Landschaft werden die Körper in Ekstase versetzt, bis sich die Grenzen zwischen ihnen auflösen. Die Tanz- und Performancegruppe Voetvolk, zu Deutsch Fußvolk, wurde 2007 von der Tänzerin und Choreografin Lisbeth Gruwez und dem Musiker und Komponisten Maarten Van Cauwenberghe gegründet.

Fr anschl. Gespräch / Sa 19:00 Physical Introduction

30

Do 30.01. 11:00 + 18:00 & Fr 31.01. 11:00 + 18:00

Sebastian Matthias

»xoxo« Reihe Melancholie & Muskeln

Der Berliner Choreograf Sebastian Matthias präsentiert sein erstes Stück für Jugendliche und spricht gleich am Anfang ein heikles Thema an: Sex. In »xoxo« – das im Chat für »Hugs and Kisses« steht – stellt er gemeinsam mit seinem Publikum Fragen nach Intimität und Begehren: Wie fühlt es sich an, wenn mir jemand so nah kommt, dass ich den Atem spüren kann? Soll ich bleiben oder gehen? Was bedeutet es, jemandem nahe zu sein?

Fr 18:00 mit Audiodeskription 

31

Fr 31.01. 20:00 + Sa 01.02. 20:00 + So 02.02. 18:00

Raimund Hoghe

»Postcards from Vietnam« Uraufführung

Bei einem Straßenverkäufer in Paris entdeckte der international renommierte Choreograf Raimund Hoghe vor einigen Jahren Postkarten aus Vietnam: Hierbei handelt es sich um ausklappbare Karten aus Papier, die Menschen und Landschaften zeigen und fragil wirken. Gemeinsam mit den außergewöhnlichen Tänzer*innenpersönlichkeiten Ji Hye Chung und Takashi Ueno und ausgewählten Musikstücken, die von Protestsongs bis Arien reichen, begibt sich Raimund Hoghe auf die Suche nach den möglichen Erzählungen dazu.

playtime

by biograph

Januar 2020

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



Liebe, Sex und Zärtlichkeit

Ein riesengroßer Kaktus teilt sich seinen Topf mit einer Perücke mit rosa Haargummi, zwei ferngesteuerte Autos ruckeln durch den Raum, als überlegten sie sich den nächsten Schritt, eine Kitzelmaschine, eine Schale voll ekliger Würmer. ... Aus einem Archiv von Objekten, die Erzählungen von Intimität, Sex, lustvollen wie auch schmerzhaften Erfahrungen mit sich bringen, schafft der Choreograf Sebastian Matthias eine Begegnung, die nahe geht. Dabei ist „xoxo“ nicht nur ein Stück für Teenager.

Während eines Menschenlebens durchläuft der Körper viele Transformationen. Mitunter die komplizierteste, verwirrendste und intensivste Phase der Veränderung ist dabei wohl die Pubertät: Körperteile wachsen und verändern sich, scheinbar ohne Rücksicht darauf, ob die anderen mitmachen. Vieles kommt aus dem Gleichgewicht und Verhältnismäßigkeit wird unsicherer Grund. Neues Wissen ist verlockend und beängstigend. Es verändern sich der Geruch und die Sinne; und meist kommt alles ungebeten, eingeleitet mit einem „zu ...“: zu laut, zu scheu, zu eklig, zu peinlich, zu nah.

Hugs and Kisses: Sebastian Matthias zeigt sein neues Stück „xoxo“ rund um Intimität und Begehren am Do 30.01. + Fr 31.01. im tanzhaus nrw.
Foto: Thies Rätzke

Spürst du das?

Achterbahn, Schmetterlinge, Weltschmerz, Peinlichkeit – diese Gefühle sind alle da und manchmal sind sie sich ganz ähnlich, denn sie machen unsicher. Genauso wie die Menschen, mit denen wir sie erleben. War das jetzt zu nah? Zu kitschig? Zu hart? Mag ich das? Mögen andere das? Wie macht man das eigentlich? Und werden anderen es weitererzählen?

Viele Teenager kennen nackte Körper in Aktion von Bildschirmen – ob es nun Pornos oder Hollywoodfilme sind. Oft weiß man durch Bilder unglaublich viel über Sex, ohne ein eigenes Körpergefühl oder -gedächtnis dafür zu haben. Denn Räume dafür, Berührung und Vertrauen am eigenen Körper zu erfahren fehlt. Aber was passiert, wenn der eigene Körper einem anderen so nah kommt, dass der Atem sich warm anfühlt, Wimpern kitzeln und sich die Frage stellt: Was würde als nächstes passieren – und mag ich das? Wie prallen Erwartungen, von hyperpotenten Schauspieler*innen kopiert, auf einen Teenager*innen-Körper, der sich gerade erst zusammenfügt? Genau hier setzte Sebastian Matthias mit dem Stück „xoxo“ an.

Sagst du was?

Nicht nur gefühlt ist es eine Frage, wie man wissen kann, was man mag oder was sich gut anfühlt. Es geht auch darum herauszufinden, wie von den sanften bis stürmischen Regungen gesprochen werden kann. Und wie wichtig es ist, genau dann, wenn wir aufeinandertreffen, herauszufinden, bis wohin wir gehen will. Wie ich jemand anderem nahe, vielleicht sehr, sehr nahe komme?

So ist „xoxo“ nicht nur ein Versuch, alle Suchbewegungen und Unsicherheiten, die eine intime Begegnung begleiten, als wichtige Mitspieler*innen zu würdigen. Es ist auch ein Plädoyer für die Frage nach Einverständnis, dafür, den eigenen Körper und sein Empfinden ernst zu nehmen und den Mut zu fassen zu entscheiden, was passieren soll. // //AE

Sebastian Matthias „xoxo“

Reihe Melancholie und Muskeln

Do 30.01. 11:00 & 18:00

Fr 31.01. 11:00 & 18:00

Fr 31.01. 18:00 mit Audiodeskription

tanzhaus nrw - Erkrather Str. 30, 40233 Düsseldorf, 0211 / 17270-0

Weitere Informationen und Tickets unter www.tanzhaus-nrw.de

Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt:

Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 32 84 32 Fax: 0211 - 13 36 80

Kartenvorverkauf:

Di bis Sa 13 - 18 Uhr und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn



www.marionettentheater-duesseldorf.de
info@marionettentheater-duesseldorf.de

bis 25. Januar:

Mi - Sa 20 Uhr, Sa auch um 15 Uhr,
Fr 03.01. auch um 16 Uhr,
So 05. und 12.01. um 14 und 17 Uhr



für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren

ab 30. Januar:

Mi - Sa 20 Uhr, Sa auch um 15 Uhr

Die unendliche Geschichte

für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren



LINDENBERG!

MACH DEIN DING

EIN FILM VON HERMINE HUNTGEBURTH

Bürgerhaus Reisholz

Fr., 10. Januar, 19.30 Uhr, Eintritt frei

Ausstellungseröffnung

Hartmut Gahmann: Colours of ICE – Fotografien

Sa., 18. Januar, 14 bis 16 Uhr, Eintritt frei

Trödel- & Kindersachenmarkt

So., 19. Januar, 11 bis 13 Uhr, Einlass: 10.30 Uhr

Jazz-Frühstück Jazzweberei

Do., 23. Januar, 20 Uhr, Eintritt: 10/8 Euro

Café KULT Leslie Sternenfeld: Das liegt alles am Wetter, mein Sonnenschein!

So., 26. Januar, 15 Uhr, Eintritt: 3,50/3 Euro

Haste Töne: Wind & Wetter

Do., 30. Januar, 20 Uhr, Eintritt: 6 Euro

JazzBar The Happy Gangstas



Bürgerhaus Reisholz
Kappeler Straße 231, 40599 Düsseldorf
Telefon 0211 746695

Vorschau

Mi., 12. Februar, 15 Uhr
**Kleine Hexe Siebenreich –
Figurentheater Ambrella**
Kindertheater ab 4 Jahren,
Eintritt: 3,50/3 Euro



Judy

Die Rolle der Dorothy in „Der Zauberer von Oz“ und ihre Interpretation des Filmsongs „Over the Rainbow“ verhalf Judy Garland 1939 im zarten Alter von 17 Jahren zu Weltruhm. Doch der Erfolg hatte seinen Preis. Das berührende und brilliant von Renée Zellweger verkörperte Filmporträt „Judy“ konzentriert seinen Blick auf das letzte Lebensjahr der amerikanischen Schauspielerinnen und Sängerin, die 1969 mit nur 47 Jahren an einer Schlafmittel-Überdosis starb.

Das wirkliche Leben des als Frances Ethel Gumm geborenen Multi-Talents verlief weitaus weniger märchenhaft als es ihr kometenhafter Aufstieg vermuten ließe. Fünf gescheiterte Ehen, verbunden mit Sorgerechts-Streitigkeiten, immer wieder auftretende finanzielle Probleme, vor allem aber eine jahrelange Alkohol- und Tablettenabhängigkeit hinterließen ihre Spuren. Ihre Karriere war von einem ständigen Auf und Ab geprägt. Nach ihrem Durchbruch trat sie in mehreren MGM-Musicals auf, verlor aber ihren Vertrag, als es, bedingt durch ihre persönlichen und gesundheitlichen Krisen, immer wieder zu Drehverzögerungen kam. Der Erfolg kehrte Mitte der fünfziger Jahre zurück, als sie mit einer Gesangsshow quer durch die USA tourte, mit ihren Darbietungen ihr Publikum mitriss, und auch in den Musik-Charts Erfolge verbuchen konnte. Auch ihre Filme waren wieder erfolgreich, für ihre Leistungen in „Ein neuer Stern am Himmel“ und „Das Urteil von Nürnberg“ erhielt sie Oscar-Nominierungen. Der Film rückt das letzte Lebensjahr Garlands in den Fokus, beleuchtet mit Rückblenden auf die Dreharbeiten zum „Zauberer von Oz“, aber auch ihre Zeit bei MGM. Unter anderem durch Fehlspekulationen ihrer Manager und erheblichen Steuerschulden ist die Mittvierzigerin ziemlich abgebrannt und auf jedes Engagement angewiesen. Da erhält sie ein Angebot des Londoner Nachtclub-Besitzers Bernard Delfont, der ihr ein mehrwöchiges Gastspiel als Sängerin in seinem angesagten Etablissement „Talk of the Town“ anbietet. Notgedrungen nimmt sie an, auch wenn die Gage weit unter dem liegt, was sie früher gewohnt war. Denn sie hat zu dieser Zeit nicht einmal mehr ein Dach über dem Kopf, ist sie doch unlängst wegen Zahlungsunfähigkeit aus ihrer Hotel-Suite geflogen, in der sie mit ihren beiden Kindern Lorna und Joey aus der geschiedenen Ehe mit Sydney Luft lebte. Keine gute Position im Streit mit Ehemann Nr. 3, der sich einiger Zeit bereits um das alleinige Sorgerecht bemüht. Was ihr den Aufenthalt versüßt, ist die uneingeschränkte Zuneigung der Engländer für den Star aus Übersee. Hier ist sie noch wer, ihre Auftritte sind ausverkauft, doch jeden Abend droht auch die Katastrophe, der Abbruch, wenn sie es überhaupt auf die Bühne schafft. Schwer gezeichnet von ihrem jahrelangen Missbrauch von Aufputsch- und Schlafmitteln, ist jeder ihrer Auftritte ein Kraftakt. An guten Tagen jedoch reißt ihre ungeheure Bühnenpräsenz ihr Publikum zu Begeisterungstürmen hin. Mit nahezu atemberaubender Intensität verkörpert Zellweger, die übrigens alle Lieder selbst singt, diese Frau am Rande des Nervenzusammenbruchs, ja sie verschmilzt geradezu mit ihrer Rolle und hat sich mit dieser oscar-reifen Leistung, nach der selbst gewählten Auszeit vom Filmgeschäft, in die Top-Riege der Schauspiel-Garde zurückkatapultiert. Wir fühlen mit, wenn sie unter der Trennung von ihren Kindern leidet, freuen uns, wenn sie sich wieder hochgerappelt hat und auf der Bühne aufblüht. Auch ihr jugendliches Pendant überzeugt. In Rückblenden auf die Dreharbeiten zum „Zauberer von Oz“ erleben wir mit, wie der Teenager gnadenlos vom MGM-Boss manipuliert und zur Einnahme von Aufputsch- und Schlafmitteln gezwungen wird, damit sie die anstrengenden Dreharbeiten übersteht. Das galt damals noch als unbedenklich, legte aber letztlich den Grundstein für ihre spätere Abhängigkeit. // ANNE WOTSCHKE

JUDY

Ab 2.1.

Am 26.12. Vorpremiere dt. Fsg. im Atelier, 30.12. Vorpremiere in OmU im Atelier Großbritannien 2019 - 118 Min. - Regie: Rupert Goold. Mit Renée Zellweger, Rufus Sewell, Michael Gambon, Bella Ramsey, Lewin Lloyd, Finn Wittrock u.a.



Knives Out – Mord ist Familiensache

Harlan Thrombey (Christopher Plummer), renommierter Krimiautor und Familienpatriarch, lädt zu seinem 85. Geburtstag die ganze Familie auf sein fürstliches Anwesen. Doch er überlebt seinen Geburtstag nicht, und da weder einer der Familienmitglieder noch das Hauspersonal etwas gesehen haben will, stehen die ermittelnden Polizeibeamten vor einem Rätsel und ziehen den Privatermittler Benoit Blanc (Daniel Craig) zu Rate.

Zunächst hält sich der lässig-elegante Privat-Detektiv vornehm zurück, lauscht lediglich den Verhören der Kriminalbeamten und macht sich ein Bild von dieser Party, dieser Familie und der Hausangestellten. Als dann noch der Notar Thrombeys letzten Willen verliest und sein ganzes Vermögen an seine junge Krankenpflegerin Marta geht, liegen die Nerven blank und die Fassade dieser scheinbar so einträchtigen Familie beginnt zu bröckeln. Denn alle sind mit dem Erfolg des Bestseller-Autors verknüpft, entweder arbeiten sie für ihn im Marketingbereich, in der weltweiten Distribution seiner Bücher oder überwachen die Übersetzung seiner Romane. Auch weiß er von allerlei Verfehlungen seiner Familienmitglieder, von Unterschlagungen, Seitensprüngen und Ähnlichen. Doch der Patriarch ist in die Jahre gekommen und sein Gesundheitszustand nicht unbedingt stabil, weshalb er 'tabula rasa' machen will. Marta hat er dafür ins Vertrauen gezogen, sie kümmert sich längst schon nicht mehr nur um seine Gesundheit, sondern ist auch seine intime Beraterin in allen privaten und geschäftlichen Dingen. So wird aus der Geburtstagsparty ein Mystery Dinner, bei dem Thrombey allen Familienmitgliedern reinen Wein einschenkt und sie enterben will. Am anderen Morgen wird er mit durchgeschnittener Kehle aufgefunden, das Messer in seiner Hand. Während die beiden Detectives bald von Selbstmord ausgehen, hakt Blanc nach, schließlich profitiert jeder vom Tod des Patriarchen. Da Marta sich immer übergeben muss, wenn sie lügt, wählt er sie als seine besondere Vertraute, nutzt ihr Wissen als Vertrauensperson des Verschiedenen und bezieht sie in seine Ermittlungs-Theorien mit ein, was Marta zunehmend unangenehm wird, denn so ein ganz reines Gewissen hat sie auch nicht. Soweit erinnert die Geschichte an einen Krimi von Agatha Christie und tatsächlich kann man einige Ähnlichkeiten mit der Neufilmung von MORD IM ORIENTEXPRESS erkennen, die vor zwei Jahren in unsere Kinos kam und in dem Kenneth Branagh den Chefermittler gab. Doch „Star Wars“-Regisseur Rian Johnson, der sich diesen Whodunit-Krimi ausdachte und mit einem hochkarätigen Ensemble inszenierte, setzt noch einen drauf. Denn als Blanc am Ende nicht nur jede Menge Familienmitglieder mit starkem Motiv, sondern auch ein Geständnis von Marta hat, ist er immer noch nicht überzeugt und dreht den ganzen Fall noch einmal von links nach rechts. Mit dem Erfolg, dass die Dinge plötzlich völlig anders liegen und selbst die, die sich selber für schuldig halten, am Ende freizusprechen sind. Dass diese Wendung funktioniert und aus diesem Krimi eine atemberaubende ermittlungstechnische Achterbahnfahrt macht, liegt an einem genialen Drehbuch, dass nicht nur mit Raffinesse und überraschenden Wendungen zu überzeugen weiß, sondern auch streng logisch aufgebaut und dennoch emotional tiefgreifend ist und einen ganz feinen, aber auch leicht abgründigen Humor zeigt. Auch wenn es sich um eine amerikanische Produktion handelt, ist dies alles very british und es macht richtig Spaß, einem gut aufgelegten Ensemble hochkarätiger Stars bei ihrer jeweiligen Tour de Force zuzusehen. // KALLE SOMNITZ

KNIVES OUT – MORD IST FAMILIENSACHE

Ab 2.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2019 - 130 Min. - Regie: Rian Johnson. Mit Daniel Craig, Chris Evans, Ana de Armas, Jamie Lee Curtis, Toni Colette, Michael Shannon, Don Johnson, Christopher Plummer u.a.

Freizeitstätte Garath

Programmauszug

Fr., 10. Januar, 20 Uhr, 22,40 Euro

Wilfried Schmickler: Kein Zurück!

Sa., 18. Januar, 20 Uhr, 17 Euro

Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie: Gleich knallt's

Di., 21. Januar, 20 Uhr, 13,80 Euro

Oliver Steller spricht und singt Robert Gernhardt: hell & schnell

Sa., 25. Januar, 14 und 16 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahren

Theater Zitadelle/Theater Anna Rampe: Bei Vollmond spricht man nicht

Auftaktveranstaltung der Düsseldorfer Märchenwoche

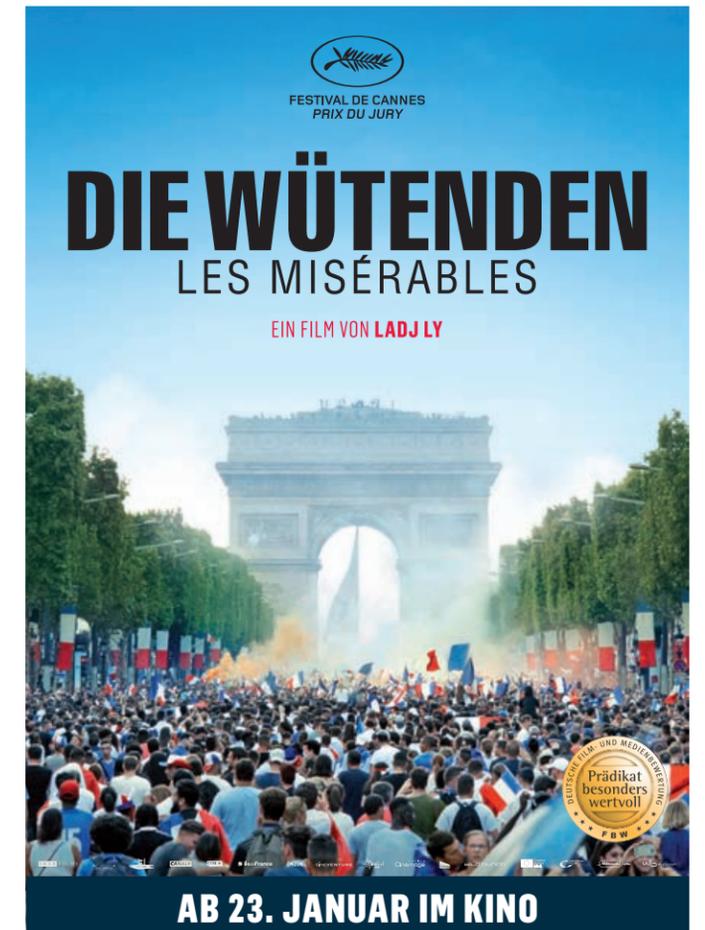


Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Straße 21
40595 Düsseldorf
Telefon 0211 89-97551

Vorschau

Sa., 1. Februar, 20 Uhr, 20,30 Euro
Wildes Holz: Höhen und Tiefen
Sa. 15. Februar, 20 Uhr, 17 Euro
Christoph Fritz: Das Jüngste Gesicht
Mi., 11. März, 20 Uhr, 17 Euro
**Duo luna tic HELDINNEN! –
Olli & Claire spielen Antigone. Fast.**





Una Primavera

Im Persönlichen das Universelle zu finden, wird jungen Regisseuren oft geraten. Eine Empfehlung, die Valentina Primavera in ihrem Debüt „Una Primavera“ bravourös einlöst. Sie beobachtet den Versuch ihrer Mutter, sich von ihrem gewalttätigen Mann zu lösen und erzählt damit von den verknöcherten patriarchalischen Strukturen Italiens. In Berlin beginnt der Abnabelungsprozess von Fiorella Primavera, der ein Versuch bleibt: Hier lebt ihre Tochter Valentina, die vielleicht auch aus dem Versuch heraus, sich aus der Enge der Familie zu lösen, ins Ausland gegangen ist. Über 60 Jahre alt ist die Mutter schon, doch erst jetzt hat sie es gewagt, sich von ihrem gewalttätigen Mann Bruno zu lösen, der jahrzehntlang Zentrum ihres Leben war. Mit 19 haben sie geheiratet, schnell wurden drei Kinder geboren: Fiorella war fest und unausweichlich in der Rolle gefangen, die ihr Leben prägen sollte: Hausfrau und Mutter. Ein Leben außerhalb der Familie gab es offenbar kaum, was den Versuch Fiorellas, nun ein eigenständiges, unabhängiges Leben zu führen, so schwierig und schmerzhaft macht. Nach ein paar Wochen in Berlin fährt sie nach Italien zurück, um die Scheidung einzureichen, nun begleitet von ihrer Tochter Valentina, die mit ihrer Kamera stets dabei ist. Eine oft schwer zu ertragende Zustandsbeschreibung einer Gesellschaft ist „Una Primavera“, eine Welt, in der Frauen sich den Männern unterzuordnen haben und dieses Verhalten zu weiten Teilen so verinnerlicht zu haben scheinen, dass selbst Frauen wenig Solidarität zu ihren eigenen Geschlechtsgenossinnen empfinden. // PROGRAMMKINO.DE

UNA PRIMAVERA

Ab 2.1.

Italien 2018 - 80 Min. - Regie: Valentina Primavera.



Jam

Die Absurdität der menschlichen Existenz, von Zufällen geprägt und geleitet: Das ist die Welt, in der der japanische Regisseur Sabu seine Geschichten ansiedelt. Auch sein neuer Film „Jam“ erzählt von mehreren Figuren in den Rändern der Gesellschaft, die auf lange mysteriöse Weise verbunden sind, bis sich am Ende der pointierten und originellen Geschichte ihre Wege kreuzen.

Hiroshi ist Schnulzensänger, der seine überaus kitschigen Liebeslieder vor einem ausschließlich weiblichen Publikum vorträgt. Sein größter Fan ist die 55jährige Masako, die kein Konzert ihres Idols verpasst. Mit generativer Freundlichkeit nimmt Hiroshi ihre Geschenke an, würgt sogar einen Schluck Suppe runter, die sie ihm nach einem Konzert anbietet. Ein großer Fehler, denn die folgenden Magenkrämpfe setzen ihn außer Kraft. Gefesselt und geknebelt wacht er auf und findet sich in Masakos Wohnung wieder, wo er für seinen Fan ein ganz persönliches Lied schreiben soll. Takeru arbeitet als Chauffeur, macht sich jedoch vor allem Gedanken darüber, wie er drei gute Taten vollbringen kann. Die wären nämlich laut eines Wahrsagers notwendig, um seine Freundin aus dem Koma zu wecken. Und schließlich Tetsuo, der gerade aus dem Gefängnis entlassen wurde und nun Rache bei seinen halbstarren Ex-Freunden sucht, die ihn haben sitzen lassen. // PROGRAMMKINO.DE

JAM

Ab 2.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Japan, Deutschland 2018 - 102 Min. - OmU - Regie: Sabu. Mit Shō Aoyagi, Mariko Tsutsui, Keita Machida, Nobuyuki Suzuki, Hayato Onozuka, Kanta Satō u.a.



Miles Davis – Birth of the Cool

Kaum ein Musiker des 20. Jahrhunderts war auch über sein Genre hinaus so einflussreich wie der Jazz-Trompeter Miles Davis. Wie seine Versuche, die Grenzen des Jazz zu überwinden, spätere Generationen beeinflusste, ist einer der vielen Aspekte von Stanley Nelsons im Ansatz zwar klassisch-konservativer, durch das zusammengetragene Material aber dennoch herausragender Dokumentation. Fast hätte Miles Davis die Violine gespielt. Seine Mutter wollte dem 13jährigen dieses klassische Instrument schenken, doch der Vater bestand auf einer neuen Trompete: und der Rest ist Geschichte. Diese Episode ist eine von vielen, die das zwar nicht sehr lange – Davis starb 1991 mit nur 65 Jahren – aber enorm abwechslungsreiche, vielfältige, von Erfolgen und Krisen geprägte Leben des Musikers säumte. Unvermeidlicherweise rasant bewegt sich Stanley Nelson durch das bewegte Leben seines Subjekts, doch Nelson, der sich mit Filmen über unterschiedlichste Aspekte der afroamerikanischen Kultur einen Namen gemacht hat, versteht es, Akzente zu setzen, im richtigen Moment innezuhalten, so dass sein selbst mit 115 Minuten viel zu kurz wirkender Film nie wie ein bloßes Abhaken wirkt. Als Einführung in Leben und Kunst von Miles Davis ist Stanley Nelsons „Miles Davis: Birth of the Cool“ uneingeschränkt zu empfehlen, aber auch Kenner eines der einflussreichsten Musiker des 20. Jahrhunderts werden viel Neues entdecken können. // PROGRAMMKINO.DE

MILES DAVIS – BIRTH OF THE COOL

Ab 2.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA 2019 - 115 Min. - Dokumentarfilm von Stanley Nelson.



Queen & Slim

Die Regisseurin Melina Matsoukas hatte zuletzt durch das Musikvideo zu Beyoncé's „Formation“ für Aufsehen gesorgt und wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Grammy. In ihrem Spielfilmdebüt führt sie diese Ästhetik zu neuen Ufern und schafft mit „Queen & Slim“ eine schwarze Version von „Bonnie & Clyde“. Packend und mit der nötigen Provokation gelingt ihr damit ein hochaktueller Kommentar zur Polizeigewalt in den USA.

Ein unspektakuläres Tinder-Date in einem Diner endet auf der Heimfahrt in einer blutigen Katastrophe: Als ein Polizist das schwarze Paar anhält und der jungen Frau nach einer Diskussion einfach ins Bein schießt, zieht ihr Begleiter seine Waffe aus Notwehr. Auf der Kamera des Streifenwagens ist am Ende nur ein vermeintlicher Mord an einem weißen Polizisten zu erkennen. Queen und Slim werden zu einem Paar wider Willen, fliehen in die Südstaaten, und lösen landesweit durch ihre ikonisch gewordene Tat politischen Aufruhr aus. Ähnlich wie viele andere berühmte Road-Movies („True Romance“, „Thelma & Louise“) zeigt auch „Queen & Slim“ eine schwierige Freiheit zwischen Selbstermächtigung und Gewalt. Matsoukas findet darüber hinaus jedoch zu einer außergewöhnlichen Filmsprache, die sich der verletzenden Kraft der Bilder und Stereotype bewusst ist. // SILVIA.BAHL

QUEEN & SLIM

Ab 9.1.

Vorpremiere im engl. Original mit dt. Untertiteln am 6.1. im Atelier
USA 2019 - 132 Min. - Regie: Melina Matsoukas. Mit Daniel Kaluuya, Jodie Turner-Smith u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Milchkrieg in Dalsmyrni

Dass auch im beschaulichen, malerischen Island die Folgen des Kapitalismus immer deutlicher zu spüren sind, war schon in „Gegen den Strom“ zu sehen. Auch Grímur Hákonarson zeigt in seinem wunderbar lakonischen Film „Milchkrieg in Dalsmyrni“ eine starke Frau, die sich allein gegen die männliche Übermacht zu Wehr setzt. Inga und ihr Mann betreiben in der isländischen Provinz eine hochverschuldete Milchfarm. Den Schuldigen für die Probleme hat sie längst ausgemacht: die lokale Kooperative, die ihre Monopolstellung gnadenlos ausnutzt und die Bauern mit mafiösen Methoden drangsaliert. Mit Einsatz von sozialen Medien, mutigen Mitstreitern und sogar stinkender Gülle macht die patente Kämpferin ihren Standpunkt klar. Dabei legt sie sich mit der alles beherrschenden, scheinbar übermächtigen Kooperative an, um ihr Ziel zu erreichen: die Gründung einer Gegengenossenschaft. Vor der malerischen Kulisse Islands beweist MILCHKRIEG IN DALSMYRNI, dass es manchmal nur einer Person bedarf, um Änderungen zu bewirken. Nach seinem internationalen Erfolg STURE BÖCKE hat Regisseur Grímur Hákonarson in seinem neuen Film mit Inga (großartig verkörpert von der isländischen Schauspielerinnen Arndís Hrönn Egilsdóttir) diesmal eine starke weibliche Hauptfigur erschaffen. //

MILCHKRIEG IN DALSMYRNI

Ab 9.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(The County) Island, Dänemark, Deutschland, Frankreich 2019 - 92 Min. - Regie: Grímur Hákonarson. Mit Arndís Hrönn Egilsdóttir, Sveinn Ólafur Gunnarsson, Sigurdur Sigurjónsson u.a.



Freies Land

Zwei sehr unterschiedliche Kommissare ermitteln gemeinsam im Wilden Osten. Sie finden die Spur eines Serienmörders und geraten dabei selbst in Gefahr. Die schauspielerischen Leistungen der beiden Hauptdarsteller und ihre lakonischen Dialoge, großartige Bilder und gut dosierte Spannungsmomente formen den Film zu einem hochspannenden Krimi.

Ein Kommissar aus dem Westen, Patrick Stein, und sein Kollege aus dem Osten, Markus Bach, sollen im Oderbruch den Fall zweier vermister Schwestern aufklären. Die Gegend ist dünn besiedelt, die Landschaft ist karg und nass, es gibt nur ein paar heruntergekommene Dörfer – die Bezeichnung „Einöde“ wäre für diese gottverlassene Region noch deutlich zu positiv. Hier geht man nicht hin, hier geht man weg. Und so sind sich auch die Einheimischen einig darin, dass die beiden Mädchen einfach abgehauen sind, nach Berlin oder irgendwohin in den Westen, wo man gutes Geld verdienen kann und wo was los ist. Die beiden Polizisten werden hellhörig, als sie erfahren, dass es noch weitere Mädchen gibt, die verschwunden sind. Könnte es sich hier um mehr handeln, als um einen Vermisstenfall? Doch die Ermittlungsarbeit ist mühsam. Stein und Bach müssen um jede einzelne Information kämpfen, denn wer hier lebt, redet nicht gern und schon gar nicht mit Fremden. // PROGRAMMKINO.DE

FREIES LAND

Ab 9.1.

Deutschland 2019 - 127 Min. - Regie: Christian Alvart. Mit Felix Kramer, Trystan Pütter, Nora Waldstätten, Ben Hartmann, Ludwig Simon u.a.



Januar 2020

Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Samstag 4. Januar	20.00 Uhr	NEW YORK GOSPEL STARS Tournée 2019/2020
Donnerstag 9. Januar	20.00 Uhr	THE CAVERN BEATLES Tour 2020
Samstag 11. Januar	20.00 Uhr	ILKA BESSIN Abgeschminkt – und trotzdem lustig
Montag 13. Januar	20.00 Uhr	THEES UHLMANN „Die Toten Hosen“- Lesung
Mittwoch 15. Januar	20.00 Uhr	WILLY ASTOR UND FREUNDE The Sound of Islands
Donnerstag 16. Januar	20.00 Uhr	KLÜPFEL & KOBR Draussen – Die Thriller Tour
Freitag 17. Januar	20.00 Uhr	GERNOT HASSKNECHT Jetzt wird's persönlich
Samstag 18. Januar	20.00 Uhr	KONRAD BEIKIRCHER #Beethoven Dat dat dat darf
Sonntag 19. Januar	19.00 Uhr	MATHIAS FISCHEDICK Überleben unter Kollegen
Dienstag 21. Januar	20.00 Uhr	THE SIMON & GARFUNKEL REVIVAL BAND Tour 2020
Mittwoch 22. Januar	20.00 Uhr	DIE MAGIER 3.0 Comedy Magic Show
Donnerstag 23. Januar	20.00 Uhr	DAS GLASBLASSING QUINTETT Flashmob
Samstag 25. Januar	22.00 Uhr	MARTIN REINL & CARSTEN HAFFKE Unter Puppen
Sonntag 26. Januar und Montag 27. Januar	16.00/20.00 Uhr 20.00 Uhr	E.O.F.T Tour 19/20
Mittwoch 29. Januar	20.00 Uhr	PISTORS FUSSBALLSCHULE Vollposten Reloaded
Donnerstag 30. Januar	20.00 Uhr	HENNES BENDER Ich hab nur zwei Hände!
Freitag 31. Januar	20.00 Uhr	SCHMIDBAUER & POLLINA & KÄLBERER Süden 2 – Tour 2020

Vorverkauf: Hollmann Presse: 0211 32 91 91,
Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, sowie alle bekannten VVK-Stellen.
Karten im Internet: www.savoytheater.de



Little Joe – Glück ist ein Geschäft

Bei den diesjährigen Filmfestspielen in Cannes gehörte Jessica Hausners Wettbewerbsbeitrag „Little Joe“ zu den stilvollsten und vielschichtigsten im Programm. In beunruhigend schönen Pastelltönen erzählt sie von Ambivalenzen der Mutterschaft, den Folgen von unterdrückten Gefühlen und neoliberaler Optimierungswahn. Eine genmanipulierte Pflanze wird dabei für die Wissenschaftlerin, die sie erschaffen hat, zum Objekt vielfältiger Projektionen und lässt sie immer mehr an ihrer eigenen (Selbst-)Wahrnehmung zweifeln. Für ihr nuanciertes Spiel wurde Emily Beecham mit dem Preis als Beste Darstellerin ausgezeichnet.

Überwachungskameras rotieren über einem Hochsicherheitsbereich, der jedoch keine Staatsgeheimnisse umfasst, sondern leuchtend bunte Pflanzensetzlinge. Fein säuberlich aufgereiht blühen sie in einem Forschungslabor, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Botanik zu revolutionieren. Genetische Modifikationen gehören in dieser Disziplin seit Anbeginn zum Wissensrepertoire. Doch nicht die Schönheit und Form der Pflanzen steht nun im Vordergrund, sondern ihre psychotrope Wirkung auf den Menschen. Um sich gewinnbringend auf dem Markt zu platzieren, soll eine Züchtung geschaffen werden, die bei Depression und Burn-Out, den Nebeneffekten neoliberaler Ausbeutung, Abhilfe schaffen soll. Und tatsächlich präsentiert die perfektionistische Wissenschaftlerin Alice (Emily Beecham) ihren Kollegen ein erstaunliches Ergebnis. Blutrot sind die Blüten ihrer Schöpfung und lassen von Anfang an nichts Gutes ahnen. Über hormonelle Botenstoffe sollen die Pollen auf das menschliche Gehirn einwirken und dort Oxytocin freisetzen, ein Stoff, der auch für die Mutter-Kind-Bindung zuständig ist, und beruhigend wirkt.

Ein wenig ironisch ist es da schon, dass Alice als alleinerziehende Mutter nicht sehr viel mit ihrem kleinen Sohn Joe anfangen kann, der sie oft ins Labor begleitet. Eigentlich findet sie ihn eher hinderlich, denn er stiehlt ihr wertvolle Arbeitszeit. Da sie ihre negativen Gefühle ängstigen, sucht sie regelmäßig eine Psychotherapeutin auf, doch es scheint etwas in ihr zu geben, zu dem sie einfach keinen Zugang findet. Ihr attraktiver Kollege Chris (Ben Wishaw) hat schon mehrfach versucht, sie zu einer Verabredung zu bewegen, doch Alice blockt grundsätzlich mit dem Hinweis auf ihren Sohn ab. Ist der kleine Joe eine Belastung, oder doch eher ein Vorschub, um keine Nähebeziehungen eingehen zu müssen? Heimlich nimmt Alice die rote Blume mit nach Hause und überreicht sie dem Jungen als Beweis ihrer Mutterliebe. Das revolutionäre Gewächs soll seinen Namen tragen. Doch im Labor häufen sich plötzlich unheimliche Vorfälle. Wer in Kontakt mit „Little Joes“ Pollen kommt, verhält sich irrational aggressiv und scheint die eigene psychische Struktur zu verlieren. Haben die Pflanzen ein geheimes Eigenleben entwickelt? Jessica Hausner spielt geschickt mit Konventionen des Genre-Films, um Spannung zu erzeugen und falsche Fährten zu legen. Doch anders als der Body-Horror in „Die Körperfresser kommen“ oder in Filmen von David Cronenberg geht es hier nicht um die Angst-Lust der physischen Überwältigung. Die Oberfläche aus Pastellfarben bleibt opak und bietet eher auf intellektueller Ebene vielfältige Lesarten an. Die neoliberale Optimierungslogik bricht sich hier an einer „Working-Mom“, die mit ihrer Selbstverwirklichung ebenso ringt, wie der Angst vor Kontrollverlust. Ein wenig erinnert „Little Joe“ in solchen Momenten an Filme von Alfred Hitchcock. Das perfekte Setdesign und Emily Beechams unterkühltes Spiel tragen zu diesem Suspense bei. // [//SILVIA BAH](#)

LITTLE JOE – GLÜCK IST EIN GESCHÄFT

Ab 9.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#) (Little Joe) A, GB, D 2019 - 105 Min. - Cannes 2019: Beste Darstellerin - Regie: Jessica Hausner. Mit Emily Beecham, Ben Wishaw, Kerry Fox, Kit Connor u.a.



1917

Sam Mendes kann Arthouse („American Beauty“) und Blockbuster („Skyfall“, „Spectre“). Jetzt hat er ein Kriegsdrama inszeniert. In den Wirren des Ersten Weltkriegs schickt er zwei britische Soldaten tief in Feindesland, um eine schriftliche Botschaft zu überreichen. Ein Brief, der 1.600 Leben retten kann. Das Besondere: Mendes hat seinen Film in einer einzigen Aufnahme gedreht – ohne Pause, ohne Schnitt. So gleitet die elegante Kamera durch die Schützengräben und nimmt den Zuschauer quasi direkt mit. Das ist ebenso spannend wie bildstark, außergewöhnlich und überwältigend.

Dies ist der Film, über den im Vorfeld schon jeder Kinoliebhaber spricht, nicht so sehr seines Themas wegen oder der Stars, sondern wegen seiner Machart. „1917“, der neue Film von Sam Mendes, ist in einer einzigen Aufnahme und damit in Echtzeit gedreht. Es gibt also keinen Schnitt, Handlung und Zeit bilden eine unverbrüchliche Einheit. „Slice of time“ nennt Sam Mendes das – ein Ausschnitt der Zeit, bei der die Kamera (und mit ihr der Zuschauer) immer ganz nah bei den Charakteren ist. Das ist eigentlich nichts Neues: 2015 führte uns Sebastian Schipper in „Victoria“ in einer einzigen Einstellung durch das Nachtleben von Berlin, 2002 erkundete Alexander Sokurov auf dieselbe Weise die 35 Säle der Eremitage in St. Petersburg, nicht zu vergessen „Cocktail für eine Leiche“ von Alfred Hitchcock. Mendes hat die One-Shot-Einstellung nun perfektioniert. Dadurch, dass die Figuren ständig in Bewegung sind, ändern sich die Bilder und die Landschaft erscheint wie ein endloser Hintergrund, der dem Auge keine Ruhe lässt.

1917, in Frankreich tobt der Erste Weltkrieg. Die britischen Soldaten Schofield (George Mackay) und Blake (Dean Charles Chapman) erhalten von einem Colonel (Colin Firth) einen höchst wichtigen Auftrag: Hinter der Front ist einige Kilometer weiter eine zweite Frontlinie entstanden, die die Engländer unter Colonel Mackenzie (Benedict Cumberbatch) am nächsten Morgen stürmen sollen. Doch das ist eine Falle der Deutschen, die 1.600 britischen Soldaten das Leben kosten kann. Schofield und Blake müssen also in aller Eile einen schriftlichen Gegenbefehl überbringen, um ihre Kameraden zu retten – ein Himmelfahrtskommando. Von nun an verfolgt die Kamera die zwei Soldaten unablässlich, rückt ihnen auf die Pelle, umkreist sie, geht wie schwerelos hoch und hinunter, etwa beim Auf- und Absteigen auf einen Laster, sie nimmt den Zuschauer mit in die Kommandozentralen, auf die Schlachtfelder und, wie Stanley Kubrick in „Wege zum Ruhm“, in die Schützengräben und macht sie so quasi erlebbar.

Dabei zeigt Mendes immer wieder die Grauen des Krieges: Einmal muss einer der beiden beim Überqueren eines Fluss über einen Haufen angeschwemmter Leichen robben, ein anderes Mal fassen sie versehentlich in die offenen Wunden von Toten. Ratten und Vögel machen sich an den Leichen zu schaffen, tote Pferde und Kühe überall. Nach der realistischen ersten Hälfte nimmt der Film einen anderen, fast schon mythischen Ton an. Maßgeblichen Anteil an diesen sensationellen Bildern hat auch die perfekt gestaltete Ausstattung, von den langen Schützengräben bis zu den unterirdischen Wohnräumen der Deutschen, vom verwüsteten Schlachtfeld bis zum einsam dastehenden, kahlen Baum. Das alles ist, unterstützt durch ein beängstigendes Sounddesign, auch ungemein spannend, etwa, weil die Deutschen Sprengfallen in ihrer verlassenen Unterkunft aufgestellt haben oder die Zeit bis zum Erreichen von Mackenzie immer knapper wird. Der Graben, der zu ihm führt, will einfach kein Ende nehmen. // [//PROGRAMMKINO.DE](#)

1917

Ab 16.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#) Großbritannien, USA 2019 - 110 Min. - OmU - Regie: Sam Mendes. Mit George MacKay, Dean-Charles Chapman, Colin Firth, Benedict Cumberbatch, Mark Strong u.a.



Lindenberg! – Mach dein Ding

Leider liegt auf dem Film eine Sperfrist bis 7.1.2020 – obwohl vorab schon so viel verraten sein darf: „Ein starker Film über eine starke Persönlichkeit mit viel Zeitkolorit, Musik und tollen Darstellern. Lohnt.“ (Programmkino.de) Man darf also sehr gespannt sein auf das Biopic über einen der coolsten, legendärsten Charakterköpfe der deutschen Musiklandschaft.

Udo Lindenberg feierte seinen Durchbruch zwar erst 1973, doch auch vor den über 4,4 Millionen verkauften Tonträgern und supererfolgreichen Liveshows kann der Rockmusiker mit einer spannenden Vita aufwarten: Lange Haare, Hut und lässiger Habitus lassen ihn zwar zum Idol für Ost- und West-Deutschland werden, doch auch er hatte es anfangs gar nicht mal so einfach. Eigentlich chancenlos begann es für Udo als Jazz-Schlagzeuger in diversen Bands. Dort erlitt er immer wieder Rückschläge. Einmal trat er sogar in einer US-amerikanischen Militärbasis inmitten der libyschen Wüste auf. Doch er glaubte an seinen Traum, und viel wichtiger: er glaubte an sich. Mit seinen Markenzeichen und der unvergleichlichen Art zog Udo schlussendlich einfach sein Ding durch. Jan Bülow in der Hauptrolle darf hiermit wohl seinen Durchbruch auf der Leinwand feiern und auch sonst verspricht der Film nicht nur tolle Songs, sondern auch großes Kino! //

LINDENBERG! – MACH DEIN DING

Ab 16.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#) Deutschland 2019 - 135 Min. - Regie: Hermine Huntgeburth. Mit Jan Bülow, Detlev Buck, Max von der Groeben, Charly Hübner, Julia Jentsch u.a.



Crescendo – #makemusicnotwar

Ist es möglich, dass junge Israelis und Palästinenser zusammen ein Konzert geben, um ein Zeichen für den Frieden zu setzen? „Crescendo – #makemusicnotwar“ führt den unüberwindbar scheinenden Konflikt zwischen Israel und Palästina in den Mikrokosmos eines Orchesters und erdet ihn auf sehr menschliche Art und Weise. Ein rührendes und packendes Plädoyer für die Möglichkeit eines friedlichen Miteinanders.

Der weltberühmte Dirigent Eduard Spörck (Peter Simonischek) soll in Tel Aviv ein Orchester mit jungen Israelis und Palästinensern zusammen stellen. Schon beim ersten Vorspielen überschatten die Ressentiments zwischen den Nachwuchsmusikern das Projekt. Doch Spörck, selbst ein gebranntes Kind durch die Nazivergangenheit seiner Eltern, nutzt seine Autorität und die Kraft der Musik, um die scheinbar unüberwindbaren Gräben von Hass, Intoleranz und Terror zu überbrücken. Der aus Tel Aviv stammende und in Berlin lebende Regisseur und Co-Autor Dror Zahavi hat schon in „Alles über meinen Vater“ den Israel-Palästina-Konflikt thematisiert und weiß aus eigener Erfahrung um die scheinbare Unmöglichkeit einer friedlichen Lösung. Umso wichtiger, dass er mit dem Film zeigt, dass Menschen Grenzen überwinden können. Was im ersten Moment vielleicht etwas konstruiert daher kommt, entwickelt sich zu einem emotionalen Diskurs, dem man sich als Zuschauer kaum entziehen kann. // [//ERIC HORST](#)

CRESCENDO – #MAKEMUSICNOTWAR

Ab 16.1.

Deutschland 2019 - 102 Min. - Regie: Dror Zahavi. Mit Peter Simonischek, Bibiana Beglau, Daniel Donskoy, Sabrina Amali u.a.



Vom Gießen des Zitronenbaums

Der palästinensische Filmemacher Elia Suleiman (gespielt von ihm selbst) hat das beschauliche Landleben in Nazareth satt – samt dem Nachbarn, der sich immer wieder an seinem Zitronenbaum vergreift. Er beschließt, in den Westen zu gehen, die freie Welt, in der Künstler wie er machen können, was sie wollen, und die Frauen selbstbestimmt sind und leicht bekleidet. Er versucht es in Paris und New York, doch das Leben dort birgt ganz eigene Schwierigkeiten...

Durch die malerische Altstadt rollen Panzer, Polizisten patrouillieren auf futuristischen Segway-Einrädern, junge Leute schnappen alten den Sitzplatz vor der Nase weg – mal absurd, mal surrealistisch sind die wunderbaren Karikaturen auf unsere heutige Welt, durch die Suleiman auf seiner Reise stolpert. Wie ein moderner Buster Keaton spricht er dabei (fast) kein Wort und zeigt kaum eine Gefühlsregung auf all das, was da auf ihn einstürzt, und dennoch lädt er uns unmissverständlich dazu ein, sich mit ihm gemeinsam über all die Dinge zu wundern, die unser Leben heute ausmachen. Die beste Gelegenheit, einen der spannendsten und kompromislosesten Autorenfilmer unserer Tage kennenzulernen, der schon seit Mitte der Neunziger dabei ist, dessen Filme es aber bislang kaum in unsere Kinos geschafft haben. Nicht verpassen! // [//DANIEL BÄLDLE](#)

VOM GIEßEN DES ZITRONENBAUMS

Ab 16.1.

(It Must Be Heaven) Frankreich, Deutschland, Kanada, Türkei, Palästina 2019 - 97 Min. - Buch u. Regie: Elia Suleiman. Mit Elia Suleiman, Tarik Koptay, Gael García Bernal u.a.

Ratingen-Kultur

Januar 2020 (Auswahl)

08.01.2020	20.00 Uhr	New York Gospel Stars Stadttheater
15.01.2020	20.00 Uhr	Monsieur Claude und seine Töchter Theateradaption nach dem gleichnamigen Kinofilm Stadttheater
24.01.2020	20.00 Uhr	Musical Highlights Das Beste aus 20 Musicals Stadttheater
25.01.2020	20.00 Uhr	Kom(m)ödchen „Quickies.“ Schnelle Nummern zur Lage der Nation“ Stadttheater
28.01.2020	19.30 Uhr	Schwanensee Klassisches Russisches Ballett Moskau Stadttheater
29.01.2020	20.00 Uhr	W. Haverkamp & E. Grosche „Und ich mach dummes Zeug“ Hommage an Hanns Dieter Hüsch Stadttheater
31.01.2020	20.00 Uhr	Tino Bomelino „Man muss die Dinge nur zu Ende“ Freizeithaus West

Das gesamte Monatsprogramm unter [www.ratingen.de](#)
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur und Tourismus, Rathaus, Minoritenstraße 3 a.
Tel.: 02102 / 550-4104/05
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,
Karten im Internet: [www.westticket.de](#)





JoJo Rabbit

Sie ist wieder da: Die Komödie über Hitler. Diesmal begibt sich der jüdisch-maori-stämmige Regisseur Taika Waititi in die großen Fußstapfen von Chaplin und Lubitsch. Er selbst verkörpert den „Gröfaz“ als vertrottelten Clown, der einem Knirps als Fantasie-Freund erscheint. Waititi versteht sein Werk ganz allgemein als „Anti-Hass-Satire“ und die gelingt allen Befürchtungen zum Trotz absolut grandios mit sehr guten Pointen samt bewegender Momente. Ein Film, der mit den Beatles beginnt und mit Bowie samt Rilke endet, kann ohnehin kaum schlecht sein.

Die berühmte Fox-Fanfare ist durch deutsches Liedgut ersetzt. Zum Vorspann (in Fraktur!) tönen die Beatles germanisch mit „Komm gib mir deine Hand“. Dazu gibt es NS-Propaganda aus alten Wochenschau-Aufnahmen mit frenetischen Massen und „Sieg Heil“-Rufen. Mit dieser provokativen Ouvertüre im „Monty Python“-Stil beginnt der Neuseeländer Taika Waititi seine Hitler-Groteske. Er selbst gibt den Diktator als vertrottelten Clown, der als imaginärer Fantasie-Freund dem zehnjährigen JoJo Betzler (Roman Griffin) erscheint. Der Knirps ist fanatisch begeistert vom Führer und dem Nationalsozialismus. Euphorisch nimmt er am Erziehungslager der Hitler-Jugend teil. Bei der Mutprobe, dem Töten eines Hasen, scheitert der Junge jedoch, was ihm unter Gespött den titelgebenden Spitznamen einbringt. Selbst der Unfall mit einer Handgranate, der sein Gesicht entstellt, bringt JoJo nur kurzfristig von seinem Fanatismus ab.

Erschüttert wird das Weltbild des Mini-Nazis erst, als er im trauten Heim das jüdische Mädchen Elsa (Thomasin McKenzie) entdeckt, welches seine Mutter Rosie (Scarlett Johansson) dort heimlich versteckt. Plötzlich stehen alle antisemitischen Vorurteile, die dem Jungen erfolgreich eingepfropft wurden, auf dem Prüfstand der Wirklichkeit. Beim Filmfestival Toronto wurde „JoJo Rabbit“ mit dem Publikumspreis ausgezeichnet und gilt seit dem als Oscar-Favorit. So eindeutig wie das Votum der Zuschauer fällt jenes der Kritiker dabei nicht aus. Darf man über Nazi-Terror lachen, fragen Bedenkenträger wie einst vor 20 Jahren bei „Das Leben ist schön“ von Roberto Benigni. Faschisten als vertrottelte Knallchargen würden der grausam perfiden Wirklichkeit kaum gerecht. Die Auseinandersetzung mit dieser Ideologie auf bloßem Cartoon-Niveau reiche bei weitem nicht aus, um zu begreifen, was den gewöhnlichen Faschismus und die Banalität des Bösen ausmachen. Mit einem cleveren Schachzug nimmt Waititi solch berechtigten Vorwürfen den Wind aus den Segeln, indem er seine Groteske ganz allgemein und ohne ideologischen Ballast als bloße „Anti-Hass-Satire“ präsentiert (und so auch plakatiert!). Mit den Kinderdarstellern Roman Griffin Davis (der als junger Chaplin taugen könnte) und der wunderbaren Thomasin McKenzie bietet die Satire eine überzeugende Besetzung. Über die Qualitäten von Scarlett Johansson als zerbrechlich resolute Mutter und Sam Rockwell als durchgeknallten Offizier, muss man gar nicht erst reden. Am visuellen Stil hätte Wes Anderson gewiss sein Vergnügen. Wer darüber staunt, dass ein Neuseeländer zum Abspann David Bowie seine „Heroes“ auf Deutsch singen lässt, wird noch mehr verwundert sein, dass eine Texttafel dazu Rilles Stundenbuch zitiert: „Lass dir Alles geschehn: Schönheit und Schrecken. Man muss nur gehn: Kein Gefühl ist das fernste.“

Man darf gespannt sein, ob der neuseeländische Tausendsassa bei seiner wohl sehr wahrscheinlichen Oscar-Rede jenen legendären Auftritt von Roberto Benigni in den Schatten stellt. // PROGRAMMKINO.DE

JOJO RABBIT

Ab 23.1.

Spiegel-Preview am 13.1. im Atelier (Nur Restkarten an der Abendkasse)
Vorpremiere im engl. Original mit dt. Untertiteln am 20.1. im Atelier

USA 2019 - 108 Min. - Toronto 2019: Publikumspreis. Regie: Taika Waititi.
Mit Roman Griffin Davis, Thomasin McKenzie, Taika Waititi, Sam Rockwell, Scarlett Johansson u.a.



Die Wütenden

„Es gibt keine schlechten Menschen, wie es auch keine schlechten Pflanzen gibt, es gibt nur schlechte Gärtner.“ Mit diesem Zitat von Victor Hugo endet Ladj Lys Debütfilm, der von den Aufständen in der Pariser Banlieue 2005 inspiriert wurde und auf dem Filmfest in Cannes mit dem Preis der Jury ausgezeichnet wurde.

Der französisch-malische Regisseur Ladj Ly folgt dabei einer Anti-Kriminalitäts-Brigade, bestehend aus drei französischen Polizisten, die versuchen, ihren Bezirk irgendwo in der Pariser Banlieue sauber zu halten oder zumindest das Schlimmste zu verhindern. Die multikulturelle Bevölkerung hat sich hier längst eine Parallelwelt geschaffen, in der sie selbst für Recht und Ordnung sorgt. Probleme gibt es immer dann, wenn unterschiedliche Ethnien aneinandergeraten oder die Polizei eingreifen will. Widerstand gegen die Staatsgewalt ist hier kein Verbrechen, sondern bürgerliche Pflicht. Das erfahren die Polizisten, als sie in einem Streit zwischen Sinti und Muslimen vermitteln wollen, der entstand, weil dem Zirkus ein Löwenbaby gestohlen wurde. Die Ermittlungen der Polizisten führen sie tief in die muslimische Gemeinschaft, wo sie auf viele gewaltbereite Jugendliche treffen, bei denen sie sich erst einmal Respekt verschaffen müssen. Dabei kommt es zu einem nicht korrekten Einsatz, bei dem ein Junge schwer verletzt wird. Das ganze Szenario hat ein junger Amateurfotografen mit seinem Handy aufgenommen, für das er eine Sonde gebaut hat, mit der er eigentlich heimlich den Mädchen aus dem Block nachspioniert, jetzt aber Zeuge dieses unkorrekten Polizei-Einsatzes wird und diesen auf seinem Kamera-Chip gespeichert hat. Fortan gilt das erste Interesse der Polizisten nicht mehr dem Löwenbaby, sondern dem Speicherchip des Jungen. Eine Verfolgungsjagd beginnt, die uns immer tiefer in den Dschungel dieser Community und ihrer wenig transparenten Macht-Hierarchie führen.

Dabei gelingt es Ly, beinahe beliebig Spannungsbogen und Tempo anzuziehen, so dass selbst der Zuschauer droht, außer Atem zu kommen. Vielleicht sind es seine Abstammung und seine eigenen Erfahrungen, die diesen Film so authentisch werden lassen. Keinen Moment hat man Zweifel an dem Verhalten seiner Protagonisten, kann ihre Lebensumstände und ihre Reaktionen darauf nachvollziehen und meint, ihren Atem spüren zu können. Begriffe wie Recht und Unrecht lösen sich auf. Hier sind alle Opfer, Opfer eines Systems, das seine zivilisatorischen Wurzeln längst verloren hat. Und so ist das Leben in diesem Bezirk zu einem täglichen Kampf ums Überleben geworden. Hierzu haben sich längst Parallelgesellschaften gebildet, Familienclans übernehmen die Macht, und das Wort des Imams steht über dem der Polizisten. Li zeigt aber auch die Spannungen innerhalb dieser Community, zeigt den Aufstand der Jugendlichen gegen die verkrustete und stark religiös geprägte Ordnung der Einwanderer. Der Job der Polizisten wird dabei zur Farce, und wenn am Ende der Diebstahl des Löwenbabys aufgeklärt und der Speicherchip sichergestellt ist, ist die öffentliche Ordnung längst noch nicht wiederhergestellt. Die Jugendlichen rebellieren nicht nur gegen die Polizeigewalt, sondern auch gegen die Machtstrukturen der Erwachsenen und das mit einer Brutalität, die tatsächlich an Victor Hugos Straßenkämpfe in „Les Misérables“ – so der Originaltitel – erinnern. // KALLE SOMNITZ

DIE WÜTENDEN

Ab 23.1.

Vorpremiere in der frz. Originalfassung mit dt. UT am 30.12. im Atelier
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(Les Misérables) Frankreich 2019 - 100 Min. - Preis der Jury, Cannes 2019 -
Regie: Ladj Ly. Mit Damien Bonnard, Alexis Manenti, Djibril Zonga, Issa Perica, Al-Hassan Ly, Steve Tientcheu, Jeanne Balibar u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Das Vorspiel

Nach einigen Jahren filmischer Abwesenheit war Nina Hoss beim Filmfest Hamburg gleich in zwei Filmen zu sehen, beide Male als Mutter, die an ihrem Ehrgeiz zu scheitern droht. In Ina Weisses „Das Vorspiel“ verkörpert Hoss mit großer Eindringlichkeit eine Musiklehrerin, deren uneingelöste Lebensträume auf Kosten ihrer Schüler gehen und auch das Verhältnis zu ihrem eigenen Kind herausfordern.

Für eine eigene musikalische Karriere hat es für die Violinistin Anna nicht gereicht: Im entscheidenden Moment lagen die Nerven blank, das Spiel misslang und die Chance war vertan. Doch inzwischen hat sie sich eine in jederlei Hinsicht funktionierende bürgerliche Existenz aufgebaut. Ihren Mann Philippe, der im eigenen kleinen Geschäft Musikinstrumente restauriert, liebt sie über alles und auch der gemeinsame Sohn Jonas ist leidlich wohl geraten. Auch an der Musikschule, an der Anna unterrichtet, ist sie beliebt, besonders beim Cellisten Christian, mit dem sie eine Affäre hat. Mit Alexander bekommt Anna einen neuen Schüler, ein junges Talent. Voller Elan beginnt sie mit dem Unterricht, versucht Alexander zu formen, ihn zu dem zu machen, was sie nie war. Immer intensiver, immer exzessiver wird der Unterricht, was bald vielfältige Konsequenzen nach sich zieht. // PROGRAMMKINO.DE

DAS VORSPIEL

Ab 23.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2019 - 90 Min. - ausgezeichnet in San Sebastian 2019 -
Regie: Ina Weisse. Mit Nina Hoss, Simon Abkarian, Jens Albinus, Ilja Monti u.a



Das geheime Leben der Bäume

Unter Umweltschützern ist er bereits prominent: Peter Wohlleben. Der Förster, der nunmehr auch Buchautor des Bestsellers „Das geheime Leben der Bäume“ ist, schafft es, zahllose Menschen in den Bann zu ziehen. Sein Spezialgebiet sind Wälder. Diese schöne Dokumentation der erfahrenen Naturfilmer Jan Haft und Jörg Adolph lässt Wohlleben das Ökosystem des Waldes erklären und wartet mit einer klaren Message auf: Wenn es den Bäumen gut geht, werden auch die Menschen überleben.

Dass das Verhältnis zwischen Mensch und Natur gegenwärtig ziemliche Risse aufweist, muss wohl kaum erwähnt werden. Überall auf der Welt werden die Folgen des Klimawandels sichtbar. Peter Wohlleben ist neben Greta Thunberg und anderen prominenten Umwelt-Aktivisten jemand, der versucht, die Menschen für ein Thema zu sensibilisieren, das für viele noch alltagsfern erscheint. Sein Buch stürmte die Bestsellerlisten und ließ die Leser neben der enormen Rolle, die Bäume für unser Ökosystem spielen, auch an anderen Erkenntnissen teilhaben: wie zum Beispiel, dass Bäume in der Lage sind, miteinander zu kommunizieren. Weiterhin hält Peter Wohlleben auch Waldführungen und Lesungen, bei denen er die Menschen der Natur näherbringen möchte. Mit Demonstranten machte er sich gegen die Rodung des Hambacher Forstes stark. In dieser Dokumentation erklärt er das komplexe System des Waldes und gibt faszinierende Einblicke. //

DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME

Ab 23.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2019 - 101 Min. - Dokumentarfilm von Jan Haft und Jörg Adolph.





Little Women

„Lady Bird“ avancierte 2017 zum sensationellen Überraschungserfolg für Greta Gerwig und bescherte ihr auch gleich mehrere Oscar-Nominierungen. Für die Adaption des Klassikers von Louisa May Alcott schrieb sie nicht nur erneut das Drehbuch, sondern nahm auch wieder auf dem Regiestuhl Platz. Vor der Kamera versammelt sie dafür die herausragendsten Jungstars Hollywoods. Ihr gelingt eine vergnügliche und intelligente Verfilmung, die Klassikerqualitäten hat und die sich auch gleich für die beginnende Oscar-Saison empfiehlt.

Im Zentrum des Geschehens befinden sich die vier March-Schwwestern Jo (Saoirse Ronan), Meg (Emma Watson), Amy (Florence Pugh) und Beth (Eliza Scanlen). Sie wachsen in der Mitte des 19. Jahrhunderts in ländlichen Gefilden der Vereinigten Staaten auf. Starre Geschlechterrollen dominieren zu jenen Zeiten noch das Gemeinwesen. Für die vier Schwwestern ist das oft ein Kampf der Selbstbehauptung als Frauen, bei dem ihnen gerne Steine in den Weg gelegt werden. Die stolze Jo träumt von der Schriftstellerei und Emanzipation, Meg hingegen sehnt sich nach einer konventionellen Heirat. Und auch die anderen beiden Schwwestern haben ihre eigenen Vorstellungen vom Leben. Das Zusammenleben, man kann es sich vorstellen, verläuft turbulent. //

LITTLE WOMEN

Ab 30.1.

Am 31.12. als Silvesterpremiere und am 27.1. als Vorpremiere in OmUm im Cinema USA 2019 - 135 Min. - Regie: Greta Gerwig. Mit Saoirse Ronan, Florence Pugh, Timothée Chalamet, Bob Odenkirk, Laura Dern, Meryl Streep, Eliza Scanlen u.a.



Sorry, we missed you

Neben Mike Leigh ist nach wie vor Ken Loach einer der wichtigsten sozialrealistischen Filmemacher Europas. Hatte er früher dabei noch auf sentimentale Noten der Hoffnung gesetzt, bieten seine aktuellen Arbeiten keine Utopien mehr, sondern bittere Zustandsbeschreibungen des Neoliberalismus. Nach „I, Daniel Blake“ widmet er sich erneut dem Schicksal eines Arbeiters, der an den Auswüchsen eines Systems zu Grunde geht, das sich der Gewinnmaximierung einiger weniger verschrieben hat.

Die Familie Turner kämpft im englischen Newcastle mit prekären Lebensumständen. Während die Mutter Abbie (Debbie Honeywood) sich als mobile Krankenschwester aufreißt, schlägt sich ihr Mann Ricky (Kris Hitchen) mit Aushilfsjobs durch. Trotz der vielen Arbeit reicht das Geld hinten und vorne nicht. Ein Jobangebot als Paketlieferant scheint eine Wende zu bringen, zumal eine Selbstständigkeit in Aussicht gestellt wird. Doch im Klartext bedeutet das weder Privilegien noch Freiheit, sondern vor allem Eigenhaftung und erzwungene Verschuldung. Rick muss einen Lieferwagen mieten, auf Zeit arbeiten und für jedes zu spät zugestellte Paket sogar Strafe zahlen. Messerscharf zeigt Loach auf, wie neoliberale Strukturen immer mehr zur Minderung der Sozialstandards und Arbeiterrechten führen. Mit seinen über 80 Jahren ist ihm einer der relevantesten Filme des Jahres gelungen. //

//SILVIA BAHL

SORRY, WE MISSED YOU

Ab 30.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Großbritannien 2019 - 100 Min. - Cannes 2019 - Regie: Ken Loach. Mit Kris Hitchen, Debbie Honeywood, Rhys Stone u.a.



Die Kunst der Nächstenliebe

Mit seiner preisgekrönten Hauptdarstellerin Agnès Jaoui kann der französische Regisseur Gilles Legrand einiges riskieren. Sie verhindert, dass die Gratwanderung seiner raffinierten Tragikomödie über das „Helfersyndrom“ ins Zynische abgleitet und die Macht der Vorurteile zementiert, statt sie zu entlarven. Nicht umsonst hat die wunderbare Autorin und Filmemacherin zusammen mit ihrem Partner Jean-Pierre Bacri die französische Sittenkomödie mit schlagfertigen Spitzfindigkeiten und einem Röntgenblick auf menschliche Eitelkeiten und Schwächen wiederbelebt.

Die 50jährige Isabelle engagiert sich unermüdlich. Sie hilft bei gemeinnützigen Einrichtungen, rennt von der Kleiderspende zur Suppenküche und verteilt in Obdachlosen-Camps Handzettel, um Migranten für ihren kostenlosen Sprachkurs zu gewinnen. Leider landen ihre Flyer nicht selten zum Aufwärmen in den Feuertonnen. Doch davon lässt sich die Pariserin nicht entmutigen. In ihrem Sprachkurs versucht sie ihren Schützlingen so gut wie möglich zu helfen. Isabelles Lebenskonzept bekommt jedoch Risse, als Konkurrenz auftaucht. Ausgerechnet eine Deutsche soll plötzlich Französisch unterrichten. Plötzlich verliert Isabelle Schüler. Gleichzeitig steigt die Angst, nicht mehr gebraucht zu werden. //

//PROGRAMMKINO.DE

DIE KUNST DER NÄCHSTENLIEBE

Ab 30.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Frankreich 2018 - 103 Min. - Regie: Gilles Legrand. Mit Agnès Jaoui, Tim Seyfi, Alban Ivanov, Tim Seyfi, Claire Sermonne, Michèle Moretti, Philippe Torreton u.a.



Ein verborgenes Leben

Mit großer Spannung wurde im Wettbewerb von Cannes der neue Film von Terrence Malick erwartet. Anders als seine vorherigen Werke ist „Ein verborgenes Leben“ jedoch weniger spirituelle Selbstfindung als eine Erkundung des politischen Gewissens im Angesicht einer aufstrebenden Diktatur. Die wahre Geschichte des österreichischen Widerstandskämpfers Franz Jägerstätter wird unter seiner Regie zu einem zeitlosen und zutiefst berührenden Plädoyer für Zivilcourage.

Als im idyllischen St. Radegund um 1940 herum die Männer zum Kriegsdienst eingezogen werden, ist der Großteil des Dorfs für den Faschismus. Doch einer kann den Eid auf Hitler nicht mit seinem Gewissen vereinbaren und verweigert sich. Franz sucht sogar beim Bischof Rat, doch die Kirche stellt sich nicht gegen das Regime. Statt dessen wird der einfache Bauer mit der vermeintlichen Aussichtslosigkeit seines Opfers konfrontiert, der Ächtung seiner geliebten Frau und ihrer gemeinsamen Kinder. Doch eine Gewissensentscheidung ist niemals opportun, sie basiert auf einer unhintergehbaren ethischen Überzeugung. Mit bedrückender Intensität zeigt Malick, wie eine Gesellschaft sich aufgeladen durch Hetze und Hass einen Sündenbock erschafft und schließlich hinrichtet. Ihr steht ein mutiges Leben gegenüber, das den Geschichtsbüchern verborgen geblieben ist, aber dennoch einen Unterschied gemacht hat. //

//SILVIA BAHL

EIN VERBORGENES LEBEN

Ab 30.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (A Hidden Life) USA 2019 - 173 Min. - Regie: Terrence Malick. Mit August Diehl, Valerie Pachner, Bruno Ganz u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Darkroom – Tödliche Tropfen

Basierend auf einer realen Mordserie, die 2012 die Berliner Schwulenszene erschütterte, inszeniert Rosa von Praunheim seinen neuen Film „Darkroom – Tödliche Tropfen“, der einmal mehr zeigt, dass der schwule Kultregisseur in ganz eigenen Sphären arbeitet.

Drei Männer tötete der ehemalige Krankenpfleger Dirk P. im Sommer 2012. Seine Opfer fand er in Saunas und Darkrooms, verabreichte ihnen eine tödliche Dosis K.O.-Tropfen und raubte sie aus. Schnell wurde er gefasst und zu lebenslanger Haft verurteilt, bald danach nahm sich der Täter selbst das Leben. Streng hält sich Rosa von Praunheim in seinem Film an die Tatsachen des Falls, die auf Grund ihrer Umstände in den Berliner Medien ausführlich behandelt wurden. In langen Rückblenden lässt er seine Hauptfigur, die hier Lars heißt, aus der Haft auf sein Leben zurückblicken, das im beschaulichen Saarbrücken begann. Dort wächst der junge Lars bei seiner Großmutter auf, die ihn sexuell missbraucht, lernt in einem Club Roland kennen, mit dem er eine scheinbar harmonische Beziehung führt. Bald zieht das Paar nach Berlin und genießt die Freiheit der Hauptstadt. Doch Lars' Wunsch, Macht über seine Sexpartner auszuüben, artet bald in Extreme aus... //

//PROGRAMMKINO.DE

DARKROOM – TÖDLICHE TROPFEN

Ab 30.1.

Am 31.1. in Anwesenheit des Regisseur Rosa von Praunheim im Bambi Deutschland 2019 - 89 Min. - Regie: Rosa von Praunheim. Mit Bozidar Kocovski, Heiner Bomhard, Katy Karrenbauer, Christiane Ziehl, Oliver Sechting u.a.



Intrige

Bei den Filmfestspielen von Venedig gab es Standing Ovationen für Roman Polanskis neuen Film, der sich mit der Dreyfus-Affäre auseinandersetzt. Der Hauptpreis des Festivals ging zwar an „Joker“, der bereits sehr erfolgreich im Kino lief, doch „Intrige“ gewann immerhin den großen Preis der Jury und konnte die Kritik gleichermaßen begeistern. Mit Verve und einem famosen Jean Dujardin in der Hauptrolle des Geheimdienstchefs Marie-Georges Picquart gelingt Polanski ein beeindruckendes Meisterwerk, dessen gesellschaftliche Aktualität ihn zu einem der wichtigsten Filme des Jahres macht.

Paris zum Ende des 19. Jahrhunderts: Alfred Dreyfus (Louis Garrel), französischer Artillerie-Hauptmann, ist Jude und damit vielen ein Dorn im Auge. Im Generalstab ist er damit alleine. Am 22. Dezember 1884 können sich seine Gegner gegen ihn durchsetzen: angeblich hat Dreyfus Militärgeheimnisse preisgegeben und Landesverrat begangen, wegen dem er vor einem nicht-öffentlichen Militärgericht zu lebenslanger Haft verurteilt und auf die sogenannte Teufelsinsel vor der Küste Französisch-Guayana verbannt wird. Dreyfus beteuert seine Unschuld und gibt an, dass das zentrale Schriftstück in der Affäre nicht von ihm stammt. Der neue Geheimdienstchef (Jean Dujardin) wittert eine Intrige und nimmt die Ermittlungen auf. Damit bringt er sich selbst in Gefahr... //

INTRIGE

Am 3.2. Vorpremiere im frz. Original mit dt. Untertiteln im Bambi

(J' accuse) Frankreich, Großbritannien, Polen 2019 - 132 Min. - Regie: Roman Polanski. Mit Jean Dujardin, Louis Garrel, Emmanuelle Seigner u.a.

JANUAR

HÖHEPUNKTE

<h2>04</h2>	<p>Samstag 20:00 Uhr Gernot Voltz + Frank Küster „Der satirische Jahresrückblick“ Kabarett € 16,- VVK/18,- AK</p>
<h2>05</h2>	<p>Sonntag 18:00 Uhr it's teatime Die Glühwürmchen Neujahrskonzert € 12,- VVK/14,- AK</p>
<h2>11</h2>	<p>Samstag 20:00 Uhr basta „In Farbe“ A-capella-Konzert € 24,- VVK/28,- AK</p>
<h2>16</h2>	<p>Donnerstag 20:00 Uhr Sebastian Pufpaff „Wir nach“ Kabarett € 23,- VVK/28,- AK</p>
<h2>17</h2>	<p>Freitag 20:00 Uhr Stefan Verhasselt „Kabarett 5.0 – Zwischen den Zeilen“ Kabarett € 18,- VVK/20,- AK</p>
<h2>25</h2>	<p>Samstag 20:00 Uhr Annette Kruhl „Eigentlich wollte ich Filmstar werden“ Musik-Comedy € 16,- VVK/18,- AK</p>
<h2>31</h2>	<p>Freitag 20:00 Uhr Lisa Eckhart „Die Vorteile des Lasters“ Kabarett € 22,- VVK/25,- AK</p>

SCHAUPLATZ LANGENFELD GMBH

Schaustall Winkelsweg 38 40764 Langenfeld
 Schauplatz Hauptstraße 129 40764 Langenfeld

Info: 02173 - 794 46 00
 facebook.com/SchauplatzLangenfeld

€ 3,- Ermäßigung für Schüler, Studenten, Auszubildende, FSJler bis 30 Jahre sowie Sozialpassinhaber. Vorverkaufspreise zzgl. Gebühren. www.schauplatz.de



Mit der Sehnsucht fing es an...

Lasst uns ein Theater gründen, das zu träumen wagt, aber nicht abgehoben ist. Wo die Sehnsucht eine Heimat findet, die für alle offen ist. Und wo Menschen sich zu Hause fühlen und neue Menschen kennenlernen können. Diesen Traum haben wir mit der Theaterkantine wahr gemacht und leben ihn seit genau 20 Jahren. Unglaublich, oder? Danke, liebe Gäste, dass sie das mit ermöglicht haben. Alles Liebe im Jubiläumsjahr!

Termine Januar

07.01. MS Amenita
 08.01. Ueli im Glück
 09.01. Ueli im Glück
 11.01. Bleibt Liebe
 14.01. Bleibt Liebe
 15.01. Bleibt Liebe
 17.01. Rosa
 18.01. Rosa
 21.01. Carmen - Gastspiel
 22.01. Carmen - Gastspiel
 25.01. Trattoria
 28.01. Trattoria
 29.01. Mensch Viktor
 31.01. Mensch Viktor

Tickets gibt's wieder für Stücke ab Mai. Termine erfahren Sie telefonisch oder auf unserer Homepage.

Ronsdorfer Straße 74
 40233 Düsseldorf
www.theaterkantine.de
 Reservierung:
 Telefon 0211 5989 60 60

THEATERKANTINE

QUEERFILMNÄCHTE

WILD NIGHTS WITH EMILY

USA 2018 - 84 Min. - OmU -
Regie: Madeleine Olnek. Mit Molly Shannon, Amy Seimetz, Susan Ziegler u.a.
Emily Dickinson (1830-1886) gilt als eine der wichtigsten Dichterinnen der Weltliteratur - und als eine mysteriöse, zurückgezogen lebende Frau, die zu sensibel für die Welt war. Dass Emily über Jahrzehnte eine leidenschaftliche Liebesbeziehung mit ihrer Jugendfreundin und späteren Schwägerin Susan Gilbert führte, wussten zu ihrer Lebzeit nur wenige. Auch nach Emilys Tod wurde die Beziehung streng geheim gehalten - u.a. von Emilys ehrgeizigen Verlegerin Mabel, die sogar die postum veröffentlichten Gedichte manipulierte und Emilys feurige Liebesbriefe an Susan an Männer umadressierte. Basierend auf Dickinsons rekonstruierten Briefen, handelt Madeleine Olneks lustvolle Komödie von der leidenschaftlichen lesbischen Liebe einer quicklebendigen Dichterin, die ihrer Zeit und vor allem der männlich dominierten Literaturwelt um Längen voraus war. WILD NIGHTS WITH EMILY erzählt aber auch beispielhaft, wie eine dezidiert weibliche, homosexuelle Lebensgeschichte bewusst manipuliert wurde, um in ein hetero-normatives Narrativ zu passen.

30.12. & 06.01. gegen 21 Uhr im Bambi

JONATHAN AGASSI
SAVED MY LIFE

Italien, Deutschland 2019 - 106 Min. - OmU -
Dokumentarfilm von Tomer Heymann.
Mitwirkende: Jonathan Agassi u.a.
Yonatan aus Tel Aviv ist einer der bekanntesten Porno-Darsteller der Welt: Unter dem Künstlernamen Jonathan Agassi ist er der Star Dutzender schwuler Hardcore-Pornos und hat Fans auf der ganzen Welt. Zwischen den Drehs tritt er in seinem neuen Zuhause Berlin in Live-Sex-Shows auf und arbeitet als Escort. Der israelische Regisseur Tomer Heymann hat ihn über einen Zeitraum von acht Jahren mit der Kamera begleitet, auf Pornosets, zu Familientreffen und zum Hustler Ball. Obwohl Yonatan erfolgreich ist und behauptet, dass er den tollsten Job der Welt hat, wirkt er sehr unglücklich und muss seine Gefühle immer stärker mit Drogen dämpfen. Ohne die Bühnenfigur Jonathan Agassi, erklärt er, wäre er schon längst verzweifelt. Tomer Heymanns Film bietet nicht nur einen ungewohnt tiefen Einblick in die Welt schwuler Pornos und Escorts, sondern ist auch ein berührend aufrichtiges Porträt eines getriebenen jungen Mannes, der mit seiner Vergangenheit und den komplexen Beziehungen zu seiner Mutter und seinem Vater ringt.

Am 13.1. gegen 21 Uhr im Bambi

THEMA AFRIKA

MEIN VATER, MEIN SOHN
UND DER KILIMANDSCHARO

Deutschland 2019 - 88 Min. -
Dokumentarfilm von Aaron Moser.
Achill Moser war sein Leben lang unterwegs. Lange Zeit lebte er bei Nomaden in Afrika und Asien. Zu Fuß und mit Kamelen wanderte er durch 28 Wüsten der Erde. Woher rührt die Faszination für die Ferne? Das wird ihm klar, als er mit 28 Jahren seinen leiblichen Vater kennenlernt, der von einem großen Traum erfüllt ist: Einmal im Leben zum Kilimandscharo, dem höchsten Berg Afrikas. Die Geschichte eines Vaters und

seines Sohnes, die mit Massai-Nomaden durch die Wildnis Ostafrikas wandern und zum schneebedeckten Gipfel des Kilimandscharo aufsteigen wollen.
Schon vor 30 Jahren wollte Achill Moser jene Reise mit seinem Vater unternehmen. Doch als er sich einen Kreuzbandriss zuzog, ging der Vater schweren Herzens allein. Kurz vor seinem Tod schenkte er seinem Sohn eine Tonbandkassette, auf der er von seiner Ostafrikareise erzählt. Mit dieser Aufnahme im Gepäck macht sich Achill Moser nun mit seinem Sohn Aaron nach Tansania auf, um den Spuren des Vaters und Großvaters zu folgen. Sie erleben die großen Tierparadiese Serengeti und Ngorongoro-Krater, ziehen durch atemberaubende Landschaften, ehe es zum fast 6000 Meter hohen Kilimandscharo geht, einer der sagenumwobenen Berge der Erde. Eine unvergessliche Reise, die von Abenteuern, Freundschaft und Selbstfindung erzählt. Und eine unglaubliche Familiengeschichte im Herzen Afrikas, die drei Generationen verbindet - über den Tod hinaus.

Am 11. + 18.1. ca. 12 Uhr im Atelier

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

OSTAFRIKA

Deutschland 2019 - 90 Min. - Dokumentation
von Michael Scharl.



Der spektakuläre Film zeigt eine umfassende 8.000 km lange Reise vom Hochland Kenias, durch das geheimnisvolle Uganda und die Tierparadiese Tansanias bis zur sagenumwobenen Gewürzinsel Sansibar. Startpunkt der Reise ist Nairobi und direkt anschließend das etwa 350 km nördlicher liegende Samburu National Reserve, dessen trockene Landschaft mit ihrem rötlichen Schimmer an die Weiten Namibias erinnert. Hier gehen wir das erste Mal auf Pirschfahrt und lassen uns von Oryxantilopen, Grevyzebras, Gerenuks und auch Leoparden inmitten einer atemberaubenden Szenerie verzaubern. Hier im Norden Kenias lebt auch das nilotische Volk der Samburu, die ähneln wie die Masai, farbenprächtige Gewänder tragen und als nomadische Viehzüchter leben. Nach diesem imposanten Auftakt fahren wir, vorbei am mächtigen Mount Kenya, in das Sweetwater Game Reserve, wo wir eindrucksvolle Nacht Game Drives erleben. Weiter Richtung Westen passieren wir den mit zahlreichen Flamingos und vielen anderen Wasservögeln bevölkerten Lake Nakuru Nationalpark, bevor wir in die legendäre Maasai Mara einfahren.

Am 12.1. ca. 12 Uhr im Bambi

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

NAMIBIA

Deutschland 2019 - 90 Min. - Dokumentation
von Michael Scharl.
Der Film „Namibia“ beleuchtet alle touristisch relevanten Ecken des Landes. Er bietet einen einzigartigen Einblick in die Schönheit dieses atemberaubenden Landes. Die Reise beginnt ganz im Nordosten Namibias, am Sambesi. Der viertälteste Fluss Afrikas bildet seit dem „Helgoland-Sansibar Vertrag“ 1890“ die östlichste Grenze des Landes. Dieses während der Kolonialzeit getroffene Abkommen mit England, sollte strategisch eine schiffbare Verbindung mit Deutsch-Ostafrika möglich machen. Die Verhandlungen

führte der damalige deutsche Reichskanzler Leo von Caprivi, dem zu Ehren der dorthin führende Landstreifen auch heute noch seinen Namen trägt. Eben jenen legendären Caprivi Streifen durchqueren wir als nächstes. Unzählige afrikanische Wildtiere bevölkern diese Region, die von den Wasserläufen Chobe, Kwando und Okavango geprägt wird. Das zentrale Gebiet für Tierbeobachtungen in Namibia ist jedoch der Etosha Nationalpark, wo auf einer Fläche so groß wie Hessen, ausgiebig nach jedem afrikanischen Wildtier Ausschau gehalten werden kann.

Am 19.1. ca. 12 Uhr im Bambi

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

SÜDAFRIKA

Deutschland 2019 - 90 Min. - Dokumentation
von Michael Scharl.



Der Film startet im Osten des Landes im bekanntesten Wildschutzgebiet Südafrikas dem Krüger Nationalpark. Das bereits 1898 unter Schutz gestellte Gebiet erstreckt sich auf einem riesigen Areal mit einer Länge von etwa 350 km und einer durchschnittlichen Breite von rund 54 km. Der Park beherbergt eine immense Anzahl an afrikanischen Wildtieren und mit ein bisschen Geduld und Glück sind auch die Big Five ... Löwe, Büffel, Elefant, Leopard und Nashorn ... zu sehen. Für südafrikanische Verhältnisse direkt vor der Haustür des Nationalparks erstreckt sich der Blyde River Canyon, eine 26 km lange spektakuläre Schlucht, die sich teils 800 m tief in roten Sandstein hineingegraben hat. Hier gehen wir wandern, bewundern die grandiosen Ausblicke von den Abbruchkanten und schippern auf dem Wasser des Blyde Rivers mit einem Boot umher. Über den Zwergenstaat Swasiland tingeln wir an die Südküste Südafrikas und verbringen unvergessene Tage am paradiesischen Thonga Beach. Wir können uns an den kilometerlangen menschenleeren Sandstränden, an denen malerisch die Wellen der Indischen Ozeans auslaufen, kaum satt sehen.

Am 26.1. ca. 12 Uhr im Bambi

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.deAfricaFutura präsentiert:
AufaktveranstaltungAFROFUTURISMUS IN
DÜSSELDORF

Filmfestival im CINEMA

Am 25. Januar 2020 startet mit dem AfricaFutura Filmfestival im Düsseldorfer CINEMA die Reihe „Afrofuturismus in Düsseldorf“. Es werden drei Kurzfilme gezeigt. Im Anschluss gibt es eine Diskussionsrunde und Party mit dem AfricaFutura DJ-Team. Im Laufe des Jahres werden weitere Veranstaltungen in KIT Cafe, Zakk und Tonhalle folgen. Carmen Guiba alias Gata Misteriosa ist die Frontfrau der mittlerweile international gefeierten Band Gato Preto. Gemeinsam mit ihrem Band-Partner David Micah alias Lee Bass betreiben sie den Blog www.africanfutura.com. Dort zeigen sie Einblicke in die kulturelle Ästhetik afrikanischer Kunst und Künstler.

Mit AfricaFutura schafft Carmen Guiba die Möglichkeit, sie auf ihrer Spurensuche nach ihren afrikanischen Wurzeln ein Stückweit zu begleiten. Nach einem Besuch eines afro-

Sonderprogramme in den Filmkunstkinos

turistischen Kurzfilmabends in Johannesburg vor einigen Jahren war für sie klar, etwas Vergleichbares müsse sie auch in ihre Heimatstadt, nach Düsseldorf bringen. So entstand die Idee und so startet sie 2020 eine Reihe von afrofuturistischen Events. Die Auftaktveranstaltung wird im CINEMA, im Herzen der Düsseldorfer Altstadt, stattfinden. Es wird ein Abend ganz im Zeichen des afrikanischen Science-Fictions. Es werden ausgewählte Kurzfilme von Pumzi, Afronauts und weitere Filme gezeigt. Nach den Filmen folgt eine kleine Diskussionsrunde. Im Anschluss findet eine Aftershowparty mit verschiedenen DJs vom AfricaFutura DJ-Team Lee Bass, Matt Flores & Klaus Insehau (Flora Beats) statt.

Veranstalter:

AfricaFutura Damgaard Music GmbH

Am 25.1. ab 21.30 Uhr im Cinema

Karten nur über den Veranstalter

MUSIKFILME IM ATELIER

SWANS – WHERE DOES A
BODY END?

Kanada 2019 - 124 Min. - Dokumentarfilm
von Marco Porsia.

Die Anfang der 80er Jahre in New York gegründete Band „Swans“ gilt als eine der härtesten, lautesten Live-Bands der Welt. Einen Einblick in ihre Intensität, ihre wechselhafte Geschichte liefert Marco Porsia mit seiner intimen Dokumentation „Swans - Where Does a Body End?“, für die der Regisseur jahrelang Teil des inneren Zirkels der Band war.

Am 12. + 20.1. im Atelier

ROLLING STONE: LIFE AND
DEATH OF BRIAN JONES

USA 2019 - 96 Min. - DV - Dokumentarfilm
von Danny Garcia. Mitwirkende: Volker Schlöndorff, Zouzou, Terry O'Neill u.a.

VOM von den Toten Hosen hat im letzten Jahr Danny Garcias Musik-Doku über Stiv Bator im Metropol präsentiert. Nun hat sich Danny Garcia bei uns gemeldet, um erstmalig in Deutschland seinen neuen Film „Rolling Stone: Life and Death of Brian Jones“ zu zeigen. Dem kommen wir natürlich gerne nach. „Rolling Stone: Life and Death of Brian Jones“ is the first documentary to be produced about the founder and original leader of The Rolling Stones. In the mid 60's, Brian Jones emerged as 'the face' and poster boy of the Bohemian Swingin' London scene, topping the charts with The Rolling Stones and dating model/actress Anita Pallenberg. However, his excessive lifestyle and his reputation as 'the original bad boy of Rock & Roll' was to cost him dearly. As the scene descended into the acid ridden year of 1967 so did Brian. Targeted by the authorities and media, he spiralled out of control losing both Anita and the respect of the Stones. Two years later, Brian was found at the bottom of his swimming pool, the verdict: death by misadventure. During the last 50 years many theories have emerged, claiming that Brian was murdered and that it was covered up at high level, as this film discovers - the evidence for this is extremely compelling.

Am 25.1. um 14 Uhr im Atelier

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.deFORTSETZUNG DER MUSIKFILME
AUF SEITE 34

2 GOLDEN GLOBE
NOMINIERUNGEN
DARÜBER
BESTER FILM & BESTER HAUPTDARSTELLER
MUSICAL ODER KOMÖDIE

PEOPLE'S CHOICE AWARD
GEWINNER
TORONTO INTERNATIONAL FILM FESTIVAL
2019



JOJO RABBIT
AB DONNERSTAG,
23. JANUAR NUR IM KINO

FOX SEARCHLIGHT PICTURES PRÄSENTIERT EINE DEFENDER UND PIKI FILMS PRODUKTION EIN TAIKA WAITITI FILM
"JOJO RABBIT" ROMAN GRIFFIN DAVIS THOMASIN MCKENZIE TAIKA WAITITI REBEL WILSON MIT SAM ROCKWELL UND SCARLETT JOHANSSON KOSTÜME MAYES C. RUBELO
MUSIK MICHAEL GIACCHINO SCHNITT TOM EAGLES PRODUKTIONS-DESIGN RA VINCENT KAMERA MIHAI MALAIMARE, JR. AUSFÜHRENDE PRODUZENT KEVAN VAN THOMPSON PRODUZENTEN GARTHEW NEAL, P.G.A.
TAIKA WAITITI, P.G.A. CHELSEA WINSTANLEY BASIEREND AUF DEM BUCH "CAGING SKIES" VON CHRISTINE LEUNENS DREHBUCH TAIKA WAITITI REGIE TAIKA WAITITI

© 2019 FOX SEARCHLIGHT PICTURES

Jetzt Ticket sichern auf DeinTicket.de

YouTube / FoxKino

www.JoJoRabbit-derFilm.de

#JoJoRabbit

[@foxkino](https://www.instagram.com/foxkino)[f/20thCenturyFoxGermany](https://www.facebook.com/20thCenturyFoxGermany)

25th ANNIVERSARY

DIE SONDERVERANSTALTUNGEN DER FILMKUNSTKINOS

Das volle **Programm**, unseren **Newsletter** und viele weitere Informationen finden Sie auf www.filmkunstkinos.de

ATELIER

Bollywood
Fr 27.12. bis So 29.12. um 11.00 Uhr

Musikfilme
So 12.01. um 11.30 Uhr
Sa 25.01. um 14.00 Uhr
So 02.02. um 12.00 Uhr

Special Screening
Do 11.01. um 12.00 Uhr

Vorpremieren
Do 26.12. um 14.00 Uhr
Mo 30.12. um 18.00 Uhr
Mo 30.12. um 21.00 Uhr
Mo 06.01. um 19.00 Uhr
Mo 13.01. um 20.00 Uhr
Mo 20.01. um 19.00 Uhr
Mo 27.01. um 19.00 Uhr

Klassik
Sa 11.01. um 19.00 Uhr
Mi 29.01. um 20.45 Uhr
Sa 01.02. um 19.00 Uhr

BAVBI

Premiere mit Gast
Fr 31.01. um 21.15 Uhr

Queer Film Nacht
Mo 30.12. um ca. 21.15 Uhr
Mo 13.01. um ca. 21.00 Uhr

Vorpremiere
Mo 03.02. um 19.00 Uhr

Reisefilme aus Afrika
So 12.01. ca. 12 Uhr
So 19.01. ca. 12 Uhr
So 26.01. ca. 12 Uhr

Kinderkino
So 29.12.
So 05.01.
So 12.01.
So 19.01.
So 26.01.
So 02.02.

CINEMA

Ballett
Do 26.12. um 13.30 Uhr
Do 16.01. um 20.15 Uhr
So 26.01. um 16.00 Uhr

Silvester-Premiere
Di 31.12. um 20.00 Uhr

Klassik-Konzert
So 05.01. um 17.00 Uhr

Aus London's Garrick Theatre
Mo 13.01. um 20.00 Uhr

Special Screening
Sa 25.01. um 21.30 Uhr

Musical
Di 04.02. um 20.00 Uhr

METROPOL

Mitternachtskino
Fr 27.12. ca. 23.30 Uhr
Fr 24.01. ca. 23.30 Uhr

Bunuel-Double Feature
So 29.12. um 16.30 Uhr

Silvester-Gala
Di 31.12. um 19.00 Uhr

Premieren mit Gästen
Fr 17.01. um 19.00 Uhr

Sa 01.02. um 16.30 Uhr
So 02.02. um 14.30 Uhr
So 02.02. um 16.30 Uhr

Klassiker
Mo 20.01. um 19.00 Uhr

Flussfilmfestival
Sa 25.01. von 13.00 - 21.30 Uhr und So 26.01. von 10.30. - 14.00 Uhr

SOUTERRAIN

Filmreihe: Künstlerbiographien (Musiker)
Di 14.01. um 19.00 Uhr

In memoriam Judy Garland:
Sa 18.01. um 14.00 Uhr
Mo 20.01. um 19.00 Uhr

Kinderkino
So 29.12.
So 05.01.
So 12.01.
So 19.01.
So 26.01.
So 02.02.

GOOD NEWWZ hindi mit engl. UT

SWANS Wdh. am 20.01. um 21.30 Uhr
LIFE AND DEATH OF BRIAN JONES
MYSTIFY

MEIN VATER, MEIN SOHN UND DER KILIMANDSCHARO Wdh. 18.01. um 12.00 Uhr

JUDY DF
JUDY engl. OmU
DIE WÜTENDEN - LES MISÉRABLES frz. OmU

QUEEN & SLIM engl. OmU
JOJO RABBIT Spiegel-Preview / nur Restkarten an der Abendkasse
JOJO RABBIT engl. OmU
LITTLE WOMEN engl. OmU

WOZZECK live aus der Metropolitan Opera
LA BOHEME live aus der Royal Opera
THE GERSHWINS' PORGY & BESS live aus der Metropolitan Opera

DARKROOM Premiere in Anwesenheit von Rosa von Praunheim

WILD NIGHTS WITH EMILY engl. OmU / Wdh. am 06.01. ca. 21.00 Uhr
JONATHAN AGASSI SAVED MY LIFE engl. OmU

INTRIGUE frz. OmU

OSTAFRIKA
NAMIBIA
SÜDAFRIKA

FRITZI - EINE WENDEWUNDERGESCHICHTE
BENJAMIN BLUMCHEN 2019
ROCCA VERÄNDERT DIE WELT
KOMMISSAR GORDON UND BUFFY
SUPA MODO
MEIN LOTTALEBEN

DER NUSSKNACKER live aus dem Bolschoi in Moskau
DORNRÖSCHEN live aus der Royal Opera
GESELLE live aus dem Bolschoi in Moskau

LITTLE WOMEN engl. OmU

ANDRÉ RIEU: 70 JAHRE - EIN FEUERWERK DER MUSIK

Kenneth Branagh's WINTERTALE engl. OmU

AFROFUTURISMUS IN DÜSSELDORF Veranstalter: AfricaFutura Damgaard Music GmbH

KINKY BOOTS engl. OmU

LITTLE SHOP OF HORRORS USA 1986
IT CAME FROM OUTER SPACE 3D

LAS HURDES 25 Min.
BUNUEL - IM LABYRINTH DER SCHILDKRÖTEN 79 Min.

MY FAIR LADY DF & engl. OmU

ALBRECHT SCHNIDER - WAS BLEIBT
anschl. Filmgespräch mit Regisseurin Rita Ziegler, Künstler Stefan à Wengen und der Fotografin Jennifer Rumbach

NUR DIE FÜSSE TUN MIR LEID mit der Regisseurin Gabi Röhl
BUTENLAND mit dem Regisseur im Filmgespräch
ROMYS SALON mit anschließendem Filmgespräch

EINE TOTAL, TOTAL VERRÜCKTE WELT

DF = deutsche Fassung

OV = Originalversion ohne Untertitel

OmU = Original mit Untertiteln

OmeU = Original mit engl. Untertiteln

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter **0211 - 836 99 73**, in jeder Tageszeitung oder im Internet auf www.filmkunstkinos.de oder auf www.biograph.de.

Sie können unsere Kinos auch mieten! Preis ab 150,- € (Kindergeburtstag ab 100,- €).

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 150,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 4,- € Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: playtime@filmkunstkinos.de

atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: **0211 - 566 34 96**
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

bambi*

Klosterstr. 78
Tel.: **0211 - 35 36 35**
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5-7
Tel.: **0211 - 836 99 72**
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

METROPOL
FILMKUNSTKINOS

Brunnenstr. 20
Tel.: **0211 - 34 97 09**
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

Souterrain

Im Café Muggel – Dominikanerstr. 4
Tel.: **0211 - 557 18 31**
Mail: souterrain@filmkunstkinos.de

Büro der Düsseldorfer
Filmkunstkinos

Nico Elze – Kalle Somnitz
Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: **0211 - 17 111 94**
Fax: 0211 - 17 111 95
Mail: playtime@filmkunstkinos.de

UNSERE GÄSTE

ALBRECHT SCHNIDER – WAS BLEIBT

Scheitern und Neuschaffung sind seit jeher Teil des künstlerischen Arbeitsprozesses von Albrecht Schnider. Der in Luzern geborene Maler und Zeichner, der seit 30 Jahren in international bekannten Galerien ausstellt, steht für ein spontanes, unverfälschtes Erzeugen von Kunst. Die einfühlsame, besonnen erzählte Doku **ALBRECHT SCHNIDER – WAS BLEIBT** beobachtet den Künstler während einer neuen Schaffensphase und zeigt einen Mann, der an die Magie des Moments glaubt.

Zur Düsseldorfer Premiere am 17.01. um 19.00 Uhr im Metropol sind die Regisseurin Rita Ziegler, der Künstler Stefan à Wengen und die Fotografin Jennifer Rumbach zum Filmgespräch vor Ort.

DARKROOM - TÖDLICHE TROPFEN

Basierend auf einer realen Mordserie, die 2012 die Berliner Schwulenszene erschütterte, inszeniert Rosa von Praunheim seinen neuen Film **DARKROOM - TÖDLICHE TROPFEN**, der einmal mehr zeigt, dass der schwule Kultregisseur in ganz eigenen Sphären arbeitet.

Am 31.01. kommt Rosa um 21.15 Uhr persönlich ins Bambi, um seinen Film dem Düsseldorfer Publikum vorzustellen.

NUR DIE FÜSSE TUN MIR LEID

Der Jakobsweg: Seit Hape Kerkeling mit dem Bestseller „Ich bin dann mal weg“ seine Selbstfindung beschrieb, zieht es immer mehr Deutsche in den Norden Spaniens auf die berühmten Pilgerstrecke. Viele bringen Blog-Artikel oder Bücher von der Wanderung mit, die aus Bayern stammende Gabi Röhl gleich einen Film. Ihre Dokumentation **NUR DIE FÜSSE TUN MIR LEID** erzählt auf humorvolle Weise von der Sinnsuche und Blasen an den Füßen.

Am 01.02. um 16.30 Uhr ist Gabi Röhl persönlich anwesend.

BUTENLAND

BUTENLAND erzählt die Geschichte einer kleinen Utopie, nämlich von zwei Menschen, die in Harmonie und Eintracht mit ihren Tieren fernab von wirtschaftlichen Interessen auf einem Hof residieren. Regisseur Marc Pierschel begleitete das Paar über zwei Jahre hinweg mit der Kamera. Am 02.02. um 14.30 Uhr stellt er seinen Film persönlich dem Düsseldorfer Publikum im Metropol vor.

UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Starkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

25.12.2019

Als Hitler das rosa Kaninchen stahl

26.12.2019

7500

Bunuel - Im Labyrinth der Schildkröten

Der geheime Roman des Monsieur Pick

Die Sehnsucht der Schwestern Gusmao

Pavarotti

Jam

02.01.2020

Judy

Knives Out

Miles Davis - Birth of the Cool

Una Primavera

09.01.2020

Freies Land

Little Joe

Mein Vater, mein Sohn und der Kilimandscharo

Milchkrieg in Dalsmyrni

Queen & Slim

Swans - Where does a body end?

16.01.2020

1917

Albrecht Schnider - Was bleibt

Bad Boys for Life

Crescendo - #makemusicnotwar

Lindenberg! Mach Dein Ding

Vom Gießen des Zitronenbaums

23.01.2020

Das geheime Leben der Bäume

Das Vorspiel

Die Wütenden

Jojo Rabbit

30.01.2020

Darkroom - Tödliche Tropfen

Die Kunst der Nächstenliebe

Ein verborgenes Leben

Little Woman

Mystify

Romys Salon

Sorry we missed You



Sonderprogramme zum Jahreswechsel

Zum Jahreswechsel bieten wir Ihnen wieder unsere Sonderprogramme und in diesem Jahr geht es back to the roots: die allseits beliebte Silvester-Vorpremiere findet nach über zehn Jahren wieder im Cinema statt. Die „Last Picture Show“ einen Tag vorher zeigen wir dafür im Atelier-Kino. Alles beim alten bleibt bei der Klassiker-Silvestergala im Metropol, nur dass wir dieses Mal den Film zeitgleich in der Originalfassung mit dt. Untertiteln und der deutschen Fassung zeigen.

Außerdem werfen wir einen Blick ins Filmjahr 2020 und zeigen vorher eine etwa 30 minütige Trailershow mit den Highlights des kommenden Kinojahres.

LAST PICTURE SHOW IM ATELIER

DIE WÜTENDEN – LES MISÉRABLES

Frankreich 2019 - 102 Min. - Regie: Ladj Ly. Mit Damien Bonnard, Alexis Manenti, Djibril Zonga, Issa Perica, Al-Hassan Ly, Steve Tientcheu, Almamy Kanoute



Keine Neuverfilmung von Victor Hugos berühmten Roman ist Ladj Lys Debütfilm „Les Misérables“, sondern eine wuchtige, wütende Parabel über das Verhältnis der Klassen im Paris der Gegenwart. Angesiedelt in einem vor allem von Migranten besiedelten Banlieue zeigt Ly die Strukturen der Gewalt auf.

Ausführliche Rezension bei den Erstaufführungen (Seite 27)

Am 30.12. in der frz. Originalfassung mit dt. Untertiteln im Atelier.

Der Eintritt beträgt 12/10 € Vorverkauf ab sofort unter www.filmkunstkinos.de. Nach dem Film gegen 23.30 Uhr wollen wir mit Ihnen auf ein tolles Neues Filmjahr anstoßen.

SILVESTER-PREMIERE IM CINEMA

LITTLE WOMEN

USA 2019 - 135 Min. - Regie: Greta Gerwig. Mit Saoirse Ronan, Emma Watson, Timothée Chalamet u.a.



Basierend auf dem Roman von Louisa May Alcott erzählt Greta Gerwig in ihrem neuen Film von den vier March-Schwwestern, die im Massachussetts der 1860er Jahre kurz nach dem Ende des amerikanischen Bürgerkrieges aufwachsen.

Ausführliche Rezension bei den Erstaufführungen (Seite 28)

Am 31.12. um 20.00 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr) im Cinema.

Der Eintritt beträgt 14 / 12 € Vorverkauf ab sofort unter www.filmkunstkinos.de. Nach dem Film gegen 23.30 Uhr feiern wir mit Ihnen und einem Gläschen Sekt das Neue Jahr.

SILVESTERGALA IM METROPOL

MY FAIR LADY

(deutsche Fassung und OmU)

USA 1964, 175 Min. zzgl. Intermission, Technicolor, Panavision 35mm.

Regie: George Cukor, Kamera: (Super-Panavision 70) Harry Stradling, Drehbuch & Liedertexte: Alan Jay Lerner (basierend auf dem Bühnenstück „Pygmalion“ von George Bernard Shaw), Musik: Frederick Loewe, musikalische Leitung: André Previn, Orchestrierung: Conrad Salinger, Alexander Courage. Mit Audrey Hepburn, Rex Harrison, Stanley Holloway, Wilfrid Hyde-White, Jeremy Brett, Gladys Cooper u.a.

„Aufwendige Verfilmung des klassischen Musicals [...] Ein intellektueller Genuß, bei-spielehaft in der Geschichte des Genres: die hohe Stilisierung, dem Musical ohnehin-eigen, wird witzig, geschickt und romantisch auf die Spitze getrieben.“ //

// LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS

31.12. im Metropol, Beginn 19 Uhr, Ende gegen 22.30 Uhr

Eintritt: 14 € / 12 € inkl. einem Freigetränk

Karten ab sofort im Vorverkauf nur im Metropol erhältlich

FORTSETZUNG

MYSTIFY:

MICHAEL HUTCHENCE

Australien 2019 - 102 Min. - Dokumentarfilm von Richard Lowenstein.

Er war einer der größten Popstars der 80er und 90er Jahre: Michael Hutchence, Frontmann und Songschreiber der australischen Rockband INXS, dem mit Songs wie „Never Tear Us Apart“ und „Mystify“ Welthits gelangen. Sein ausschweifendes Leben beherrschte immer wieder die Schlagzeilen. Kaum ein Rockstar war mit seinem Privatleben so in der Öffentlichkeit präsent wie Hutchence, von Drogengeschichten über viel publizierte Affären bis hin zum aufsehenerregenden Scheidungskrieg.

Sondervorstellung am 2.2. im Atelier

FLUSSFILMFEST DÜSSELDORF 2020

Zum zweiten Mal findet das „flusssilmfest Düsseldorf“ im Metropol statt – diesmal am 25./26. Januar 2020. Es ist ein Treffen und Diskussionsforum für Flussfreunde aller Art. Das Filmfest feiert die Schönheit und Vielfalt unserer Flüsse regional und weltweit, fokussiert aber auch deren besorgniserregende Gefährdung. Dabei werden zahlreiche internationale Beiträge als auch Filme mit lokalem oder thematischem Bezug zur Situation in den USA, Asien, Afrika, Europa, Deutschland und Nordrhein-Westfalen gezeigt.

Das Filmfest-Programm zeigt in drei Programmblöcken ein weites Spektrum von Filmen, die sich mit der Schönheit und Zerstörung, aber auch den Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten auf sehr unterschiedliche Weise auseinandersetzen. Wissenschaftler, Naturschützer und Aktivisten, die sich mit Leidenschaft für ihren Fluss einsetzen, zeigen auf, dass Flüsse neben der ökologischen Bedeutung von intakten Flusslandschaften auch eine wichtige soziale und kulturelle Rolle einnehmen, die in keiner Weise zu vernachlässigen ist. Das „flusssilmfest Düsseldorf 2020“ will informieren, mobilisieren und inspirieren. Die Flüsse und ihre Auen brauchen viele Mitstreiter, um europa- und weltweit unsere letzten intakten Flusssysteme zu erhalten und die geschädigten zu entwickeln.

Neben den Filmen bietet das „flusssilmfest Düsseldorf“ wieder die Möglichkeit im Rahmen von Podiums- und Publikumsdiskussionen aktiv an wichtigen Fragestellungen des aktuellen Gewässerschutzes teilzuhaben und sich direkt in die aktuelle Diskussion zum Gewässerschutz einzubringen. Renommierte Fachleute aus Wissenschaft, Verwaltung und Praxis stellen sich der Diskussion. Themen in diesem Jahr sind Klimawandel, Gewässer in urbanen Räumen sowie die Dauerthemen Dammbau und Wasserkraft. Veranstaltet wird dieses flusssilmfest von der Stiftung Living Rivers, dem Verein flow : europe und dem Planungsbüro Koenzen. Es ist Teil einer Reihe von Flussfilmfesten, die in den kommenden Monaten in München und Berlin fortgesetzt wird. Unterstützt wird die Veranstaltung in Düsseldorf vom Wassernetz NRW, unter Beteiligung des Wanderfischprogramms NRW sowie in Kooperation mit der Emschergenossenschaft und dem Lippeverband.

Ticketvorbestellungen bitte möglichst frühzeitig unter duesseldorf@flusssilmfest.de (Angabe des Namens und der Ticketanzahl). Keine Vorbestellung direkt im Kino möglich.

Programm:

„FLÜSSE DER WELT – KLIMA –

URBANE GEWÄSSER –

WANDERFISCHE – WASSERKRAFT“

Session 1: Sa, 25. Januar, 13:00 - 17:30 Uhr:

Wild und gefährdet (I):

Südamerika – Asien – Europa

Session 2: Sa, 25. Januar, 18:00 - 21:30 Uhr:

Wild und gefährdet (II): USA – Indien

Session 3 So, 26. Januar, 10:30 - 14:00 Uhr:

Wild und gefährdet (III): Deutschland - USA

im Metropol

Tickets: 8,- Euro je Session

Kombiticket (3 Sessions): 18,- Euro

Vorbestellungen und Kombiticket bitte 30

Minuten vor Vorstellungsbeginn abholen.

www.planungsbuero-koenzen.de

www.riverfilmfest.eu

DUKUMENTARFILM- PREMIEREN

ALBRECHT SCHNIDER – WAS BLEIBT

Schweiz 2019 - 75 Min. - Dokumentarfilm von Rita Ziegler.



Scheitern und Neuschaffung sind seit jeher Teil des künstlerischen Arbeitsprozesses von Albrecht Schnider. Der in Luzern geborene Maler und Zeichner, der seit 30 Jahren in international bekannten Galerien ausstellt, steht für ein spontanes, unverfälschtes Erzeugen von Kunst. Eine Art zu arbeiten, in der die Vernunft keine Rolle spielt – und die mitunter sehr kraft- und zeitraubend sein kann. Die einfühlsame, besonnen erzählte Doku beobachtet den Künstler während einer neuen Schaffensphase und zeigt einen Mann, der an die Magie des Moments glaubt. Albrecht Schnider war bereits an vielen Orten zu Hause. Aufgewachsen in den Schweizer Alpen zieht es ihn als Student nach Bern. Die Hauptstadt der Schweiz ist auch der Ort, an dem Schniders Werke in einer seiner ersten großen Ausstellungen gezeigt werden (Kunsthalle Bern). Nach einem Aufenthalt in einer kleinen Gemeinde in der Toskana lebt Schnider eine Zeit lang in Rom. Dann folgen unter anderem Brüssel und Berlin. In Berlin arbeitet der heute 60-jährige viele Jahre in seinem Kunstatelier, in das die Filmemacherin Rita Ziegler etwa 2015 erstmals Zutritt erhält. Daraus wurde schließlich eine lange Zeit: Insgesamt drei Jahre begleitete sie Schnider in seinem Alltag und bei seiner Arbeit. Das Ergebnis dieser intimen Beobachtungen zeigt die Langzeit-Doku „Was bleibt“. Als stille Beobachterin des Geschehens in Schniders Künstlerwerkstatt rückt sie den Schaffensprozess in der Mittelpunkt. // PROGRAMMKINO.DE

Sondervorstellung mit anschließendem Filmgespräch mit der Regisseurin Rita Ziegler, Künstler Stefan à Wengen und der Fotografin Jennifer Rumbach am 17.1. im Metropol

NUR DIE FÜßE TUN MIR LEID

900 Kilometer Jakobsweg

Deutschland 2019 - 90 Min. -

Dokumentarfilm von Gabi Röhl.

Der Jakobsweg: Seit Hape Kerkeling mit dem Bestseller „Ich bin dann mal weg“ seine Selbstfindung beschrieb, zieht es immer mehr Deutsche in den Norden Spaniens auf die berühmten Pilgerstrecke. Viele bringen Blog-Artikel oder Bücher von der Wanderung mit, die aus Bayern stammende Gabi Röhl gleich einen Film. Ihre Dokumentation „Nur die Füße tun mir leid“ erzählt auf humorvolle Weise von der Sinn- und Blasen an den Füßen.

Die ersten Berichte über einen Pilgerweg ins nordwestspanische Galizien, wo sich in Santiago de Compostela das Grab des Apostels Jakob befinden soll, gehen zwar auf das Mittelalter zurück. Doch erst in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts wurde die Tradition der Pilgerfahrt wiederbelebt und damit auch der Haupt- und mehrere Nebenwege ausgedehnt. Im letzten Jahr erreichten sagenhafte 327.378 Pilger das Ziel Santiago de Compostela, was angesichts des beschränkten Zeitfensters, das aufgrund der Witterung für die Pilgerfahrt zur Verfügung steht, bedeutet, dass sich die Pilger oft in wahren Kolonnen durch die Landschaft bewegen. Auch die aus Mittelbayern stammende Gabi Röhl wurde durch das Kerke-ling-Buch dazu inspiriert, den Jakobsweg zu gehen, 2011 war das, etliche Pilgerfahrten auf unterschiedlichen Abschnitten folgten. Und da Röhl neben ihrer täglichen Arbeit in der heimischen Wirtschaft auch ihre Leidenschaft für Fotografie entdeckt hatte, lag es nah, einen Film über den Jakobsweg zu drehen. // PROGRAMMKINO.DE

Sondervorstellung am 1.2. in Anwesenheit der Regisseurin Gabi Röhl im Metropol

BUTENLAND

Deutschland 2019 - 82 Min. -

Regie: Marc Pierschel.

„Butenland“ erzählt die Geschichte einer kleinen Utopie, nämlich von zwei Menschen, die in Harmonie und Eintracht mit ihren Tieren fernab von wirtschaftlichen Interessen auf einem Hof residieren. Regisseur Marc Pierschel begleitete das Paar über zwei Jahre hinweg mit der Kamera, zeichnete ein intimes Porträt des dortigen Lebens, hinterfragt den gegenwärtigen Status von Nutztieren und bannte Momente des Glücks sowie Momente der Trauer auf Film. Jan Gerdes ist ehemaliger Milchbauer und Karin Mück eine Tierschutzaktivistin. Gemeinsam haben sie ein Projekt verwirklicht: sie haben den Hof Butenland zu einem Ort transformiert, an dem es keinerlei Nutztiere mehr gibt und alle Lebewesen in friedlichem Miteinander leben. Das landwirtschaftliche Interesse ist hintangestellt, im Vordergrund stehen die Bedürfnisse der ehemaligen Nutztiere, denen nun ein angenehmer Lebensabend bevorsteht. In all seiner Friedlichkeit wirkt dieser idyllische Ort schon fast unwirklich. Solch glückliche Tiere wie auf dem Hof Butenland sieht man gewöhnlicherweise nur auf trügerischen Lebensmittelverpackungen (doch haben diese Bilder nur selten etwas mit der traurigen Realität gemein). Marc Pierschel dokumentiert das Leben auf dem Hof und stellt einen inspirierenden kleinen Kosmos vor, der gegenwärtig zwar noch eine Ausnahme darstellt, aber längst keine mehr sein sollte.

Premiere am 2.2. mit Regisseur Marc Pierschel im Metropol

SPECIAL SCREENING

ROMYS SALON

Niederlande, Deutschland 2018 - 90 Min. -

Regie: Mischa Kamp. Mit Vita Heijmen, Bepie Melissen, Noortje Herlaar u.a.



Seit ihre Mutter so viel arbeitet, geht Romy nach der Schule zu ihrer Oma. Sie hilft ihr dann meist im Frisiersalon. Doch in letzter Zeit ist Oma anders, sie vergisst vieles, spricht plötzlich Dänisch und erzählt immer wieder von ihrer Kindheit in Dänemark und vom Meer. Romy unterstützt ihre Oma, wo sie kann, damit keiner etwas merkt. Bis zu dem Tag, an dem ihre Oma im Nachthemd im Salon steht...

Die niederländische Regisseurin Mischa Kamp („Tony 10“) münzt den Film ganz auf Romys Perspektive, die sich schon zu Beginn in einem Voice Over ans Publikum wendet. Wir erleben die Demenz der Großmutter und die jeweiligen Baustellen der getrennt lebenden Eltern aus Romys Sicht mit, was auch bedeutet, dass die Art und Beschaffenheit der elterlichen Ablenkung nicht konkret gezeigt wird.

Nach der gleichnamigen Romanvorlage von Tamara Bos ist ROMYS SALON eine warmherzige und berührende Familiengeschichte mit einem ehrlichen und zugleich sehr liebevollen Blick auf die Schwächen des Alters, die Oma und Enkelin einander näherbringen. Durch die erfrischend unverkrampte Konfrontation wird das Thema Alzheimer für Kinder und Jugendliche greifbar gemacht und es wird eine Brücke zum eigenen Leben geschlagen.

Sondervorstellung am 2.2. im Metropol.

Anschl. Gespräch mit Experten von der Landesinitiative Demenz-Service NRW

KONZERT

ANDRÉ RIEU: 70 JAHRE – EIN FEUERWERK DER MUSIK



Das Jahr 2020 beginnt mit einem ganz besonderen Neujahrskonzert: André Rieu feiert einen runden Geburtstag und lädt das Kinopublikum auf der ganzen Welt zu seiner Party ein!

70 JAHRE – EIN FEUERWERK DER MUSIK ist das ultimative André Rieu-Konzert, voller musikalischer Höhepunkte, vom Maestro selbst ausgewählt aus seiner glanzvollen Karriere. Diese einzigartige Feier voller schöner Erinnerungen und mit vielen neuen unveröffentlichten Aufnahmen nimmt Sie mit auf eine Reise um die Welt zu den herrlichsten Konzertorten, an denen André Rieu aufgetreten ist – darunter Schloss Schönbrunn in Wien, die Radio City Music Hall in New York und das Krönungskonzert in Amsterdam. Als Teil der Feierlichkeit führt André Rieu das Publikum auf einer exklusiven Tour durch sein Schloss in Maastricht – und

Filmindex der Filmkunstkinos

Live aus dem Royal Opera House London:

DORNRÖSCHEN

Musik: Piotr Tschaikowski

Choreografie: Marius Petipa

Zusätzliche Choreografie: Frederick Ashton, Anthony Dowell, Christopher Wheeldon

Dauer: 180 Min. inkl. zwei Pausen

Diese Inszenierung von Dornröschen erfreut das Publikum in Covent Garden bereits seit 1946. Als Klassiker des Russischen Balletts etablierte es das Royal Ballet sowohl in seinem neuen Zuhause nach dem Zweiten Weltkrieg, als auch als Weltklasse-Kompanie. Sechzig Jahre später, 2006, wurde die Originalinszenierung wiederbelebt, die wunderbaren Entwürfe und glitzernden Kostüme Oliver Messels kehrten auf die Bühne zurück.

Am 16.1. um 20.15 Uhr im Cinema

Eintritt: 22 € / 20 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Live aus dem Bolschoi in Moskau:

GISELLE

Musik: Adolphe Adam

Choreografie: Alexei Ratmansky

Libretto: Théophile Gautier

und Jean-Henry Saint-Georges

Dauer: 150 Min.



Das junge Bauernmädchen Giselle stirbt als sie erfährt, dass ihre große Liebe Albrecht sie betrogen hat. Daraufhin muss sich Giselle gegen ihren Willen den Wilis anschließen, den rachsüchtigen Geistern von Bräuten. Diese verurteilen Albrecht zum Tanzen bis er vor Erschöpfung stirbt. „Giselle“ greift ein großes Thema der Romantik auf. Der renommierte Choreograph Alexei Ratmansky präsentiert eine brandneue Produktion. Hierbei rückt er das Werk – das zu den ältesten und größten des klassischen Tanzes zählt – in eine neue Perspektive und gibt so dem Publikum die Möglichkeit, dieses ikonische Ballett neu zu erleben.

Am 26.1. um 16 Uhr im Cinema

Eintritt: 22 € / 20 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

OPER

Live aus der MET in New York:

BERG: WOZZECK

Musik: Alban Berg

Musikal. Leitung: Yannick Nézet-Séguin

Produktion: William Kentridge

Besetzung: Peter Mattei,

Elza van den Heever, Christopher Ventris,

Gerhard Siegel u.a.

„Jeder Mensch ist ein Abgrund“, seufzt Wozzeck schmerzhaft und ersticht seine Geliebte Marie – das Einzige, wozu er zu diesem Zeitpunkt seiner Lebenstragödie noch in der Lage ist. Danach: Ein einziger wachsender Ton, bedrohlich und mit tiefster Verzweiflung durchtränkt. Alban Bergs expressionistisches Meisterwerk in einer Neuzinszenierung des vielfach ausgezeichneten südafrikanischen Künstlers William Kentridge.

Am 11.1. um 19 Uhr im Atelier

Eintritt: 28 € / 26 € mit Gilde-Pass,

FORTSETZUNG OPER AUF SEITE 36

Live aus dem Royal Opera House London:

LA BOHÈME

Musik: Giacomo Puccini

Musikal. Leitung: Emmanuel Villaume

Regie: Richard Jones

Besetzung: Sonya Yoncheva, Charles Castronovo u.a.

Dauer: 155 Min. inkl. einer Pause

Puccinis Oper über junge Liebe im Paris des 19. Jahrhunderts ist reich gefüllt mit wunderschöner Musik, darunter lyrische Arien und feierlichen Chören für die Beschwörung des Weihnachtsabends im Quartier Latin im zweiten Akt und einer ergreifenden finale Szene, bei der der Komponist selbst Tränen vergoss.

Am 29.1. um 20.45 Uhr im Atelier

Eintritt: 22 €/ 20 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Live aus der MET in New York:

THE GERSHWINS'

PORGY AND BESS

Musik: George Gershwin

Musikal. Leitung: David Robertson

Produktion: James Robinson

Besetzung: Eric Owens, Angel Blue,

Goda Schultz, Latonia Moore,

Denyce Graves u.a.

Dauer: 210 Min. inkl. einer Pause

George Gershwin legte besonderen Wert darauf, mit Porgy and Bess kein Musical, sondern eine Oper komponiert zu haben, und in der Tat steht das Stück den Opern des Verismo sehr nahe. Viele Melodien aus „Porgy and Bess“ wie etwa „I Loves You, Porgy“, „I Got Plenty o' Nuttin“ oder „Summertime“ sind zu Jazz-Standards geworden. Letzteres zählt zu den populärsten und am häufigsten gespielten Liedern überhaupt.

Am 1.2. um 19 Uhr im Atelier

Eintritt: 28 €/ 26 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

FILM INDEX

ALLES AUSSER GEWÖHNLICH

(Hors normes) Frankreich 2019 - 114 Min. - Cannes 2019 - Regie: Olivier Nakache & Eric Toledano. Mit Vincent Cassel, Reda Kateb, Benjamin Lesieur u.a.



Die Regisseure von „Ziemlich beste Freunde“ sind zurück und überraschen mit einem Film, der nicht nur an ihren großen Erfolg anknüpft, sondern ihn in der Ernsthaftigkeit seines Anliegens sogar übertrifft. Die charismatischen Darsteller Vincent Cassel und Reda Kateb setzen hier die wahre Geschichte zweier Sozialarbeiter in Szene, die in Frankreich eine außergewöhnliche Betreuung für Menschen mit schwerem Autismus geschaffen haben, da das Gesundheitssystem diese bloß wegspermt. Mit „Alles außer gewöhnlich“ gelingt ihnen ein ebenso berührender wie pointierter Film über die Kraft der Empathie.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

AQUARELA

Großbritannien, Deutschland, Dänemark, USA 2018 - 90 Min. - Regie: Viktor Kossakovskiy.



Wasser – als Eis, als wogendes Meer, als Regen oder Wasserfall – spielt die zentrale Rolle in Viktor Kossakovskys brillantem Filmessay, das sich eigentlich jeder Einordnung in ein Genre entzieht. Der Film ist mehr psychologische Erfahrung als Dokumentation. In gewaltigen Bildern zeigt er die Macht des Wassers, seine Schönheit und seine unerbittliche Willkür. Wunderbare, nie gesehene Kinobilder sind die Belohnung für Filmkunstfans, die bereit sind, sich auf dieses Erlebnis einzulassen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

ARETHA FRANKLIN:

AMAZING GRACE

USA 2018 - 89 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Sydney Pollack und Alan Elliott.



1972 war die gerade mal 29-jährige „Queen of Soul“ bereits auf dem Höhepunkt ihrer Karriere. Sie hatte über 20 Alben aufgenommen, 5 Grammys gewonnen und 11 aufeinander folgende Nummer-Eins-Hits gelandet. Jetzt wollte sie einmal etwas völlig Anderes machen: In einer kleinen Baptistenkirche sang sie an zwei Abenden beim Gottesdienst und nahm dabei die Live-Platte „Amazing Grace“ auf. Der Auftritt wurde gefilmt, doch bei der Technik ging etwas schief. Erst jetzt, fast 50 Jahre später, liegt das Material restauriert vor und erlebt seine Kinopremiere.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

CUNNINGHAM

Deutschland, Frankreich, USA 2019 - 87 Min. 3D - Regie: Alla Kovgan. Mit Merce Cunningham, John Cage, Robert Rauschenberg, Carolyn Brown, Jennifer Gogganst u.a.

Acht Jahre nach Wim Wenders „Pina“ wagt sich nun mit Alla Kovgan erneut jemand daran, eine Choreografie-Ikone in 3D zu porträtieren. Merce Cunningham gilt heute als einer der herausragenden Vertreter des zeitgenössischen Tanzes. Mit den letzten Vertretern seiner legendären Tanz-Company werden Ausschnitte seiner bedeutendsten Werke nachgestellt, ergänzt um Archivmaterial, die Einblicke in sein privates und berufliches Leben ermöglichen.

„CUNNINGHAM ist Ein großartiger Tanzfilm In 3D und nimmt In seiner Sprache und seiner Form auf, was wir mit PINA angefangen haben. Alla Kovgan führt das mit großer Bravour weiter und verbindet Archivmaterial und eigene Aufnahmen von heutigen Cunningham-Aufführungen zu einem atemberaubenden Erlebnis.“ **WIM WENDERS**

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

EINSAM, ZWEISAM

(Deux moi) Frankreich, Belgien 2019 - 101 Min. - Regie: Cédric Klapisch.

Mit François Civil, Ana Girardot u.a.

Was geschieht eigentlich vor einer klassischen Leinwand-Liebesgeschichte? Regisseur Cédric Klapisch gibt mit seiner gleichermaßen charmannten wie durch und durch melancholischen Anti-Romanze „Einsam, zweisam“ die erhellende Antwort.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

THE FAREWELL

USA 2019 - 98 Min - Regie: Lulu Wang. Mit Awkwafina, Tzi Ma, Diana Lin u.a.

Billi (Awkwafina) ist in New York aufgewachsen, steht aber im regelmäßigen Telefonkontakt mit ihrer Großmutter in China, ihrer „Nai Nai“ (Zhao Shuzhen). Von ihren Eltern erfährt sie, dass Nai Nai Krebs hat, die Familie ihr ihre tödliche Krankheit jedoch verschweigen möchte. Damit sie sich verabschieden können, wird als Vorwand eine Hochzeit in der Heimatstadt organisiert.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

Bollywood

GOOD NEWZZZ

Indien 2019 - 140 Min. - hindi mit engl. UT - Regie: Raj Mehta. Mit Akshay Kumar,

Kareena Kapoor Khan, Diljit Dosanjh u.a.

Two couples with the same surnames pursue in-vitro fertilization and wait for their upcoming babies. Trouble ensues when they find that the sperms of each couple have been mixed with each other.

27.12. - 29.12. im Atelier

THE KINDNESS OF STRANGERS – KLEINE WUNDER UNTER FREMDEN

Dänemark, Kanada 2019 - 102 Min. - Regie: Lone Scherfig. Mit Andrea Riseborough, Caleb Landry Jones, Zoe Kazan, Bill Nighy 2019 eröffnete Lone Scherfigs „The Kindness of Strangers“ die Internationalen Filmfestspiele von Berlin. Im Dezember startet das starbesetzte Drama auch regulär in den Kinos und präsentiert seinem Publikum eine junge Mutter am Rande des Nervenzusammenbruchs.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

LARA

Deutschland 2019 - 97 Min. - Gilde-Preis 2018 - Regie: Jan-Ole Gerster. Mit Corinna Harfouch, Tom Schilling, Volkmar Kleinert, Rainer Bock, Gudrun Ritter, André Jung u.a.



Mit seinem Langfilmdebüt „Oh Boy“ machte Jan-Ole Gerster 2012 Furore. Das Werk wurde ein internationaler Überraschungserfolg, er und sein Hauptdarsteller Tom Schilling wurden mit zahlreichen Preisen bedacht. Statt schnell einen weiteren Film nachzulegen, hat sich Gerster für sein zweites Werk ganze sieben Jahre Zeit gelassen. Das Warten hat sich gelohnt. Gerster überzeugt mit einer stiltsicheren Psychostudie über eine Frau, die an ihren übertriebenen Ansprüchen an sich und andere scheitert.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

DER LEUCHTTURM

(The Lighthouse) USA 2019 - 110 Min. - Cannes 2019: Preis der Filmkritik - Regie: Robert Eggers. Mit Willem Dafoe,

Robert Pattinson, Valeria Karaman, u.a.

Wie Einsamkeit langsam zu Wahnsinn führt, zeigt Robert Eggers in seinem spektakulären Film „Der Leuchtturm“, in dem Willem Dafoe und Robert Pattinson mit ganzen Körpereinsatz agieren. Gefilmt in fast quadratischem schwarz-weiß Format wirkt die Schauergeschichte wie ein Relikt aus vergangenen Zeiten, mystisch, wild und exzessiv.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

MITTERNACHTSKINO IM METROPOL

Die Geschichte der sogenannten Midnight Movies beginnt im Jahre 1970 in einem kleinen Kino in New York, dem Elgin Theater. Hier wurden zum ersten Mal Filme, die es nirgendwo ins reguläre Kinoprogramm geschafft hatten, weil sie zu subversiv, experimentell oder einfach zu freizügig in ihrer Darstellung von Sex und Gewalt waren, spätnachts, nach dem eigentlichen Betrieb, einfach doch gezeigt – ohne großen Werberummel aber mit überwältigendem Erfolg: Vor allem die Jünger der Gegenkultur, die Hippies, Freaks und Beatniks, hatten nur auf so etwas gewartet und standen bald Schlange. Aktuelle Filme wie Alejandro

Jodorowskys „El Topo“, David Lynchs „Eraserhead“ und George Romero's „Night of the Living Dead“, die es sonst nie auf die große Leinwand geschafft hätten, fanden plötzlich kultische Verehrung und wurden auf diesem Weg zu einflussreichen Meilensteinen der Filmgeschichte. Daneben wurden alte Filme, die jahrzehntlang als Schund verschrien waren, wie Tod Brownings „Freaks“ oder Don Siegel's „Invasion of the Body Snatchers“ wieder ans Licht gebracht und als wegweisende Klassiker rehabilitiert. Bis in die 1980er Jahre hinein verbreitete sich das Phänomen über die ganze Welt und verschwand erst mit dem Aufkommen von Video langsam aus den Kinos. Im Metropol waren diese Filme von der Wiedereröffnung als Programmkino im Jahre 1979 an fester Bestandteil des Programms. Gerade in den Achtzigern wurden hier noch lange Filmnächte mit den inzwischen sogenannten „Kultfilmen“ gefeiert. Seit 2016 besinnen wir uns auf die Ursprünge dieser Tradition und zeigen einmal im Monat spätnachts einen Film, der Teil der Geschichte der Midnight Movies ist oder zumindest ihrem Geist entspringt: die alternativen Klassiker, die Grenzgänger der Filmkunst, exklusiv und unzensuriert. Neu ist, dass wir dabei nun immer erst einen Monat vorher verraten, welchen Film wir als nächstes zeigen. Die Besucher des Mitternachtskinos erfahren es als erste. Seien Sie dabei – es wird... anders!

Am 24.01. im Metropol

Jeden vierten Freitag im Monat im Anschluss an die reguläre Spätvorstellung (ca. 23:30 Uhr). Weitere Infos entnehmen Sie bitte der Playtime sowie dem aktuellen Wochenprogramm vor Ort und auf www.filmkunstkinos.de

Mitternachtskino bei Facebook: [facebook.com/mitternachtskinometropol](https://www.facebook.com/mitternachtskinometropol)

Am 24.01. im Metropol

untertauchen muss. Auf ihrer Reise flussabwärts entdecken beide, dass sie mehr voneinander lernen können als gedacht. Shia LaBeouf überzeugt an der Seite des Newcomers Zack Gottsagen in einer warmherzigen Independent-Komödie, die in den USA bereits zum Überraschungserfolg avanciert ist.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

DAS PERFEKTE GEHEIMNIS

Deutschland 2019 - 111 Min. - Regie: Bora Dagtekin. Mit Elyas M'Barek, Florian David Fitz, Jella Haase, Karoline Herfurth, Frederick Lau, Wotan Wilke Möhring u.a.



Wie viele Beziehungen und Freundschaften würden zerbrechen, wenn wir jederzeit in das Telefon unserer Liebsten schauen dürften? In seiner neuen Kinokomödie DAS PERFEKTE GEHEIMNIS zeigt Bora Dagtekin, dass gute Freunde wenig voneinander wissen, aber ihre Mobiltelefone voller Geheimnisse und pikanter Details stecken.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

A RAINY DAY IN NEW YORK

USA 2019 - 92 Min. - Regie: Woody Allen. Mit Timothée Chalamet, Elle Fanning, Selena Gomez, Jude Law, Liev Schreiber



Woody Allen schickt das Kinopublikum ins moderne New York und präsentiert ein einerseits vergnügliches und gelegentlich melancholisch angehauchtes Märchen um junge Menschen und die Liebe... und natürlich über die Stadt seiner Träume. Das New York in Woody Allens Filmen hat nie existiert – alle seine Werke zeigen über die Jahrzehnte viele einzelne Facetten der Stadt, immer wieder neu und faszinierend. Hier kommt eine weitere hinzu, und sie ist so bitter-süß wie ein Manhattan-Cocktail.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

PARASITE

Südkorea 2019 - 131 Min. - Regie: Bong Joon Ho. Mit Song Kang Ho, Lee Sun Kyun, Cho Yeo Jeong, Choi Woo Shik, Park So Dam, Lee Jung Eun u.a.

Bong Joon-ho hat im letzten Jahr die erste Goldene Palme für Südkorea gewonnen. In „Parasite“ geht es um Fragen sozialer Ungleichheit in einer Zeit sich immer stärker polarisierender Gesellschaften: Was passiert, wenn eine Familie unterer sozialer Klasse in die Welt einer wohlhabenden Familie eindringt?

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

THE PEANUT BUTTER FALCON

USA 2019 - 97 Min. - Regie: Tyler Nilson & Michael Schwartz. Mit Zack Gottsagen, Shia LaBeouf, Dakota Johnson, Bruce Dern, John Hawkes u.a.

In dieser ebenso humorvollen wie berührenden Neuauflage der „Abenteuer des Huckleberry Finn“ werden die Südstaaten von zwei lebenswerten Außenseitern unsicher gemacht: Ein aus dem Heim geflüchteter Junge mit Down Syndrom trifft hier auf einen charismatischen Kleinganoven, der ebenfalls

SEARCHING FOR SUGAR MAN

Musikerbiografien

Schweden, Großbritannien 2012 - 85 Min. - Oscar 2013 - Dokumentarfilm von Malik Bendjelloul. Mitwirkende: Sixto Rodriguez, Stephen "Sugar" Segerman u.a.

Der mexikanisch-stämmige Singer-Songwriter Sixto Rodriguez nahm im Detroit der 70er ein Album auf, das Bob Dylan Konkurrenz gemacht hätte. Doch niemand kaufte die Platte und um den Verbleib des Sängers rankten sich tragische Gerüchte. Jahrzehnte später wurde sie allerdings ausgerechnet in Südafrika zur Hymne der Anti-Apartheid-Bewegung, ohne dass in den USA jemand davon gewusst hätte.

Am 14.1. um 19 Uhr im Souterrain

STAR WARS 9 – DER AUFSTIEG SKYWALKERS

(Star Wars: The Rise of Skywalker) USA 2019 - 155 Min. - Regie: J. J. Abrams. Mit Daisy Ridley, John Boyega, Adam Driver, Carrie Fisher, Mark Hamill u.a.



Rian Johnsons letzter Star-Wars-Film „The Last Jedi“ stieß auf ein relativ geteiltes Echo bei der großen Fangemeinde, und auch Carrie Fishers unerwartetes Ableben sorgte für Trauer (und Produktionsprobleme). Für den letzten Teil der neuen Sternensaga schrieben J. J. Abrams und Chris Terrio das Skript, und Abrams nahm nach „Das Erwachen der Macht“ erneut auf dem Regiestuhl Platz. Neben sicherlich atemberaubenden Bildern und gigantomanischen Weltraum-Schlachten darf man sich auch auf das Wiedersehen mit liebgewonnenen Figuren freuen, und schlussendlich hoffen, dass die neue Trilogie auch inhaltlich zu dem krönenden Abschluss findet, den sie verdient!

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

SYSTEMSPRENGER

Deutschland 2019 - 119 Min. - Silberner Bär Berlinale 2019 (Alfred-Bauer-Preis) - Regie & Buch: Nora Fingscheidt. Mit Helena Zengel, Albrecht Schuch, Lisa Hagmeister, Gabriela Maria Schmeide u.a.



Die neunjährige Benni ist das was man in man in pädagogischen Fachkreisen gerne als „Systemprenger“ bezeichnet. In ihrer unbändigen Suche nach Zuwendung folgt ein Wutausbruch nach dem nächsten und weder die leibliche Mutter noch diverse Einrichtungen und Erzieher kommen mit ihr klar. Nora Fingscheidts packendes Spielfilmdebüt wurde auf diversen Festivals mit Preisen überhäuft und kürzlich in die deutsche Auswahl für den Oscar gewählt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter www.filmkunstkinos.de und biograph.de

FilmindeX der Filmkunstkinos

EINE TOTAL, TOTAL

VERRÜCKTE WELT

Klassiker

(It's a Mad, Mad, Mad, Mad World) USA 1963 - 197 Min. (restaurierte Fassung, teilweise OmU) - Technicolor - Ultra Panavision 70, präsentiert in Cinerama - Regie Stanley Kramer. Mit Spencer Tracy, Terry-Thomas, Ethel Merman, Milton Berle, Mickey Rooney, Buddy Hackett, Phil Silvers Als Smiler Grogan aus dem Gefängnis frei kommt, hat er nur ein Ziel: 350.000 \$ finden, die er vor 15 Jahren in einem Nationalpark unter einem großen „W“ versteckt hat, finden. Doch unterwegs verunglückt er. Mit seinen letzten Atemzügen teilt er den Zeugen des Unfalls mit, wo sie das Geld finden können – der Beginn der

UNI-KINO

In den Düsseldorfer Filmkunstkinos gibt es einmal im Monat einen Kinoabend, bei dem jeder Studierende jemanden einladen kann, sich mit ihm oder ihr einen aktuellen Film anzusehen – und das mit demselben Kinoticket! Dafür genügt ein Studentenausweis, sowie die Einladung der HHU, die man sich ausdrucken oder auch auf dem Smartphone an der Kinokasse vorzeigen kann. Kombination mit anderen Ermäßigungen wie dem Gilde-Pass ist dabei nicht möglich.

Im Januar zeigt das UNI-Kino am 21.1.: 1917 Die genaue Uhrzeit und das Kino werden eine Woche vorher bekannt gegeben. Besuchen Sie unsere Website www.filmkunstkinos.de oder www.kultur.hhu.de unter dem Link „Film des Monats“.

DIE WACHE

(Au poste!) Frankreich 2018 - 73 Min. - Drehbuch u. Regie: Quentin Dupieux. Mit Benoît Poelvoorde, Grégoire Ludig u.a. Ein französisches Polizeirevier mitten in der Nacht. Ein Kommissar verhört einen Zeugen, der eine Leiche gefunden hat. Für den Zeugen ist eigentlich alles gesagt, er hat Hunger, ist müde und möchte gerne gehen, doch der Kommissar ist noch nicht zufrieden. Für ihn ist der Zeuge der Hauptverdächtige und wieder und wieder kauen sie seine Geschichte durch – bis die Grenzen zwischen seiner Erzählung und der Gegenwart zu verschwimmen beginnen und keiner mehr weiß, wo er eigentlich ist...

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

WILD ROSE

Großbritannien 2019 - 101 Min. - Regie: Tom Harper. Mit Jessie Buckley, Matt Costello, Jane Patterson, Lesley Hart Aktuell wartet alle (Film-)Welt gespannt auf Tom Harpers Fliegerdrama „The Aeronauts“. Von diesem Film erhofft sich manch ein Insider diverse Awardnominierungen. Nicht zuletzt, weil hier einmal mehr Felicity Jones und Eddie Redmayne gemeinsam vor der Kamera stehen. Hoffen wir, dass dabei Harpers Indie-Drama „Wild Rose“ nicht untergeht. Denn die Geschichte rund um eine auf die schiefe Bahn geratene Country-Sängerin besticht mit Anarchie, Aufrichtigkeit und einer meisterhaften Hauptdarstellerin.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

THE WIZARD OF OZ

In memoriam Judy Garland (Dt. Titel: Der Zauberer von Oz / Das wunderbare Land) USA 1938 - 98 Min. - Technicolor - Regie: Victor Fleming. Mit Judy Garland, Frank Morgan u.a. Das bekannteste Lied des Films, „Over the Rainbow“, sollte zunächst aus der Endfassung herausgeschnitten werden, da die Produzenten fanden, die Nummer klinge zu erwachsen und reif für einen Kinderfilm. Die homosexuelle Community des Landes empfand den Song später als perfekten Ausdruck ihrer eigenen Sehnsüchte nach einer toleranteren und besseren Welt und „adoptierte“ ihn wie eine Hymne. Auch die Regenbogenfahne empfing hier ihre erste Anregung. Wir zeigen den Klassiker ergänzend zum Start des Judy-Garland-Biopic JUDY.

Am 18.1. um 14.00 Uhr in der deutschen Fassung und am 20.1. um 19 Uhr im engl. Original mit dt. Untertiteln im Souterrain

KINDERKINO**FRITZI – EINE WENDEWUNDERGESCHICHTE**

Deutschland, Luxemburg, Belgien, Tschechien 2019 - 86 Min. - ab 6 - Regie: Ralf Kukula & Matthias Bruhn Pünktlich zum 30. Jahrestags des Mauerfalls kommt ein Film ins Kino, der die Ereignisse vom Herbst 89 aus der Perspektive eines Kindes imaginiert. Der Animationsfilm „Fritzi - Eine Wendewundergeschichte“ überzeugt dabei vor allem durch seine optische Gestaltung.

Am 29.12. im Bambi

JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER

Deutschland 2018 - 105 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Dennis Gansel. Mit Henning Baum, Solomon Gordon, Annette Frier, Uwe Ochsenknecht, Milan Peschl, Christoph Maria Herbst u.a.



Im Zuge der Neu- und Erstverfilmungen deutscher Kinder- und Jugendbuchklassiker kommt nun auch „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ in einer Realverfilmung ins Kino. Dennis Gansels Film ist dabei deutlich dem Geist der Augsburger Puppenkiste treu, deren Version der Geschichte ganze Generationen prägte. Eine gute Entscheidung, die zum Charme dieser Verfilmung beiträgt.

Am 29.12. im Souterrain

BENJAMIN BLÜMCHEN

Deutschland 2019 - 91 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Tim Trachte. Mit Manuel Santos, Jürgen Kluckert, Friedrich von Thun, Uwe Ochsenknecht, Heike Makatsch u.a.

Seit gut 40 Jahren gibt es den sprechenden Elefanten Benjamin Blümchen schon. Von Elfie Donnelly erfunden, erlebte er seine ersten Abenteuer in Hörspielform. Später gesellte sich noch eine Zeichentrickserie hinzu und dann gab es sogar einen Zeichentrickfilm. An einen Realfilm hatte aber lange niemand gedacht – mit Ausnahme des Produzenten Christian Becker, der sich einen Film à la Disneys „Elliot, das Schmunzelmonster“ vorstellte, aber die Rechteinhaber lange umwerben musste, bis er seine Vision umsetzen konnte. Herausgekommen ist ein knallbunter Film mit skurrilen Figuren für das ganz junge Publikum.

Am 5.1. im Bambi

ROCCA VERÄNDERT DIE WELT

Deutschland 2019 - 101 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Katja Benrath. Mit Luna Marie Maxeiner, Marta Laubinger, Barbara Sukowa u.a.

Es ist ein zauberhafter Film, den Katja Benrath mit ihrem Langfilmdebüt abliefern, denn „Rocca verändert die Welt“ ist eine zu Herzen gehende, aber auch inspirierende Geschichte, in der es darum geht, dass ein junges Mädchen mit ihrer unkonventionellen Art das Mobbing an ihrer Schule stoppt, aber auch ein Hilfsprojekt für Obdachlose startet, derweil das Jugendamt sie in eine Pflegefamilie stecken will. Diese moderne Version

von Astrid Lindgrens Pippi Langstrumpf ist ein perfekter Film für die ganze Familie und bietet beste Unterhaltung.

Am 5.1. im Souterrain, 12.1. im Bambi

KOMMISSAR GORDON & BUFFY

(Gordon & Paddy) Schweden 2017 - 65 Min. - ohne Altersbeschränkung - Animationsfilm - Regie: Linda Hambäck.



Auch in Deutschland sind die Kinderbücher des schwedischen Autors Ulf Nilsson bekannt und beliebt und das nicht nur bei der eigentlichen Zielgruppe. Denn „Kommissar Gordon & Buffy“, den Linda Hambäck nun liebevoll verfilmt hat, spielt auf originelle Weise mit den Mustern des Krimis und ist geradezu eine kindgerechte Einführung in dieses allseits beliebte Genre.

Am 12.1. im Souterrain, 19.1. im Bambi

DER ZAUBERER VON OZ

USA 1938 - 98 Min. - Technicolor - Regie: Victor Fleming. Mit Judy Garland, Frank Morgan, Ray Bolger, Bert Lahr u.a.



Das bekannteste Lied des Films, „Over the Rainbow“, sollte zunächst aus der Endfassung herausgeschnitten werden, da die Produzenten fanden, die Nummer klinge zu erwachsen und reif für einen Kinderfilm. Die homosexuelle Community des Landes empfand den Song später als perfekten Ausdruck ihrer eigenen Sehnsüchte nach einer toleranteren und besseren Welt und „adoptierte“ ihn wie eine Hymne. Auch die Regenbogenfahne empfing hier ihre erste Anregung. Wir zeigen den Klassiker ergänzend zum Start des Judy-Garland-Biopic JUDY.

Am 18.1. um 14.00 Uhr im Souterrain

SUPA MODO

Kenia, Deutschland 2018 - 71 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Likarion Wainaina.

Mit Stycie Waweru, Marianne Nungo, Nyawara Ndamba u.a. Die Liste an Preisen für den kenianischen Superheldenfilm „Supa Modo“, vor allem bei Kinder- und Jugendfilmfestivals, ist lang. Auch in Berlin, Hamburg und Emden räumte die Geschichte eines todkranken afrikanischen Mädchens und ihres Traums von der Retterin ihres Dorfes im Jahr 2018 einige Auszeichnungen ab. Außerdem stand die Produktion als Vertreter Kenias auf der Liste der besten fremdsprachigen Filme für die Oscar-Verleihung 2019, wurde letztlich aber nicht nominiert. Größter Trumpf ist neben einer sympathischen Hauptdarstellerin der Glaube an die Kraft der Phantasie.

Am 19.1. im Souterrain, 26.1. im Bambi

Filmindex der Filmkunstkinos**MEIN LOTTA-LEBEN - ALLES BINGO MIT FLAMINGO**

Deutschland 2019 - 94 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Neele Leana Vollmar. Mit Meggy Hussong, Yola Streeze, Levi Kazmaier, Lukas Rieger, Laura Tonke, Carolin Kebekus u.a.

Basierend auf der gleichnamigen Kinderbuchreihe von Alice Pantermüller und Daniela Kohl erscheint mit „Mein Lotta-Leben – Alles Bingo mit Flamingo“ nun der erste Film rund um die elfjährige Titelheldin Lotta, die ein aufregendes Abenteuer nach dem anderen erlebt. Mit viel Witz und Charme und der notwendigen Portion an Ernsthaftigkeit inszenierte „Rico, Oscar...“-Regisseurin Neele Leana Vollmar diesen herausragenden Kinderfilm.

Am 26.1. im Souterrain, 2.2. im Bambi

THILDA &**DIE BESTE BAND DER WELT**

(Los Bando) Norwegen 2018 - 94 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Christian Lo. Mit Jonas Hoff Ottebro, Stig Henrik Hoff, Tage Johansen Hogness u.a.



Ein bisschen märchenhaft, ein bisschen realistisch, aber auf jeden Fall temporeich und witzig – so sehen familienfreundliche Filme aus, besonders wenn sie aus Skandinavien kommen. Auf der Berlinale 2018 feierte THILDA UND DIE BESTE BAND DER WELT unter dem Titel LOS BANDO in der Jugendsektion Generation seine Weltpremiere, und nun kommt das musikalische Road Movie in die deutschen Kinos. Die Geschichte von den Kids, die – allen Hindernissen zum Trotz – durch Norwegen reisen, um an einem Bandwettbewerb teilzunehmen, ist eine gelungene Komödie für Groß und Klein.

Am 22. im Souterrain

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
Preise ab 150 €
(Kindergeburtstag ab 100 €).
Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Ngoc Bich Luong
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

JANUAR 2020**BLACK BOX****PISMA MYORTVOGO CHELOVEKA****HANSEKAI****TŌKYŌ NAGAREMONO****FIRST BLOOD****DER GEIGER VON FLORENZ**

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de

Filmmuseum Düsseldorf

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

KEINE VORSTELLUNG AM 1.1.

DO 02 Griechischer Filmclub
20:00 **GREEK ROCK REVOLUTION**
Miguel Angel Cano Santizo · GR-ES-D 2019 · mit Einführung

FR 03 42nd Street Düsseldorf
20:30 **MACISTE IL GLADIATORE PIÙ FORTE DEL MONDO · DIE GEWALTIGEN SIEBEN**
Michele Lupu · I 1962

42nd Street Düsseldorf
22:30 **THE SAVAGE SEVEN**
DIE GRAUSAMEN SIEBEN
Richard Rush · USA 1967

SA 04 Neu restauriert
18:00 **FIRST BLOOD · RAMBO**
Ted Kotcheff · USA 1982

Neu restauriert
20:00 **RAMBO: FIRST BLOOD PART II**
RAMBO II – DER AUFTRAG
George Pan Cosmatos · USA 1985

Neu restauriert
22:00 **RAMBO III**
Peter MacDonald · USA 1987

SO 05 1980er-Jahre: Sowjet-Kino im Lichte von Glasnost
15:00 **ZVEZDOPAD · STERNENREGEN**
Igor Talankin · UDSSR 1981

1980er-Jahre: Sowjet-Kino im Lichte von Glasnost
17:00 **PROSHCHANIE**
ABSCHIED VON MATJORA
Elem Klimov, Larisa Shepitko · UDSSR 1983

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 07 Filmklassiker am Nachmittag
15:00 **SUSANNE MACHT ORDNUNG**
Eugen Thiele · D 1930

Stationen der Filmgeschichte
20:00 **WITNESS FOR THE PROSECUTION**
ZEUGIN DER ANKLAGE
Billy Wilder · USA 1957 · mit Einführung

MI 08 1980er-Jahre: Sowjet-Kino im Lichte von Glasnost
20:00 **OCI CIORNIIE · SCHWARZE AUGEN**
Nikita Mikhalkov · I-UDSSR 1987

DO 09 Spanischer Filmclub
20:00 **FAMILIA SUMERGIDA**
DIE UNTERGEGANGENE FAMILIE
María Alche · ARG-NW-D-BR 1952

FR 10 Eyes on Japan
19:00 **Eröffnung der Filmtage**
Europa-Premiere:
PIA - MACHI O TSUNAGU MONO
THE PEERS: CONNECTING THE PEOPLE
Shinya Ayabe · J 2019

SA 11 Eyes on Japan – Anime
14:00 **WAKA OKAMI WA SHÖGAKUSEI!**
OKKO UND IHRE GEISTERFREUNDE
Kitarō Kōsaka · J 2018

Eyes on Japan – Anime
17:00 **SAYONARA NO ASA NI YAKUSOKU NO HANA O KAZARŌ · MAQUIA – EINE UNSTERBLICHE LIEBESGESCHICHTE**
Mari Okada · J 2018

Eyes on Japan – Tokyo
20:00 **VOIDORE TENSHI**
ENGEL DER VERLORENEN
Akira Kurosawa · J 1948

SO 12 Eyes on Japan – Tokyo
11:30 **NORA INU · EIN STREUNENDER HUND**
Akira Kurosawa · J 1949

Eyes on Japan – Anime
14:30 **MIRAI NO MIRAI**
MIRAI – DAS MÄDCHEN AUS DER ZUKUNFT
Mamoru Hosoda · J 2018

Eyes on Japan – Anime
17:00 **PENGIN HAIWEI · PENGUIN HIGHWAY**
Hiroyasu Ishida · J 2018

Eyes on Japan – Teezeremonie & Esskultur
20:00 **PAPA NO OBENTŌ WA SEKAI ICHI**
DAD'S LUNCH BOX
Masakazu Fukatsu · J 2017

MO 13 Eyes on Japan – Tokyo
19:00 **WARUI YATSU HODO YOKU NEMURU**
DIE BÖSEN SCHLAFEN GUT
Akira Kurosawa · J 1960

DI 14 Stationen der Filmgeschichte
20:00 **VALKEUNEN PEURA**
DAS WEISSE RENTIER
Erik Blomberg · FIN 1952
Im Vorprogramm:
LAULU TUNTURILLE
SONG FOR TUNTUR
Aimo Jäderholm · FIN 1949 · mit Einführung

MI 15 1980er-Jahre: Sowjet-Kino im Lichte von Glasnost
20:00 **PISMA MYORTVOGO CHELOVEKA**
BRIEFE EINES TOTEN (MANNES)
Konstantin Lopushanskiy · UDSSR 1986

DO 16 Italienischer Filmclub
20:00 **TUTTO QUELLO CHE VUOI**
ALLES WAS DU WILLST
Francesco Bruni · I 2017 · mit Einführung

FR 17 Eyes on Japan – Anime
18:00 **RIZU TO AOI TORI**
LIZ UND DER BLAUE VOGEL
Naoko Yamada · J 2018

Eyes on Japan
20:30 **HANSEKAI · ANOTHER WORLD**
Junji Sakamoto · J 2018

SA 18 Eyes on Japan – Anime
14:30 **MIRAI NO MIRAI**
MIRAI – DAS MÄDCHEN AUS DER ZUKUNFT
Mamoru Hosoda · J 2018

Eyes on Japan – Anime
17:15 **PENGIN HAIWEI · PENGUIN HIGHWAY**
Hiroyasu Ishida · J 2018

Eyes on Japan – Tokyo
20:00 **TOKYO NAGAREMONO · TOKYO DRIFTER**
Seijun Suzuki · J 1966

SO 19 Eyes on Japan – Tokyo
11:30 **VOIDORE TENSHI**
ENGEL DER VERLORENEN
Akira Kurosawa · J 1948

Eyes on Japan – Anime
14:30 **RIZU TO AOI TORI**
LIZ UND DER BLAUE VOGEL
Naoko Yamada · J 2018

Eyes on Japan – Anime
17:00 **HIROYASU ISHIDA: ANIMATION SHORTS**
Hiroyasu Ishida · J 2009-2014
TAIFŪ NO NORUDA · TYPHOON NORUDA
Yōjirō Arai · J 2015

Eyes on Japan
19:30 **MANBIKI KAZOKU**
SHOPLIFTERS – FAMILIENBANDE
Hirokazu Koreeda · J 2018

MO 20 Eyes on Japan – Tokyo
19:00 **NORA INU · EIN STREUNENDER HUND**
Akira Kurosawa · J 1949

DI 21 Stationen der Filmgeschichte
20:00 **LA CHAIR DE L'ORCHIDÉE**
DAS FLEISCH DER ORCHIDEE
Patrice Chéreau · F-I-BRD 1975 · mit Einführung

MI 22 Eyes on Japan – Tokyo
19:00 **WARUI YATSU HODO YOKU NEMURU**
DIE BÖSEN SCHLAFEN GUT
Akira Kurosawa · J 1960

DO 23 Französischer Filmclub
20:00 **LES COMBATTANTS**
LIEBE AUF DEN ERSTEN SCHLAG
Thomas Cailley · F 2014 · mit Einführung

FR 24 Eyes on Japan – Tokyo
17:00 **DESU NŌTO · DEATH NOTE**
Shūsuke Kaneko · J 2006

Eyes on Japan – Tokyo
20:00 **DESU NŌTO THE LAST NAME**
DEATH NOTE: THE LAST NAME
Shūsuke Kaneko · J 2006

SA 25 Stummfilm + Musik
20:00 **DER GEIGER VON FLORENZ**
Paul Czinner · D 1926

SO 26 Eyes on Japan – Teezeremonie & Esskultur
11:30 **NICHINICHI KORE KŌJITSU**
EVERY DAY A GOOD DAY
Tatsushi Ōmori · J 2018

Eyes on Japan – Anime
14:30 **WAKA OKAMI WA SHÖGAKUSEI!**
OKKO UND IHRE GEISTERFREUNDE
Kitarō Kōsaka · J 2018

Eyes on Japan – Anime
17:15 **SAYONARA NO ASA NI YAKUSOKU NO HANA O KAZARŌ · MAQUIA – EINE UNSTERBLICHE LIEBESGESCHICHTE**
Mari Okada · J 2018

Eyes on Japan
20:00 **PIA - MACHI O TSUNAGU MONO**
THE PEERS: CONNECTING THE PEOPLE
Shinya Ayabe · J 2019

MO 27 Eyes on Japan
19:00 **HANSEKAI · ANOTHER WORLD**
Junji Sakamoto · J 2018

DI 28 Stationen der Filmgeschichte
20:00 **EASY RIDER**
Dennis Hopper · USA 1969 · mit Einführung

MI 29 Eyes on Japan – Teezeremonie & Esskultur
19:00 **NICHINICHI KORE KŌJITSU**
EVERY DAY A GOOD DAY
Tatsushi Ōmori · J 2018
Um 19:00 Uhr: kurze Einführung in die Teezeremonie mit Soetsu Mukai (Urasenke Tankōkai Düsseldorf)

DO 30 1980er-Jahre: Sowjet-Kino im Lichte von Glasnost
20:00 **ZAVTRA BYLA VOYNA**
... UND MORGEN WAR KRIEG
Yuriy Kara · UDSSR 1987

FR 31 Psychoanalyse & Film
19:00 **YESTERDAY**
Danny Boyle · GB-RU-CH 2019
Mit Vortrag und Diskussion

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter:
florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX –
Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11.8992232
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt:
Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € / mit Black-Box-Pass 4,00 €

Ab sofort erhalten Sie Kinokarten auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztägig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.

[facebook](https://www.facebook.com/FilmmuseumDuesseldorf) /FilmmuseumDuesseldorf
[twitter](https://twitter.com/filmmuseum_due) /filmmuseum_due



Shoplifters – Familienbande

EYES ON JAPAN – 14. JAPANISCHE FILMTAGE DÜSSELDORF

Filmreihe vom 10.1. bis 7.2.

Wir begrüßen Sie im Januar und Februar 2020 zu den 14. Japanischen Filmtagen Düsseldorf, die das Filmmuseum Düsseldorf gemeinsam mit dem Japanischen Generalkonsulat Düsseldorf und dem Japanischen Kulturinstitut Köln (The Japan Foundation) veranstaltet. Fans des japanischen Kinos und solche, die es werden möchten, erwarten vielfältige Einblicke in die Filmlandschaft Japans. Das Programm reicht von Klassikern von Akira Kurosawa und Seijun Suzuki bis zu aktuellen Produktionen. Es umfasst unterschiedliche Genres vom gesellschaftlichen Drama über die Detektivgeschichte, den Coming-of-Age-Film bis zur Komödie, bietet Spielfilme ebenso wie Dokumentationen. Anlässlich der diesjährigen Olympischen und Paralympischen Sommerspiele in Tokyo widmen wir uns u.a. der japanischen Hauptstadt und dem Thema Sport. Ein weiterer Schwerpunkt liegt diesmal auf Anime. Sonderveranstaltungen, bei denen Filme durch Vorträge, kulturelle oder sportliche Vorführungen ergänzt werden, runden das Programm ab.

Alle Filme werden, sofern nicht anders angegeben, in der japanischen Originalfassung mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt. Eintritt frei! Weitere Vorstellungen finden im Ibach-Saal des Stadtmuseums, in der Volkshochschule und im Haus der Universität statt. Entsprechende Informationen entnehmen Sie bitte dem Sonderflyer.

Hinweise:

Prinzipiell ist keine Kartenreservierung möglich. Karten (max. 2 Karten pro Person) werden jeweils ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn ausgegeben.

An zwei Sonntagen, dem 12. und 19. Januar 2020, bietet der japanische Food Truck DONTAK vor dem Filmmuseum warme Snacks an.

Filmauswahl & Texte: Ruth Jäschke (Japanisches Generalkonsulat)

PIA – MA CHI O TSUNAGU MONO | THE PEERS: CONNECTING THE PEOPLEEG

J 2019, Regie: Shinya Ayabe

FR 10.1. 19:00 Eröffnung - Europa-Premiere

VOIDORE TENSHI | ENGEL DER VERLORENEN

J 1948, Regie: Akira Kurosawa

SA 11.1. 20:00 | SO 19.1. 11:30

NORA INU | EIN STREUNENDER HUND

J 1949, Regie: Akira Kurosawa

SO 12.1. 11:30 | MO 20.1. 19:00

WARUI YATSU HODO YOKU NEMURU | DIE BÖSEN SCHLAFEN GUT

J 1960, Regie: Akira Kurosawa

MO 13.1. 19:00 | MI 22.1. 19:00

TOKYO NAGAREMONO | TOKYO DRIFTER

J 1966, Regie: Seijun Suzuki

Sa 18.1. 20:00

DESU NOTO | DEATH NOTE

J 2006, Regie: Shusuke Kaneko

Fr 24.1. 17:00

DESU NOTO: THE LAST NAME | DEATH NOTE: THE LAST NAME

J 2006, Regie: Shusuke Kaneko

Fr 24.1. 20:00

WAKA OKAMI WA SHOGAKUSEI! | OKKO UND IHRE GEISTERFREUNDE

J 2018, Regie: Kitaro Kosaka

SA 11.1. 14:00 | SO 26.1. 14:30

SAYONARA NO ASA NI YAKUSOKU NOHANA O KA ZARO |

MAQUIA – EINE UNSTERBLICHE LIEBESGESCHICHTE

J 2018, Regie: Mari Okada

SA 11.1. 17:00 | SO 26.1. 17:15

MIRAI NO MIRAI | MIRAI – DAS MÄDCHEN AUS DER ZUKUNFT

J 2018, Regie: Mamoru Hosoda

SO 12.1. 14:30 | SA 18.1. 14:30

RIZU TO AOI TORI | LIZ UND DER BLAUE VOGEL

J 2018, Regie: Naoko Yamada

FR 17.1. 18:00 | SO 19.1. 14:30

PENGIN HAIWEY | PENGUIN HIGHWAY

J 2018, Regie: Hiroyasu Ishida

SO 12.1. 17:00 | SA 18.1. 17:15

HIROYASU ISHIDA: ANIMATION SHORTS

J 2009-2014, Regie: Hiroyasu Ishida

zusammen mit:

TAIFU NO NORU DA | TYPHOON NORUDA

J 2015, Regie: Yojiro Arai

SO 19.1. 17:00

PAPA NO OBENTO WA SEKAI ICHI | DAD'S LUNCH BOX

J 2017, Regie: Masakazu Fukatsu

SO 12.1. 20:00

NICHINICHI KORE KOJITSU | EVERY DAY A GOOD DAY

J 2018, Regie: Tatsushi Omori

SO 26.1. 11:30 | MI 29.1. 19:00

HANSEKAI | ANOTHER WORLD

J 2018, Regie: Junji Sakamoto

FR 17.1. 20:30 | MO 27.1. 19:00

SHOPLIFTERS – FAMILIENBANDE

J 2018, Regie: Hirokazu Koreeda

SO 19.1. 19:30

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

1980ER-JAHRE: SOWJET-KINO IM LICHT VON GLASNOST

Filmreihe vom 5.1. bis 30.1.

Tarkovsky verlässt in den 1980er-Jahren nach vielen Disputen mit der sowjetischen Filmbranche und politischen Autoritäten das Land, um seine beiden letzten Filme in Italien und Schweden zu drehen. Er stirbt 1986. Er war damals einer der kontroversesten und gleichzeitig revolutionärsten Figuren des sowjetischen Kinos. Politisch beginnt sich das Land zu verändern und spätestens ab 1985 mit der Glasnost-Politik von Gorbatschow zu öffnen. Die Lockerung von Meinungs- und Pressefreiheit ist die Basis für die Perestroika, eine Reform des politischen und wirtschaftlichen Systems. Diese Maßnahmen führen zunächst zur Demokratisierung der Sowjetunion und schließlich zum Zusammenbruch des gesamten Ostblocks. Bereits vor Glasnost verhandeln Filme soziale Themen mit einem abgeschwächten sozialistischen Duktus und konzentrierten sich auf den Realismus-Aspekt. Die Filmemacher sind bereit für Glasnost und gerade die Kinoindustrrie ist eine der ersten kulturellen Rezipienten der politischen Umwälzungen im Land. Die zuvor herrschende Ära der Stagnation und Zensur in der Filmindustrie endet mit dem 5. Kongress des Verbandes der Filmschaffenden im Mai 1986, wo mit dem neuen Vorsitzenden Elem Klimov verbotene Werke gesichtet werden und endlich ihren Weg in die Moskauer Kinos finden. Er ist entscheidend daran beteiligt, den Sowjet-Film in all seiner Formelhaftigkeit beiseite zu schieben. Die Zeit von Glasnost ist geprägt von der Wiederentdeckung zahlreicher bisher verbotener Filme und zeigt die Reichhaltigkeit des sowjetischen Kinos auch in Zeiten der Stagnation. Aber nicht nur die verbotenen Filme vergangener Tage werden nun endlich auf die Leinwand gebracht, auch streben junge Regisseur*innen in die Industrie, um im Film die Veränderungen in der Gesellschaft abzubilden und die gelockerten Verhältnisse dafür zu nutzen, kritischer auf die eigene Geschichte und Zukunft zu blicken. Die Reihe zeigt einen Ausschnitt von Produktionen aus den 1980er-Jahren, die unmittelbar vor Glasnost und in dessen früher Phase wegweisend waren.

ZVEZDOPAD | STERNENREGEN

UDSSR 1981, Regie: Igor Talankin

SO 12.1. 11:30 | MO 20.1. 19:00

PROSHCHANIE | ABSCHIED VON MATJORA

UDSSR 1983, Regie: Elem Klimov, Larisa Shepitko

SO 5.1. 17:00



OCI CIORNIIE | SCHWARZE AUGEN

I/UDSSR 1987, Regie: Nikita Mikhalkov

MI 8.1. 20:00

PI SMA MYORTVOGO CHELO VEKA | BRIEFE EINES TOTEN (MANNES)

UDSSR 1986, Regie: Konstantin Lopushanskiy

MI 15.1. 20:00

ZAVTRA BYLA VOYNA | ... UND MORGEN WAR KRIEG

UDSSR 1987, Regie: Yuriy Kara

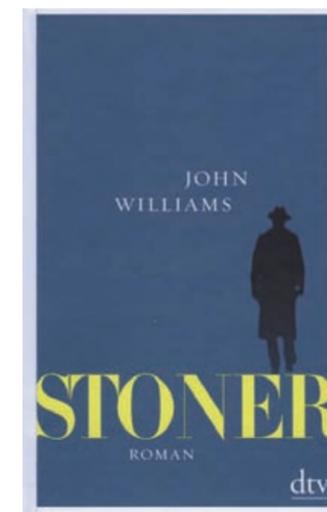
DO 30.1. 20:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

Ein Mann beinharder Prinzipien

Die biograph Buchbesprechung von Thomas Laux

Der Anfang des Romans ist schon mal bemerkenswert: Da schickt ein Vater, ein Farmer, seinen Sohn zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf eine Uni, auf dass er dort Landwirtschaft studiere und sich Methoden aneigne, damit dem Vater und seiner Farm später damit irgendwie geholfen sei. Die üblichen zu erwartenden Vorbehalte gegen das intellektuelle Leben finden hier gar nicht erst statt. Doch der Sohn, William Stoner, wird den elterlichen Willen gründlich ignorieren und nach dem anfänglich aufgenötigten Studium der Landwirtschaft seinen eigenen, nämlich schöngestigen, Vorstellungen folgen, sich für das Fach Englisch einschreiben, seinen Doktor ablegen und Professor werden.



JOHN WILLIAMS: STONER. ROMAN.

Aus dem amerikanischen Englisch von Bernhard Robben.

dtv

München 2019, 380 S., 18.-€

Williams schrieb den Roman, der zu seinen berühmtesten zählt, Mitte der 1960er-Jahre. Die Geschichte ist angelegt als ein klassischer Entwicklungsroman, man folgt quasi einem ganzen Leben. Stoners Konturen erscheinen zunächst blass. Als er eine gewisse Edith kennenlernt, da wirkt das sich anbahnende Verhältnis schnell verkrampft und seltsam distanziert, und, man ahnt es – Edith könnte die einzige Frau in seinem Leben sein, „unschuldig“ und „jungfräulich“ begehnen beide die Ehe (und nach dem ersten Geschlechtsverkehr läuft sie ins Badezimmer und übergibt sich). Von einer starken oder funktionierenden Beziehung wird da nie die Rede sein können. „Nach einem Monat wusste er, dass seine Ehe scheitern würde“. Stoners idealisierte Vorstellungen von Liebe orientieren sich freilich auch an Vorbildern der Literatur, nicht am Leben. Man folgt nun Stoners weiterem Werdegang, und da nimmt der Roman unversehens an Fahrt auf. Großartig gelungen erscheint der gesamte Mittelteil, der vornehmlich das Campus-Leben an der Uni von Missouri beschreibt und diese gesellschaftliche Parallelwelt in all ihren (manchmal auch hässlichen, aber nach wie vor gültigen) Facetten zeigt: die Eifersüchteleien innerhalb des Lehrkörpers, die unbemäntelten Eitelkeiten der Professoren, das Schikanieren von Andersdenkenden, das Ausnutzen von Machtpositionen. Stoner ist da keinesfalls nur das Opfer; er selbst kann seine Positionen beinhard verteidigen und erweist sich als prinzipientreuer Gelehrter, der Schwächen nicht duldet. Ihm stellt sich plötzlich der hochintelligente Student und Promotionsanwärter Charles Walker entgegen, der, körperlich ein Krüppel, sich als eine Art Antagonist aufspielt, ein zwar überaus arroganter und heuchlerisch daherkommender, aber auch genial erscheinender Bessermensch. Bisweilen begegnen sich da zwei Champions auf Augenhöhe. In einem Vorbereitungskurs zur Promotion versucht Walker, Stoner mit einer geschliffenen Rhetorik beizukommen, doch Stoner durchschaut den Bluff und brüskiert Walker vor versammelter Mannschaft, indem er ihn Basiswissen abfragt, das er nicht liefern kann. Mit diesem Affront legt sich Stoner nun mit Walkers Doktorvater, Professor Lomax, an, die Auseinandersetzungen werden bissiger, es herrscht bis zum Ende eine Art Krieg zwischen beiden... Und dann gibt es in Stoners Leben unerwarteter Weise doch noch einen amourösen Vorfall, eine Affäre mit der Studentin Katherine Driscoll, die zumindest solange halten wird, bis das Gerede auf dem Campus einen Grad erreicht, an dem er sich entscheiden muss. Man wohnt der geradewegs klassischen Verschränkung von Liebe, gesellschaftlichem Druck und Liebesverzicht bei. Die Entwicklungen setzen Stoner allerdings auch zu, er baut ab, wird zusehends lethargisch und endet schließlich als „zuinnerst zerrissener Mann“. Williams erzählt diese atmosphärisch dichte Geschichte sehr gradlinig und lässt jedewedes Brimborium weg. Ein immer noch (und immer wieder) schön zu lesender Klassiker. //

info@frauenberatungsstelle.de
www.frauenberatungsstelle.de

frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

Talstraße 22 - 24, 40217 Düsseldorf
Telefon 0211 68 68 54, Fax 67 61 61

Allgemeine Beratung und Beratung für:

- Frauen, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt haben
- vergewaltigte Frauen
- Frauen in Gewaltbeziehung
- Migrantinnen
- Lesben

Persönliche
Beratung nach
Absprache

Telefonische Beratungszeiten

Mo, Mi: 14 - 18 Uhr • Di, Do, Fr: 10 - 14 Uhr

Veranstaltungen, Gruppen

Mehr Infos: www.frauenberatungsstelle.de

Anmeldung: 0211 68 68 54, info@frauenberatungsstelle.de

- **Trennung/Scheidung – Vorträge einer Rechtsanwältin**
Mi 8.1., Mi 5.2., 16.30 Uhr • Kosten: je 5 €, Anmeldung erforderlich!
- **Mehr Leichtigkeit im neuen Jahr: Feldenkrais – Bewusstheit durch Bewegung** Der Alltag ist anstrengend, einige Körperbewegungen sind schmerzhaft und es ist nicht klar, weshalb? Mit der Feldenkrais Methode können wir die eigene Beweglichkeit und das Selbstbild neu erkunden. Wir können uns leichter durch den Alltag bewegen und mehr Freude und Stabilität empfinden. Bitte warme, bequeme Kleidung und eine Matte mitbringen.
11 Termine: Mi 8.1. - Mi 25.3., 19-20 Uhr • Referentin: Elisabeth Polke, Feldenkraislehrerin • Kosten: 90-110 € • Anmeldung erforderlich!
Durchgeführt von der Paritätischen Akademie NRW in Kooperation mit der frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.
- **Treff für Lesben um 40 und älter** Mi 8.1., Mi 22.1., 19-22.15 Uhr • Kosten: je 2-6 €, Anmeldung erforderlich!
Durchgeführt von der Paritätischen Akademie NRW in Kooperation mit der frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.
- **Jin Shin Jyutsu – Energiearbeit zur sanften Selbsthilfe in schwierigen Lebensphasen** Angesprochen sind Frauen in belasteten Situationen. Die Energiearbeit des Jin Shin Jyutsu bietet eine wirkungsvolle Möglichkeit, das eigene innere System zu harmonisieren und sich wieder neu auszurichten. Dies kann jede mit einfachen Mitteln für sich selbst tun. Der Kurs richtet sich an Frauen, die in entspannter Atmosphäre, neben einigen theoretischen Grundlagen vor allem praktische Anleitung zur Selbsthilfe erhalten möchten. 6 Termine: Do 16.1. - Do 25.6., 19-20.45 Uhr • Referentin: Nina Hartig, Heilpraktikerin • Kosten: je 3-8 € • Anmeldung erforderlich!
- **Offener Frauen- und Lesbentreff und Lesbians international** Do 16.1., 19-22 Uhr/Thursday, 16th January, 7 pm - 9 pm • Information, contact, signing up: Eva Bujny, Frauenberatungsstelle
- **Yoga-Basistraining für jede Frau** Ein wunderbares Training für mehr Gelassenheit und Lebensfreude! Dynamisches Vinyasa-Yoga kombiniert mit ruhigerem Hatha-Yoga. Bei allen Asanas (Körperhaltungen) werden Kraft, Flexibilität, Gleichgewichtssinn und Ausdauer trainiert. Mach Dich auf die Reise! Bitte bequeme Kleidung und Yogamatte mitbringen. Der Kurs ist für Anfängerinnen oder für schon länger Praktizierende geeignet.
9 Termine: Di 28.1. - Di 24.3., 18.30-20 Uhr • Referentin: Gabriele Nietzschmann • Kosten: 90-180 € • Anmeldung erforderlich!
- **Sexualisierte Gewalt in der Kindheit – Angeleitete Selbsthilfegruppen** Jeden 1. und 3. Do, 11-13 Uhr oder jeden 2. und 4. Mo, 19-21 Uhr, Vorgespräch erforderlich • Moderation, Infos, Anmeldung: Susanne Beck, Frauenberatungsstelle • Kosten: je 2-6 €

Unser Programm für das erste Halbjahr 2020 ist im Dezember erschienen. Bestellung unter: www.frauenberatungsstelle.de/pages/bestellung/programmbestellen.php

Die Frauenberatungsstelle ist barrierefrei.

Spenden unterstützen unsere Arbeit.
IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31

Filmindex BLACK BOX

... UND MORGEN WAR KRIEG

Sowjet-Kino im Lichte von Glasnost
ZAVTRA BYLA VOYNA
UDSSR 1987 · 89 min · DF · 35mm · ab 18 ·
Regie: Yuriy Kara · Drehbuch: Junji Sakamoto
nach einer Vorlage von Boris Vasilev
Kamera: Vadim Semyonovych
Darsteller: Sergey Nikonenko,
Nina Ruslanova, Vera Alentova u.a.

1940: Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs leiden SchülerInnen und Schüler unter der Atmosphäre von Denunziation und Bespitzelung. Trotz Drill und Gehorsam geben sie ihre Suche und den Glauben an die Utopie des Sozialismus nicht auf. Dabei ist die politische Aussage des Films explizit, doch es sind die subtilen Andeutungen und Zwischentöne, die dem Film zu einer besonderen Stellung zum Beginn der Perestroika verhelfen. In der DDR kam es rund um das Verbot der sowjetischen Zeitschrift Sputnik im November 1988 auch nachträglich zu einem Aufführungsverbot des Films. Der Film gilt als eines der Schlüsselwerke der Glasnost-Zeit und ist der Abschlussfilm des Regisseurs.

DO 30.1. 20:00

ABSCHEID VON MATJORA

Sowjet-Kino im Lichte von Glasnost
PROSHCHANIE
UDSSR 1983 · 121 min · DF · 35mm · FSK 12 ·
Regie: Elem Klimov, Larisa Shepitko ·
Drehbuch: German Klimov, Larisa Shepitko,
Rudolf Tyurin nach einer Vorlage von
Valentin Rasputin · Kamera: Aleksey
Rodionov, Yuri Skhirtladze, Sergey Taraskin
Darsteller: Stefaniya Stanyuta, Lev Durov,
Aleksey Petrenko u.a.

Matjora soll einem Wasserkraftwerk weichen. Die Anwohnerinnen und Anwohner müssen umgesiedelt werden. Ihre Heimat und ihre Traditionen stehen auf dem Prüfstein. Uralte Bauernbräuche laufen Gefahr, ausgelöscht zu werden. Die alte Darja hat ihr ganzes Leben in diesem Dorf verbracht und weigert sich, zu gehen. Der Ort ist mehr als ihr Lebensmittelpunkt, er definiert sie.

SO 5.1. 17:00

ALLES WAS DU WILLST

Italienischer Filmclub
TUTTO QUELLO CHE VUOI
I 2017 · 106 min · OmU · digitalDCP · ab 18 ·
Regie/Drehbuch: Francesco Bruni ·
Kamera: Arnaldo Catinari
Darsteller: Andrea Carpenzano, Giuliano
Montaldo, Donatella Finocchiaro u.a.



Ursprünglich wittert der 22-jährige Alessandro die große Chance, den dementen, längst vergessenen Poeten Giorgio um seinen Schatz zu bringen. Der Literat hatte von diesem wegen seiner Demenz sehr bruchstückhaft erzählt, nachdem der Jugendliche auf Druck seines Vaters widerwillig dessen Pflege übernommen hatte. Er und seine Freunde beginnen sich in der Wohnung des Alten einzunisten, der über die Gesellschaft sehr erfreut ist und sich durch das vulgäre und ignorante Benehmen der Jugendlichen nicht stören lässt. Es entsteht eine etwas kuriose Freundschaft zwischen diesen unterschiedlichen Menschen.

DO 16.1. 20:00

ANOTHER WORLD

EYES ON JAPAN
HANSEKAI
J 2018 · 119 min · OmU · digital1080p · ab 16
Regie/Drehbuch: Junji Sakamoto
Kamera: Shingo Gima · Darst.: Goro Inagaki,
Hiroki Hasegawa, Kiyohiko Shibukawa u.a.
Eine kleine, abgeschiedene Gemeinde in der Präfektur Mie im Südwesten von Honshu: Tag für Tag schuffert der 39-jährige Hiroshi Takamura (genannt Ko) in der Köhlerlei, die er pflichtbewusst von seinem Vater übernommen hat. Es ist harte körperliche Arbeit, hochwertige Holzkohle herzustellen. Doch das Geschäft läuft schlecht, denn immer weniger Kundinnen und Kunden wissen sein Qualitätsprodukt zu schätzen. Er vernachlässigt seine Frau Hatsuno, die darunter leidet, wie er sich innerlich abkapselt. Sein Sohn Akira hingegen geht gerade gnadenlos durch seine rebellische Anti-Dad-Phase, zumal er in der Schule gemobbt wird und am liebsten nur seine Ruhe hätte. Da helfen die munteren Sprüche von Takamuras Schulkamerad Mitsuhiro Iwai, einem Gebrauchtwarenhandlender, nur wenig. Als der gemeinsame Jugendfreund Eisuke Okiyama, der einst die Heimat verließ und als Mitglied der Selbstverteidigungsstreitkräfte jahrelang im Auslandseinsatz war, mit einer posttraumatischen Belastungsstörung nach Hause zurückkehrt, versuchen die drei, an ihre Mittelschulzeit anzuknüpfen. Doch in der Vergangenheit stecken so manche Dämonen, und auch der ganz normale Alltag muss irgendwie bewältigt werden.

Matjora soll einem Wasserkraftwerk weichen. Die Anwohnerinnen und Anwohner müssen umgesiedelt werden. Ihre Heimat und ihre Traditionen stehen auf dem Prüfstein. Uralte Bauernbräuche laufen Gefahr, ausgelöscht zu werden. Die alte Darja hat ihr ganzes Leben in diesem Dorf verbracht und weigert sich, zu gehen. Der Ort ist mehr als ihr Lebensmittelpunkt, er definiert sie.

FR 17.1. 20:30 | MO 27.1. 19:00

DIE BÖSEN SCHLAFEN GUT

EYES ON JAPAN
WARUI YATSU HODO YOKU NEMURU
1960 · 151 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 ·
Regie: Akira Kurosawa
Drehbuch: Hideo Oguni, Eijiro Hisaita, Akira Kurosawa, Ryuzo Kikushima, Shinobu Hashi
Kamera: Yuzuru Aizawa
Darsteller: Toshiro Mifune, Kyoko Kagawa,
Masayuki Mori, Takashi Shimura u.a.
Eine erlesene Gesellschaft feiert in einem Tokyoter Hotel die Hochzeit IWABUCHI Yoshikos, der gehbehinderten Tochter des Vizepräsidenten der Dairyu-Baufirma, mit Iwabuchis Sekretär Nishi. Interessiert verfolgen Journalisten die Verhaftung Wadas, des Chefassistenten des Staatsunternehmens zur Erschließung ungenutzter Baufelder. Als eine zweite Hochzeitstorte hineingerollt wird, die dem von Dairyu errichteten Gebäude nachgebildet ist, von dem sich einst ein Mitarbeiter in den Tod stürzte, sind die Reporter überzeugt, einem Korruptionsskandal auf der Spur zu sein.

MO 13.1. 19:00 | MI 22.1. 19:00

BRIEFE EINES TOTEN

(MANNES)
Sowjet-Kino im Lichte von Glasnost
PISMA MYORTVOGO CHELOVEKA
UDSSR 1986 · 87 min · DF · 35mm · FSK 16 ·
Regie: Konstantin Lopushanskiy ·
Drehbuch: Konstantin Lopushanskiy,
Vyacheslav Rybakov, Boris Strugatskiy ·
Kamera: Nikolai Pokoptsev · Darsteller:
Rolan Bykov, Iosif Ryklin, Viktor Mikhaylov
Nach einem nuklearen Krieg leben einige ausgewählte Überlebende in Bunkern im Untergrund. Der Rest der Menschen wurde verbannt. Die Stadt ist durch radioaktive Elemente verstrahlt. Die Menschen kämpfen in dieser Endzeitstimmung um das nackte Überleben. Ein Nobelpreisträger in Physik

hat sich im ehemaligen historischen Museum der Stadt mit verbannten Kindern und Erwachsenen eingenistet. Er schreibt fiktive Briefe in seinem Kopf, die seine Verwunderung über die Ereignisse und die Ursachen dafür zum Thema haben. Er gibt den Kindern in einer aussichtslos wirkenden Gesellschaft neue Hoffnung.

MI 15.1. 20:00

DAD'S LUNCH BOX

EYES ON JAPAN
PAPA NO OBENTO WA SEKAI ICHI
J 2017 · 76 min · OmU · digital1080p · ab 18 ·
Regie: Masakazu Fukatsu · Drehbuch:
Toshitsugu Ono · Kamera: Okoyo ·
Darsteller: Toshimi Watanabe, Rena
Takeda, Sho Kiyohara u.a.



Kochen war bisher nicht sein Ding, doch wie sonst kann der frisch geschiedene Geschäftsmann sicherstellen, dass seine Tochter Midori sich gesund ernährt und zugleich Tag für Tag seine Zuneigung spürt? So bemüht sich der alleinerziehende Vater redlich, der jungen Oberschülerin täglich eine Lunchbox (o-bento) mitzugeben. Midoris Begeisterung hält sich sehr in Grenzen – kein Wunder, wenn es weder schön aussieht noch schmeckt! Aber noch ist nicht aller Tage Abend, und Dad ist lernfähig.

SO 12.1. 20:00

DEATH NOTE

EYES ON JAPAN
DESU NOTO
J 2006 · 126 min · OmU · digitalDCP · ab 16 ·
Regie: Shusuke Kaneko · Drehbuch: Tetsuya Oishi nach einer Vorlage von Tsugumi Oba und Takeshi Obata · Kamera: Hiroshi Takase
Darsteller: Tatsuya Fujiwara, Kenichi Matsuyama, Hikari Mitsushima u.a.
Hochintelligent, gelangweilt und vom Justizsystem enttäuscht, lebt der junge Raito (Light) Yagami in Tokyo in den Tag hinein. Als ihm ein mysteriöses Schreibheft in die Hände fällt, in das man Namen, Zeitpunkt und Todesart desjenigen eintragen soll, dessen Tod man wünscht, hält er das zuerst für einen dummen Scherz und folgt nur halbherzig den Anweisungen. Doch dann stirbt die erste Person genauso wie vermerkt – und da spürt Light die Macht der „Death Note“!

FR 24.1. 17:00

DEATH NOTE:

THE LAST NAME

EYES ON JAPAN
DESU NOTO: THE LAST NAME
J 2006 · 141 min · OmU · digitalDCP · ab 16 ·
Regie: Shusuke Kaneko · Drehbuch: Tetsuya Oishi nach einer Vorlage von Tsugumi Oba und Takeshi Obata · Kamera: Kenji Takama ·
Darsteller: Tatsuya Fujiwara, Ken'ichi Matsuyama, Erika Toda, Hikari Mitsushima
Die Fernsehmoderatorin Misa Amane, ein glühender Fan von Kira, nutzt das aus dem ersten Teil bekannte Heft, um ihrem Vorbild nachzueifern und zugleich Kiras Feinde aus dem Weg zu räumen. Dank „Todesengel“ Rem und seinem shinigami-Auge genügt Misa bereits ein Blick auf ihr nächstes Opfer, um den Namen ins „Death Note“ zu schreiben.

So wächst nicht nur die Zahl der Toten, sondern auch die Gefahr für Light und alle, die mit ihm zu tun haben. Inzwischen würde er gern sein Todesheft loswerden – doch was passiert, wenn es in falsche Hände gelangt?

FR 24.1. 20:00

DER GEIGER VON FLORENZ

Stummfilm + Musik
D 1926 · 82 min · dt. Zwischentitel ·
digitalDCP · FSK 0 · Regie/Drehbuch: Paul
Czinner · Kamera: Otto Kanturek, Adolf
Schlasy, Arpad Viragh · Darsteller: Elisabeth
Bergner, Conrad Veidt, Walter Rilla u.a.
Bisher war der jungen Renée die ungeteilte Aufmerksamkeit ihres geliebten Vaters sicher. Doch nach seiner Hochzeit verändern sich die häuslichen Verhältnisse. Getrieben von Eifersucht, beginnt das Mädchen einen erbitterten Konkurrenzkampf mit der Stiefmutter. Als ein Versöhnungsversuch scheitert, schickt der Vater die stürmische Renée schließlich in ein Schweizer Internat. Sie aber flieht als Hirtenjunge verkleidet über die Grenze nach Italien. Während ihrer Reise durch das Land wird ein Maler auf ihr Geigenspiel aufmerksam. Er nimmt den vermeintlichen Jungen bei sich auf – und findet schon bald in Renée seine Muse.

SA 25.1. 20:00

DIE GEWALTIGEN SIEBEN

42nd Street Düsseldorf
MACISTE IL GLA DIATORE PIÙ FORTE DEL MONDO
I 1962 · 94 min · DF · 35mm · FSK 18 ·
Regie: Michele Lupo · Drehbuch: Lionello de Felice, Ernesto Guida · Kamera: Guglielmo Mancori · Darsteller: Mark Forest, Scilla Gabel, Erno Crisa u.a.
Wie die meisten italienischen Regisseure war auch Michele Lupo in diversen Genres unterwegs und schenkte uns neben einigen Bud-Spencer-Prügelkomödien auch packende Thriller wie EIN ACHTBARER MANN (1972) mit Kirk Douglas oder LA PISTOLA (1973) mit Lee Van Cleef. Zu Beginn seiner Karriere standen jedoch insgesamt fünf Sandalenfilme (Peplums), welche Ende der 1950er- bis Anfang der 60er-Jahre äußerst populär waren. Neben HERCULES war vor allem MACISTE ein immer wiederkehrender Charakter, der auch diesmal die kraftvolle Hauptrolle spielt: Muskelveteran Mark Forest darf in diesem överschmierten Intri-genspiel als Gladiator das Colosseum zum Erzittern bringen!

FR 3.1. 20:30

DIE GRAUSAMEN SIEBEN

42nd Street Düsseldorf
THE SAVAGE SEVEN
USA 1967 · 92 min · DF · 35mm · FSK 18 ·
Regie: Richard Rush · Drehbuch: Michael
Fisher · Kamera: Laszlo Kovacs ·
Darsteller: Robert Walker, Larry Bishop,
Joanna Frank u.a.
Rockfilme. Bikerfilme. Benzin. Freiheit. Sex and Violence. Gute Hippies, böse Hippies. White Trash. Vor allem in den 1960er und Anfang der 1970er-Jahre stürmte eine wahre Flut von Bikerfilmen die Drive Ins: Einfach herzustellen (zeitfreudige Langhaarige gab es an jeder Ecke, Motorräder ebenfalls, lange Fahrsequenzen zu zünftiger Rockmusik brachten denn alles auf Spielfilmlänge), versuchte jeder sein Stückchen vom Kinokuchen abzubekommen. Kultklassiker wie Roger Cormans DIE WILDEN ENGEL (1966) oder der wehmütige Abgesang auf das Genre,

Dennis Hoppers EASY RIDER (1969), trafen auf dreckige, kleine Filme wie THE SAVAGE SEVEN, in dem eine Gruppe Biker zu den Klängen von Cream und The Iron Butterfly ein Indianerreservat aufmischte.

FR 3.1. 22:30

EASY RIDER

Stationen der Filmgeschichte
USA 1969 · 95 min · DF · 35mm · FSK 16 ·
Regie: Dennis Hopper · Drehbuch: Dennis
Hopper, Peter Fonda, Terry Southern ·
Kamera: László Kovács ·
Darsteller: Peter Fonda, Dennis Hopper,
Jack Nicholson, Bridget Fonda u.a.



Wyatt und Billy, zwei junge Männer voller Freiheitsdrang und unausgelebter Träume, brechen Ende der 1960er-Jahre mit ihren Motorrädern (oder sagen wir besser „Choppern“) von Los Angeles auf, um andernorts mit geschmuggelten Drogen das ganze Geld zu verdienen. Auf ihrem Roadtrip, der von Drogenexzessen und Konflikten mit der Polizei begleitet wird, treffen sie auf den alkoholabhängigen Anwalt George Hanson, den sie kurzerhand mit auf ihre weitere Reise durch die Vereinigten Staaten nehmen. Dabei geraten die drei immer wieder in Konflikt mit der intoleranten US-amerikanischen Gesellschaft – so wie bei einer Dorfgemeinschaft in Louisiana, bei der die drei Biker durch das offenkundige Flirten mit einem Mädchen den Hass der männlichen Einwohner auf sich ziehen.

DI 28.1. 20:00

EIN STREUNENDER HUND

EYES ON JAPAN
NORA INU
J 1949 · 122 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 ·
Regie: Akira Kurosawa ·
Drehbuch: Ryuzo Kikushima, Akira Kurosawa
Kamera: Asakazu Nakai · Darsteller: Toshiro
Mifune, Takashi Shimura, Keiko Awaji u.a.



Ein schwül-heißer Sommer in Tokyo, 1949. Im überfüllten Bus wird dem unerfahrenen Murakami seine geladene Dienstwaffe mit sieben Schuss Munition aus der Jackentasche gestohlen – ein Desaster für den jungen Kriminalbeamten! Sein Vorgesetzter erwartet, dass Murakami seine Unachtsamkeit umgehend wiedergutmacht und die Pistole wiederbeschafft. Doch dann werden mit ihr bei einem Überfall Menschen verletzt und später sogar eine Frau getötet. So irrt der von Schuldgefühlen geplagte Grünschnabel wie ein Besessener durch die Stadt und findet allmählich mit Unterstützung des erfahrenen Inspektors Satō vom Diebstahldezernat die Spur eines Waffenhählers, eines Gauners und einer dubiosen Revue-Tänzerin. Doch die Zeit drängt – und in der Pistole sind noch fünf Patronen

SO 12.1. 11:30 | MO 20.1. 19:00

ENGEL DER VERLORENEN

EYES ON JAPAN
YOIDORE TENSHI
1948 · 98 min · OmdU · digitalDCP · FSK 12 ·
Regie: Akira Kurosawa · Drehbuch:
Keinosuke Uekusa, Akira Kurosawa ·
Kamera: Takeo Ito ·
Darsteller: Takashi Shimura, Toshiro
Mifune, Michiyo Kogure u.a.
Tokyo nach dem 2. Weltkrieg: Zwischen
Slums und Ruinen, Armut und Verbrechen,
Schwarzmarkt und Nachtclubs kämpft der
bärbeißige, alkoholabhängige Arzt Sanada
aufopferungsvoll um alle Patientinnen und
Patienten, besonders um die Tuberkulose-
Kranken. Als der großmäulige Matsunaga
mit einer Schusswunde in seine Praxis
kommt und Sanada auch bei ihm Tuberkulose
entdeckt, setzt er alles daran, den
sturen jungen Gangster zu behandeln. Da
taucht dessen ehemaliger Boss Okada auf,
und nicht nur Matsunaga hat nun ganz andere
Sorgen. Doch Sanada gibt nicht auf, und
so entspinnt sich zwischen beiden ein span-
nendes Beziehungsgeflecht.

SA 11.1. 20:00 | SO 19.1. 11:30

EVERY DAY A GOOD DAY

EYES ON JAPAN
NICHINICHI KORE KOJITSU
J 2018 · 100 min · OmU · digital1080p · ab 18
Regie: Tatsushi Omori · Drehbuch: Tatsushi
Omori nach einer Vorlage von Noriko
Morishita · Kamera: Kenji Maki · Darsteller:
Haru Kuroki, Kirin Kiki, Mikako Tabe u.a.
Die 20-jährige Noriko weiß nicht so genau,
was sie nach Abschluss ihres Studiums
machen soll. Auf Vorschlag ihrer Mutter nimmt
sie zusammen mit ihrer Cousine Michiko
Unterricht in Teezeremonie bei Frau Takeda.
Ersttaunlich, was allein beim Falten des sei-
denen Teetuches (fukusa) zu beachten ist!
Doch allmählich wird für Noriko der Besuch
bei der alten Dame mehr als nur ein Zeiter-
treib. Wunderbar ruhiger, charmanter Einblick
in eine der bekanntesten traditionellen
Kunstformen Japans, voller Atmosphäre und
Achtsamkeit – mit traumhaft schönen Bildern.
Am 29.1. um 19:00 Uhr: Kurze Einführung in
die Teezeremonie mit Soetsu Mukai
(Urasenke Tank'okai Düsseldorf)

SO 26.1. 11:30 | MI 29.1. 19:00

DAS FLEISCH DER ORCHIDEEN

Stationen der Filmgeschichte
LA CHAIR DE L'ORCHIDÉE
F/BRD 1975 · 110 min · DF · 35 mm · FSK 16 ·
Regie: Patrice Chéreau · Drehbuch: Jean-
Claude Carrière, Patrice Chéreau nach
einer Vorlage von James Hadley Chase ·
Kamera: Pierre Lhomme ·
Darsteller: Charlotte Rampling,
Simone Signoret, Bruno Cremer u.a.
Im Leben der jungen Claire tritt nach dem Tod
ihres Vaters eine gefährliche Wende ein: Ihre
geizige Tante will gewaltsam das Erbe an
sich reißen. Doch die tapfere Frau wehrt sich
und entkommt aus der psychiatrischen An-
stalt, wo sie gefangen gehalten wurde. Auf
der Flucht trifft sie den dümmlichen, aber
hilfsbereiten Louis. Hier beginnt in einer trü-
ben und fast irrealen Atmosphäre eine atem-
lose und intrigante Menschenjagd, wie sie
nur der britische Thriller-Autor James Hadley
Chase meisterhaft erzählen konnte.

DI 21.1. 20:00

GREEK ROCK REVOLUTION

Griechischer Filmclub
GR/ES/D 2019 · 95 min · OmeU · digitalDCP · FSK 18 · Regie: Miguel Angel Cano Santizo · Drehbuch: Miguel Angel Cano Santizo · Kamera: Miguel Angel Cano Santizo · Darsteller: 1000mods, Tuber Naxatras, Puta Volcano, Villagers of Ioannina City u.a.
GREEK ROCK REVOLUTION ist eine Musik-dokumentation über die zeitgenössische Rock- und Metal-Szene in Griechenland. Der spanischstämmige Filmemacher Miguel Angel Cano Santizo begleitet die Bands 1000mods, Tuber, Naxatras, Puta Volcano, Villagers of Ioannina City, Planet of Zeus & Nightstalker bei ihren Proben und Auftritten, führte eine Reihe von Interviews mit ihren Mitgliederinnen und Mitglieder über ihr Selbstverständnis und ihre Einbettung in das Griechenland in Zeiten der Finanzkrise. Santizo stellt ein gesteigertes Interesse an diesen Bands, sowohl im Inland als auch international, fest und untersucht die besonderen Umstände und die musikalische Ausrichtung sowie die Nähe der Musiker zu anderen Bands aus Europa und Nordamerika.

DO 2.1. 20:00

LIEBE AUF DEN ERSTEN SCHLAG

Französischer Filmclub
LES COMBATTANTS
F 2014 · 98 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · Regie: Thomas Cailley · Drehbuch: Thomas Cailley, Claude Le Pape · Kamera: David Cailley · Darsteller: Adèle Haenel, Kévin Azaïs, Antoine Laurent u.a.



Arnaud hat den Tod seines Vaters zu verarbeiten und begegnet in diesem Sommer der jungen Madeleine. Mit Harmonie hat diese Begegnung nichts zu tun, trotzdem oder gerade deswegen verliebt er sich in sie. Madeleine glaubt an das drohende Ende der Welt. Es herrscht Endzeitstimmung in ihrem Kopf. Sie zieht ein hartes Überlebenstraining durch, bei dem Arnaud ihr folgt.

DO 23.1. 20:00

LIZ UND DER BLAUE VOGEL

EYES ON JAPAN
RIZU TO AOI TORI
J 2018 · 90 min · OmU · digital1080p · FSK 6 · Regie: Naoko Yamada · Drehbuch: Reiko Yoshida nach einer Vorlage von Ayano Takeda · Kamera: Kazuya Takao
Unterschiedlicher könnten die beiden Ober-schülerinnen nicht sein, die seit vielen Jah-ren miteinander befreundet sind: Die extro-vertierte Nozomi gibt den Ton an, während die schüchterne und stille Mizore ihr meist folgt. So war es einst die Querflöte spielende Nozomi, die Mizore dazu brachte, mit ihrer Oboe der Schulband beizutreten. Auch über-legen beide, gemeinsam nach dem Schul-abschluss Musik zu studieren. Als ein natio-naler Musikwettbewerb naht, an dem sich das Schulensemble mit einem Stück über das Märchen „Liz und der Blaue Vogel“ beteiigen will, sind Nozomi und Mizore für das begehrte Instrumental-Duo im Gespräch. Doch dann wird ihre Freundschaft auf die Probe gestellt und Mizore muss lernen, auf eigenen Beinen zu stehen.

FR 17.1. 18:00 | SO 19.1. 14:30

MAQUIA – EINE UNSTERB-LICHE LIEBESGESCHICHTE

EYES ON JAPAN
SAYONARA NO ASA NI YAKUSOKU NO HANA O KAZARO
J 2018 · 115 min · OmU · digitalDCP · FSK 6
Regie/Drehbuch: Mari Okada
Kamera: Satoshi Namiki
Das Waisenmädchen Maquia lebt fern der Menschenwelt als Unsterbliche glücklich mit ihresgleichen im Lande Iorph, wo man die Geschichte in ein mystisches Tuch namens Hibiol verwebt. Doch dann zerstören gegne-rische Soldaten die friedliche Gemeinschaft. Auf der Flucht entdeckt Maquia ein hilfloses Baby. Sie beschließt, sich anstelle der ver-storbenen Mutter um den kleinen Jungen zu kümmern, und gemeinsam durchstreifen sie das Land. Mit viel Fleiß und Liebe gelingt es Maquia, ihren Ersatzsohn aufzuziehen. Als sie erfährt, dass ihre Kindheitsfreundin zur Ehe mit dem Prinzen des Feindeslandes gezwungen wurde, bricht sie auf, um sie zu befreien.

SA 11.1. 17:00 | SO 26.1. 17:15

MIRAI – DAS MÄDCHEN AUS DER ZUKUNFT

EYES ON JAPAN
MIRAI NO MIRAI
J 2018 · 98 min · OmU · digitalDCP · FSK 6 · Regie/Drehbuch: Mamoru Hosoda
Bisher war Kun das Nesthäkchen und der ganze Stolz seiner Eltern. Doch kaum ist seine kleine Schwester Mirai auf der Welt, dreht sich alles nur noch um dieses nervige, schreiende Wesen. So hat sich Kun das Leben wahrlich nicht vorgestellt! Verzweifelt versucht der Vierjährige, die Aufmerksam-keit seiner Eltern wiederzuerlangen, weint, motzt und bockt – keine einfache Aufgabe für seine berufstätigen Eltern. Da begegnet Kun eines Tages einer Mittelschülerin, die sich als seine Schwester Mirai aus der Zukunft entpuppt, landet in der Jugendzeit seiner Mutter und sogar im Lebensaines Urgroßvaters. Als in der Gegenwart ein Familienausflug naht, versteckt sich Kun – und plötzlich ist er ganz allein.

SO 12.1. 14:30 | SA 18.1. 14:30

OKKO UND IHRE GEISTERFREUNDE

EYES ON JAPAN
WAKA OKAMI WA SHOGAKUSEI!
J 2018 · 92 min · OmU · digitalDCP · FSK 6 · Regie: Kitaro Kosaka · Drehbuch: Reiko Yoshida nach einer Vorlage von Hiroko Reijo und Asami · Kamera: Michiya Kato
Als ihre Eltern bei einem Autounfall sterben, wird die kleine Okko von ihrer Großmutter aufgenommen, die das Harunoya, ein tradi-tionelles japanisches Hotel (ryokan) mit Thermalbad (onsen), betreibt. Eifrig macht sich Okko daran, das alte Gebäude zu ent-decken und die Grundlagen perfekter Gast-freundschaftzu erlernen – kein einfaches Unterfangen angesichts höchst anspruchs-voller Gäste. Zum Glück gibt es ja den stets zu Schabernack aufgelegten, quirligen Uribo und andere seltsame Geister, die nur Okko sehen und mit denen nur sie reden kann. Lustige und herzerwärmende Ge-schichte für die ganze Familie über ein Mädchen, das Tod, Verlust und Trauer auf ganz eigene Art verarbeitet.

SA 11.1. 14:00 | SO 26.1. 14:30

PENGUIN HIGHWAY

EYES ON JAPAN
PENGIN HAIWEI
J 2018 · 118 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · Regie: Hiroyasu Ishida · Drehbuch: Makoto Ueda nach einer Vorlage von Tomihiko Morimi · Kamera: Kei Machida
Aoyama ist ein neugieriger, etwas altkluger, früh-pubertierender Viertklässler, der es nicht erwarten kann, erwachsen zu werden. Er sprüht nur so vor Ideen und möchte alles er-kunden, wobei weibliche Brüste ganz weit oben auf seiner Liste stehen und immer wieder seine Sinne benebeln. Als mitten im Sommer plötzlich eine Schar Pinguine auftaucht und schnurstracks durch die ruhige Nachbar-schaft watschelt, muss dieses Phänomen unbedingt wissenschaftlich erforscht werden. Unterstützt von seinen Schulfreunden Uchida und Hamamoto, macht sich Aoyama auf, hinter das Geheimnis dieser zoologischen Sensation zu kommen. Damit beginnt das Abenteuer eines Sommers, der unvergesslich wird.

SO 12.1. 17:00 | SA 18.1. 17:15

RAMBO

Neu restauriert
FIRST BLOOD
USA 1982 · 89 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · Regie: Ted Kotcheff · Drehbuch: Michael Kozoll, William Sackheim, Sylvester Stallone nach einer Romanvorlage von David Morrell · Kamera: Andrew Laszlo · Darsteller: Sylvester Stallone, Richard Crenna, Brian Dennehy, Bill McKinney u.a.

SA 4.1. 18:00

RAMBO II – DER AUFTRAG

Neu restauriert
RAMBO: FIRST BLOOD PART II
USA 1985 · 96 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · Regie: George Pan Cosmatos · Drehbuch: Sylvester Stallone, James Cameron · Kamera: Jack Cardiff · Darsteller: Sylvester Stallone, Richard Crenna, Charles Napier, Julia Nickson-Soul

SA 4.1. 20:00

RAMBO III

Neu restauriert
USA 1987 · 100 min · OmU · digitalDCP · FSK 18 · Regie: Peter MacDonald · Drehbuch: Sylvester Stallone, Sheldon Lettich · Kamera: John Stanier · Darsteller: Sylvester Stallone, Richard Crenna, Marc de Jonge, Kurtwood Smith u.a.

SA 4.1. 22:00

SCHWARZE AUGEN

Sowjet-Kino im Lichte von Glasnost
OCIE CIORNIÉ
I/UDSSR 1987 · 118 min · OmU · 35mm · FSK 6 · Regie: Nikita Mikhalkov · Kamera: Franco Di Giacomo · Darsteller: Marcello Mastroianni, Silvana Mangano, Marthe Keller u.a.
Auf einem Passagierschiff zu Beginn des 20. Jahrhunderts: Romano erzählt seine Liebes-geschichte zu einer jungen Russin, der er in einem kleinen Badeort begegnet. Dorthin war er vor seiner langweiligen Ehe geflüchtet. Die Begegnung mit Anna ist gleichzeitig der Be-ginn einer Reise bis nach Russland, nachdem Anna spurlos verschwunden war. Von Seh-nsucht begleitet, ist der schwermütige Romano auf der Suche nach seiner neuen Liebe.

MI 8.1. 20:00

SHOPLIFTERS –

FAMILIENBANDE

EYES ON JAPAN
MANBIKI KAZOKU
J 2018 · 121 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · Regie/Drehbuch: Hirokazu Koreeda · Kamera: Ryuto Kondo · Darsteller: Kirin Kiki, Lily Franky, Sakura Andoo, Mayu Matsuoka
Tagelöhner Osamu jobbt auf der Baustelle, Nobuyo arbeitet als Büglerin, Aki tritt in einer Peepshow auf. Die Haupteinnahmequelle ist Oma Hatsues karge Rente, und da das Geld oft nicht reicht, lassen nicht nur Osamu und Grundschüler Shota immer wieder etwas im Laden mitgehen: Als sie eines Nachts der kleinen, vernachlässigten Yuri begegnen, nimmt Osamu sie spontan mit in Omas winzi-ges Häuschen. Dort entdeckt man an ihr Spuren von Misshandlung, und so bleibt das Mädchen einfach da. Yuri bekommt nun regelmäßig eine warme Mahlzeit, erlebt Lachen, Herzlichkeit und menschliche Zu-wendung. Nebenbei gibt es erste „Lehrstun-den“ in Sachen Diebstahl, dabei genießt sie die Wärme im Kreis ihrer neuen „Familie“. Doch nach Wochen meldet das Fernsehen plötzlich Yuris „Entführung“ und nach einem missglücktem Diebstahl stehen auch noch Polizisten vor der Tür!

SO 19.1. 19:30

STERNENREGEN

Sowjet-Kino im Lichte von Glasnost
ZVEZDOPAD
UDSSR 1981 · 92 min · OmU · 35mm · ab 18 · Regie: Igor Talankin · Drehbuch: Igor Talankin nach einer Vorlage von Viktor Astafyev · Kamera: Georgi Rerberg · Darsteller: Alla Demidova, Pyotr Fyodorov, Darya Mikhaylova u.a.

1943: Im Feldlazarett liegt ein junger sowjet-ischer Frontsoldat, schwerverletzt und mit Fieberattacken. Er fantasiert und träumt von seiner Kindheit, die in all ihrer Friedlichkeit verloren scheint. Er schwelgt in Erinnerung und sieht in einer Krankenschwester ein Mädchen, das er damals kannte und wiederzuerkennen glaubt. Er träumt vom Gefühl der Liebe.

SO 5.1. 15:00

SUSANNE MACHT ORDNUNG

Filmklassiker am Nachmittag
D 1930 · 80 min · DF · 35mm · ab 18 · Regie: Eugen Thiele · Drehbuch: Eugen Thiele, Wolfgang Wilhelm, Paul Nikolaus · Kamera: Willy Hameister, Werner Bohne · Darsteller: Truus van Aalten, Mary Parker, Franz Lederer u.a.

DI 7.1. 15:00

THE PEERS: CONNECTING

THE PEOPLE

EYES ON JAPAN
PIA - MA CHI O TSUNAGU MONO
J 2019 · 99 min · OmeU · digital1080p · ab 18 · Regie: Shinya Ayabe · Drehbuch: Mamiya Fujimura, Hideyuki Yamakuni · Kamera: Maki Ito · Darsteller: Yoshihiko Hosoda, Wakana Matsumoto, Maki Mizuno u.a.
TAKAHASHI Masato arbeitet an einer gro-ßen Universitätsklinik in der zukunftsweisen- den medizinischen Forschung. Als sein Vater, ein Hausarzt alter Schule, zusammen-bricht, kehrt Masato notgedrungen zu seinen Eltern in seine Heimatstadt zurück, um die väterliche Praxis zu übernehmen.

FR 10.1. 19:00

TOKYO DRIFTER

EYES ON JAPAN
TOKYO NAGAREMONO
J 1966 · 83 min · OmdU · 35mm · FSK 16 · Regie: Seijun Suzuki · Drehbuch: Ko’han Kawauchi · Kamera: Shigeyoshi Mine · Darsteller: Tetsuya Watarai, Chieko Matsubara, Hideaki Nitani u.a.
Als Yakuza-Boss Kurata überraschend seine Mafia-Organisation in Tokyo gegen das Leben als ehrenwerter Ruheständler eintauscht, fühlt sich sein junger Gefolgsmann Tetsuya Hond’o, genannt Tetsu, verpflichtet, ihm in die Ehrbarkeit zu folgen. Das entstandene Machtvakuum weckt die Begehrlichkeit ver-schiedener krimineller Syndikate.

SA 18.1. 20:00

TYPHOON NORUDA

EYES ON JAPAN
J 2015 · 27 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · Regie: Yojiro Arai · Kamera: Mitsuhiro Sato
Als Schüler und Lehrer der Tsujikita-Mittel-schule das Schulfest vorbereiten, das am nächsten Tag stattfinden soll, nähert sich ein gewaltiger Taifun. Mit Starkregen und Sturm zwingt er alle, im Schulgebäude auszuhar-ren; es kommt sogar zum Stromausfall.

SO 19.1. 17:00

YESTERDAY

Psychoanalyse und Film
GB/RU/CH 2019 · 116 min · DF · digitalDCP · FSK 0 · Regie: Danny Boyle · Drehbuch: Richart Curtis nach einer Vorlage von Jack Barth, Richard Curtis · Kamera: Christopher Ross · Darsteller: Himesh Patel, Lily James
Anhand der Geschichte rund um den erfolg-losen, britischen Musiker Jack, wird erzählt, wie durch ein Moment gesellschaftlicher Amesie selbst die Beatles und all das, was sie hinterlassen haben, ad acta gelegt wer-den kann. Ausschließlich Jack ist die Erinne-rung an die Beatles vorbehalten. Selbst die Google-Suche führt zu keinem Ergebnis, wo man etwas über die Band erfahren könnte.

FR 31.1. 19:00

DIE UNTERGEGANGENE

FAMILIE

Spanischer Filmclub
FAMILIA SUMERGIDA
ARG/NW/D/BR 1952 · 91 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · Regie/Darsteller: María Alche · Kamera: Hélène Louvart · Darsteller: Mercedes Morán, Marcelo Subiotta, Esteban Bigliardi u.a.



Als ihre Schwester Rina stirbt, ändert sich die Welt von Marcela schlagartig. Die Ehefrau und Mutter von drei Kindern kapselt sich immer mehr ab und taucht in eine trau-matische Welt ein. Die Auflösung der Woh-nung in Buenos Aires mit großen Mengen von Kleidung, Pflanzen, Fotos und Briefen und die Konfrontation mit der eigenen Fa-milienvergangenheit führt bei Marcela zu einer Vermischung von „Zeit“, zu der „Auf-erstehung“ längst verstorbener Familien-mitglieder*innen und einem Prozess des Neuanfangs.

DO 9.1. 20:00

Filmindex BLACK BOX

DAS WEISSE RENTIER

Stationen der Filmgeschichte
FIN 1952 · 68 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · Regie: Erik Blomberg · Drehbuch: Mirjami Kuosmanen, Erik Blomberg · Kamera: Erik Blomberg · Darsteller: Mirjami Kuosmanen, Kalervo Nissila, Åke Lindman u.a.



Die verführerische Pirta wächst als Waise bei Rentierzüchtern auf und hat zahlreiche Verehrer. Sie entscheidet sich für Aslak, der sie als einziger Mann beim Schlittenrennen bezwingen kann. Das Eheleben ist allerdings ernüchternd. Bei einem Schamanen bittet Pirta um einen Liebstrunk für ihren Mann, doch der Schamane erkennt in Pirta eine Hexe. Getrieben von ungestillter Lust, ver-wandelt sich Pirta des Nachts in ein weißes Rentier, das die Jäger anlocken wird. Pirta kann nun ihre Liebessehnsucht stillen: Sie saugt den Jägern als Vampirin nachts das Blut aus.

DI 14.1. 20:00

ZEUGIN DER ANKLAGE

Stationen der Filmgeschichte
WITNESS FOR THE PROSECUTION
USA 1957 · 113 min · DF · 35mm · FSK 12 · Regie: Billy Wilder · Drehbuch: Larry Marcus, Billy Wilder, Harry Kurnitz nach einem Theaterstück von Agatha Christie · Kamera: Russell Harlan · Darsteller: Tyrone Power, Marlene Dietrich, Charles Laughton, Elsa Lanchester u.a.



Der Londoner Strafverteidiger Sir Wilfrid übernimmt den Fall einer reichen Witwe, die tot aufgefunden wird. Als Erben hat sie den jungen Leonard Vole bestimmt, der dadurch selbstverständlich unter Verdacht gerät. Sir Wilfried glaubt an die Unschuld des Ange-klagten und arbeitet – obwohl selbst von einem kürzlich erlittenen Herzinfarkt schwer angeschlagen – an einer Strategie, seinen Mandanten zu entlasten. Dabei soll Leonards Frau Christine helfen. Sie wird als Zeugin der Anklage in den Zeugenstand ge-rufen, hat dort aber wenig Gutes über den Angeklagten zu berichten

DI 7.1. 20:00

Black Box, Kino im Filmmuseum Düsseldorf

Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 - Fax: 0211.89-93768

Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

Redaktion: Philipp Hanke
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Aus der Altstadt / Carlstadt



Was die gute alte Änderungsschneiderei mit unserer Umwelt, Nachhaltigkeit und Wertschätzung zu tun hat.

Eine Personenbeschreibung von Ingrid Liese

Mein Teddy wanderte nicht auf den Müll wegen abgeknuddelter Pfoten,

sondern bekam sie schick re-pariert und sitzt damit, wie neu, 2020 im Zimmer der Enkelin. Das „kleine Schwarze“ von Mama wurde für mich geändert (und rasant gekürzt) und war damit noch lange partytauglich – und was ganz Besonderes. Im Januar überkommt mich regelmäßig ein schlechtes Ge-wissen, was den weihnachtlichen Kaufrausch angeht. Müllberge und Überflüssi-ges im Kleiderschrank hinterlassen einen schalen Nachgeschmack. Dieses Jahr will ich in kleinen Schritten was ändern. Dazu gehört ein bewusstes Einkaufen, Kleidung länger tragen, Schuhe und Garderobe reparieren und ausbessern lassen. Das Handwerk bekommt in einer Nicht-Wegwerf-Gesellschaft vielleicht seinen „goldenen Boden“ zurück und wir werden freier von Konsumzwängen. Yolanta Fragakis merkt die gestiegene Wertschätzung ihrer Arbeit in ihrem Änderungsate-lier auf der Wallstraße. Sie könnte pausenlos arbeiten und hätte längst nicht alle Wünsche erfüllt. Seit fast zwanzig Jahren ist ihr Laden am Rande der Altstadt, dem ehemaligen Wall, ein Raum der Geschäftigkeit, der Kommunikation und auch der Intimität (das bringt das Anprobieren so mit sich). Die nette, vertrauensvolle Atmosphäre wird maßgeblich von der herzlichen Chefin geprägt. Wenn sie erzählt, dass sie von den Masuren kommt, wissen überraschend Viele was über Seen, die Wälder und das Storchenparadies zu sagen. Wenn sie die Hauptstadt erwähnt, Elk (Lyck) fällt schon mal der Name von Siegfried Lenz, der sich in seinen Geschichten von Suleyken an seine Landsleute zärtlich erinnerte. Sie erinnert sich auch zärtlich und dankbar an ihre Kindheit und Jugend. 1957 kamen die Eltern Kunda aus Litauen nach Polen und lebten kurze Zeit mit Deutschen, die ebenfalls ihre Heimat verlas-sen mussten, unter einem Dach. Da gab es keine Feindschaft, da beiden Familien bewusst war, dass sie gleichermaßen Verlierer im geopolitischen Machtpoker waren. Noch heute besuchen die Nachfahren dieser Deutschen das Haus in Elk. Und werden herzlich aufgenommen. 1965 wurde Yolanta Kunda geboren. Sechs Kinder waren sie auf einem eigenständigen Bauernhof (Kolchosierung gab es in Polen erfreulicherweise nicht) und genossen, trotz rauer stalinistischer Sitten draußen (Jaruzelski) viel Freiheit zu Hause und in der Natur. Man musste beherzi-gen: My Home is My Castle. Zu Hause wird offen geredet, politisiert und der Katho-lizismus gelebt, draußen nimmt man sich in Acht, geht seiner Arbeit nach, passt sich an und freut sich wieder auf die Familie. Das ist innere Heimat, die man nie ver-liert. „Wurzeln und Flügel“. Yolanta erlernte ein grundsolides Schneiderhandwerk und traute sich schon bald, flügge zu werden. Der Weg ging erst für zwei Jahre in die DDR, dann für ein halbes Jahr nach Düsseldorf, wo sie nur soviel verdienen wollte, dass sie in Polen ihr Traumauto erstehen konnte. Das Auto kaufte sie nicht, aber sie kam mit Mikalis Fragakis in die Heimat, einem deutlich älteren Griechen von Kreta, in den sie sich in Düsseldorf verliebt hatte. Hürden galt es zu überwin-den: Der Altersunterschied, geschieden und griechisch-orthodox! Nach viel Essen und Trinken (der Wodka soll bei der Verständigung eine förderliche Rolle gespielt haben) war die griechisch-polnische Verbindung abgesegnet. Die Hochzeit konnte in Deutschland standesamtlich gefeiert werden und Mikal junior ist noch heute, 24 Jahre später, der ganze Stolz der Familie. Die gründet auf der gleichen Formel wie damals bei den Kundas: My Home is My Castle. Respekt, Toleranz und Gastfreund-schaft. Gekocht wird polnisch, deutsch, griechisch. Nach 30 Jahren als Koch im “Akropolis“ bekocht allerdings meistens Mikal senior seine Lieben. Die Gottes-dienste werden gerecht abwechselnd besucht. Seit fast 20 Jahren wird Yolanta von ihrem Mann in ihrer Selbstständigkeit unterstützt. Fehlt nur noch zu ihrem Glück 2020 eine zupackende Hilfe, ein tapferes Schneiderlein wäre schön! Wir wünschen das Beste und: Ein frohes Neues Jahr uns allen!

Yolanta Fragakis, Änderungsatelier, Wallstr. 3, 0211-1365265

SCHUBERT 7

Sternzeichen

10. | 12. | 13. Jan



JANUAR

MI 01.01. 11:00 **NEUJAHRSKONZERT: TANZ DAS NEUE!**
Düsseldorfer Symphoniker
Alpesh Chauhan, Dirigent
Fumiaki Miura, Violine
Werke von Antonín Dvořák, Jules Massenet, Maurice Ravel, Alberto Ginastera, Johannes Brahms, Giuseppe Verdi

MI 01.01. 16:00 & 19:30 **NEUJAHRSKONZERT**
Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg
Franz Lamprecht, Dirigent und Moderation
Michael Siemon, Tenor
Werke von Johann Strauß (Sohn), Franz Lehár, Carl Zeller, Leroy Anderson, Eduard Strauß

DO 02.01. 20:00 **WIENER JOHANN STRAUSS GALA**
K&K Philharmoniker & Ballett; Matthias Georg Kendlinger, Dirigent
Werke der Strauß-Dynastie

FR 03.01. 20:00 **GOD SAVE THE QUEEN: THE SHOW GOES ON**
The Queen Revival Band
Eine Hommage an den legendären Freddie Mercury

SA 04.01. 20:00 **ABBA GOLD - THE CONCERT SHOW**

SO 05.01. 18:00 **NEW YORK GOSPEL SHOW**

FR 10.01. 20:00 **STERNZEICHEN: SCHUBERT UNVOLLENDETE**
Düsseldorfer Symphoniker
Joana Mallwitz, Dirigentin
Dmitri Shostakowitsch: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2
SO 12.01. 12:00 **Franz Schubert: Symphonie Nr. 7 h-Moll „Unvollendete“**
Maurice Ravel: Daphnis et Chloé / Suite Nr. 2

MO 13.01. 20:00 **Freitag:** + Startalk um 19 Uhr **Sonntag:** + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00 **Montag:** + Startalk um 19 Uhr

SA 11.01. 20:00 **JAN LISIECKI: CAPRICEN AM KLAVIER**
Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Frédéric Chopin, Ludwig van Beethoven, Anton Rubinstein

DI 14.01. 20:00 **EIN WINTER AUF MALLORCA**
Vladimir Mogilevsky, Klavier
Stefania Adomeit, Disease
Werke von Frédéric Chopin

MI 15.01. 20:00 **WIENER SYMPHONIKER: BEETHOVEN: DIE KLAVIERKONZERTE I**
Wiener Symphoniker
Rudolf Buchbinder, Klavier und Leitung
Klavierkonzerte Nr. 2 B-Dur, Nr. 4 G-Dur & Nr. 3 c-Moll

DO 16.01. 20:00 **WIENER SYMPHONIKER: BEETHOVEN: DIE KLAVIERKONZERTE II**
Wiener Symphoniker
Rudolf Buchbinder, Klavier und Leitung
Klavierkonzerte Nr. 1 C-Dur & Nr. 5 Es-Dur

FR 17.01. 20:00 **ROCK THE OPERA**
The Symphonic Rock Orchestra; Friedemann Riehle, Dirigent; Joe Lynn Turner, Vocals

SA 18.01. 20:00 **YESTERDAY – THE BEATLES MUSICAL**
The London West End Beatles

SO 19.01. 15:00 **FRAU LUNA: DAS CAFÉ-KONZERT**
Tea Time Ensemble

SO 19.01. 20:00 **BLECHSCHADEN: DAS ETWAS ANDERE KARNEVALSKONZERT**
Bob Ross und die Brass-Band der Münchner Philharmoniker

MO 20.01. 20:00 **JANINE JANSEN: MUSIKALISCHE FREUNDSCHAFT**
Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia; Antonio Pappano, Dirigent; Janine Jansen, Violine
Werke von Ludwig van Beethoven, Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann

TONHALLE DÜSSELDORF

Einfach fühlen

MI 22.01. 20:00 **125 JAHRE NÄRRISCHER FRIEDEN**
Benefizsitzung des AVDK und der Großen Karnevalsgesellschaft 1890 zu Ehren von 125 Jahre Närrischer Frieden

DO 23.01. 19:30 **AFEW GOODS PRESENTS MASTA ACE & TAKOVER! ENSEMBLE**

FR 24.01. 20:00 **MARIA FARANTOURI: MAUTHAUSEN**
Maria Farantouri, Gesang
Assaf Kacholi, Gesang

FR 24.01. 20:00 **NA HOR'N SIE MAL! ZEITGENÖSSISCHE KAMMERMUSIK**
notabu.ensemble neue musik
Mark-Andreas Schlingensiepen, Dirigent
Werke von Jan Müller-Wieland, Andy Akiho, Igor Strawinsky und Hanns Eisler

SA 25.01. 20:00 **GAME OF THRONES – THE CONCERT SHOW**
London Festival Symphonics
Ramin Djawadi: Game of Thrones

SO 26.01. 16:30 **EHRING GEHT INS KONZERT: ZINGSHEIM IN DER WÜSTE**
l'arte del mondo
Al Ol Ensemble
Yair Dalal, Oud/Violine/Gesang
Werner Erhardt, Konzertmeister & Dirigent
Martin Zingsheim, Moderation
Werke von: W. A. Mozart, Tschaiikowsky, Elgar, Grieg, Saint-Saëns, uvm.

DI 28.01. 20:00 **JONAS KAUFMANN: WIEN**
Prague Philharmonia
Musik von Strauß, Stolz, Kálmán, uvm.

31.01. 20:00 **STERNZEICHEN: DVORÁK 7**
Düsseldorfer Symphoniker
Pablo Ferrández, Violoncello
Alpesh Chauhan, Dirigent
„Die verkaufte Braut“
02.02. 12:00 **Antonín Dvořák: Violoncellokonzert h-Moll op. 104, Symphonie Nr. 7 d-Moll op. 70**

Freitag: + Startalk um 19 Uhr **Sonntag:** + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00 **Montag:** + Startalk um 19 Uhr

Rock, Pop, Jazz



Moritz Preisler Trio
Jazz Schmiede
Sa 11.1.



Big Bonsai
KIT
Sa 18.1.



Children
Kassette
Mi 22.1.

4.1. The New York Gospel Stars
Weite Gewänder, ausladende Stimmen und eine mitreißende Harmonik lassen niemanden kalt. Selbst Atheisten singen hier begeistert mit und huldigen einem Gott, den sie ansonsten für nicht existent erachten. Aber wenn er dann mal so verdammt toll klingt. // **Savoy**

9.1. Cavern Beatles
Sie sind nicht die Beatles, aber sehr nah dran an den Fab Four sind sie schon. // **Savoy**

10.1. Völkerball
Nicht nur wo Rammstein draufsteht, ist Rammstein drin. Auch bei jenen, die sich aufgemacht haben, den Notstand zu beheben, dass die ostdeutschen Jungs viel zu selten auftreten, ist viel Rammstein drin. Manchmal sogar mehr als bei Rammstein selber. // **Stahlwerk**

10.1. Peter Weiss – The Good View
Wenn sich Legenden öffnen, um sich der Zeit anzupassen, zu prüfen, was der Nachwuchs so drauf hat, dann treten oft verblüffende Erkenntnisse zu Tage. So wie bei Schlagzeuger Peter Weiss, der sich bei seinem Projekt „The Good View“ von jungen Musikern inspirieren ließ und verblüfft war, was die so alles draufhatten. Gemeinsam haben sie eine wunderbare Platte gefertigt, eine, die sich jederzeit hören lassen kann und die auch schwer livetauglich klingt. // **Jazz Schmiede**

11.1. Montreal
Seit fast 16 Jahren am Start, um den Menschen in aller Welt zu beweisen, dass Punkrock aus Hamburg auch jenseits der deutschen Grenzen wirkt. Ausverkauft. // **Zakk**

11.1. Moritz Preisler Trio
Als Pianist treibt Moritz Preisler diesen Dreier an, sich zu bewähren im Konfliktfeld zwischen freier Improvisation und zeitgenössischem Jazz. Ihm geht es darum, immer wieder Strukturen zu überprüfen, sie gegebenenfalls auch aufzubrechen und neu zu arrangieren. Viel Abenteuer. // **Jazz Schmiede**

13.1. Thees Uhlmann
Offiziell singt er nicht. Er berichtet nur von seiner großen Liebe zu den Toten Hosen. So wie er das auch schon in seinem exzellenten Büchlein getan hat. Aber wer weiß: An solch einem Abend kann viel passieren. Ausverkauft. // **Savoy**

15.1. Willy Astor
Dass dieser Mann der Herrscher in der Wortspielhölle ist, darf als bekannt vorausgesetzt werden. Dass er aber auch noch ein exzellenter Gitarrist ist und sein Können mit seiner Band The Sound Of Islands präsentiert, wissen die wenigsten. Dass er dazu auch noch edle Gitarren sammelt, macht ihn noch besonderer. Kurzum: Es gibt keinen Grund, heute irgendetwas anderes als einen Besuch bei Willy Astor einzuplanen. // **Savoy**

17.1. Triosence
Ein Jazztrio, das seinen 20. Geburtstag feiert und gleichzeitig die neue Platte präsentiert. Die heißt „Scorpio Rising“ und befasst sich mit den Tiefen des Seins, die hier auf ganz besondere Art und Weise ausgelotet und musikalisch diskutiert werden. Wenn Philosophie Klang wäre, dann vielleicht so. // **Jazz Schmiede**

17.1. Chogori
Gregor Kerkmann (upright bass & electronica) und Ralf Stritt (analog synthesizer, piano & drum machines) präsentieren das, was sie analog-elektronische Musik nennen. Sie präsentieren heute das bereits im Oktober veröffentlichte Ambientalbum „Lake“. Danach wird dann noch die elektronische Seite von Chogori beleuchtet. Support: Tom Blankenberg am Piano. // **Johanneskirche**

18.1. Folkwang Jazz Orchestra
Unter der Leitung von Ryan Carniaux präsentiert sich die Hochschul-Großformation in frischem Gewand. // **Jazz Schmiede**

18.1. Big Bonsai
Ufo Walter, Jürgen Dahmen und Valerie Kohlmetz scharen Spitzenkräfte der gepflegten Chaos-Kreation um sich, proben musikalisch immer wieder den Aufstand, lassen keinen Stein auf dem anderen und schleudern allen, die mit Konventionsansprüchen anrücken ein sattes FD um die Ohren. Danach startet der Cosmo-Club mit Rocky Marsiano. // **KIT**

18.1. Morlockk Dilemma
Er nennt sich Herzbube, Lebemann und Frauenflüsterer. Auf seiner "Herzbube Welttournee 2019/2020" präsentiert er eine durchgedrehte Melange aus Klassikern und schwer frischen Hits. // **Spektakulum**

18.1. The Busters
Gimme Beat. Gimme Off. Gimme Off-Beat. Sei kein Frosch, trau dich, sag Ska zu dieser Band. // **Zakk**

20.1. A Bowie Celebration
Die wichtigsten Alumni-Musiker von der David-Bowie-Hochschule für feine Künste pflegen das Material des seligen David und führen vor, dass es in seinen Songs eine Zeitlosigkeit gibt, die der Meister selbst vielleicht niemals erahnen konnte. // **Zakk**

21.1. The Simon & Garfunkel Revival Band
Nie klangen zwei parallel schwingende Stimmen besser als bei dem New Yorker Duo, dessen Werke heute mit großer Spielfreude und bewundernswerter Akkuratess gepflegt werden. Hello, Darkness my old Friend... // **Savoy**

22.1. Children
Wenn man von Future Retro Pop spricht, dann ist das ja ein Widerspruch in sich. Aber wenn man dann hört, was diesen beiden Nordlichter mit betörender Harmonik, ein bisschen Synthi-Flirren und phantasievollen Basslines anstellen, dann will man das mit dem Widerspruch gar nicht mehr so bereitwillig glauben. // **Kassette**

23.1. Sum 41
Als sie sich im Sommer 1996 genau 41 Tage nach dem Beginn der warmen Jahreszeit fanden, war der Name quasi nur noch Formsache. Das Konzept war eh klar. Kanadischer Punkrock der amtlichen Sorte, ein bisschen Alternative-Metal dazu und dann erfolgreich rund um die Welt touren. // **Halle am Südpark**

24.1. Bosca
Er kommt aus Wiesbaden und rappt, seit er 13 ist. Erst hat er nur gesprüht, dann aber entdeckt, dass er mit seiner großen Schnauze viel weiter kommt. Seitdem gilt für ihn das Motto „Raus auf die Gassen“. // **Spektakulum**

24.1. Nadolny-Degen/bergseidlduo
Zwei Duos an einem Abend. Während sich Henning Berg (tb) und Simon Seidl (p) als bergseidlduo in Diät üben, was allzu starre Arrangements angeht, orientieren sich Matthias Nadolny (ts) und Bob Degen (p) am American Songbook. „You Are My Everything“ heißt die CD, die eigentlich nur als Geburtstagsgeschenk für Nadolnys Gattin gedacht war. // **Jazz Schmiede**



Jam Session
Di 07.01. / 14.01. / 21.01. / 28.01.
Jeweils 20:00 Eintritt frei

Peter Weiss – The Good View
Fr 10.01. 20:30 € 13,- / € 9,- erm. / U18 frei

Moritz Preisler Trio
Sa 11.01. 20:30 € 9,- / € 6,- / U18 frei
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Lee Narae
Pansori Konzert (Korea)
Mi 15.01. 20:30 € 9,- / € 6,- / U18 frei
globalklang

triosence
* Scorpio Rising * 20 years anniversary tour
Fr 17.01. 20:30 € 15,- / € 12,- erm. / U18 frei

Folkwang Jazz Orchestra
Sa 18.01. 20:30 € 13,- / € 9,- erm. / U18 frei
Big Band Konzert

Doppelkonzert Nadolny-Degen – bergseidlduo
Fr 24.01. 20:30 € 15,- / € 12,- erm. / U18 frei

Joan Chavez Trio
Sa 25.01. 20:30 € 9,- / € 6,- / U18 frei
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Walking the Blues – Film premiere
Ein Portrait des Jazzmusikers, Komponisten, Arrangeurs und Pädagogen Reinhard Glöder
Mi 29.01. 20:30 € 9,- / € 6,- / U18 frei
Jazz-Film



Pascal Bartoszak Quartet
Fr 31.01. 20:30 € 13,- / € 9,- erm. / U18 frei

On Stage
Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Lindas vorsortierter Kinderfilmmarkt
So 05.01. 11:00 € 2,- / Schwangere & Veranstalter: BlueNoteCatering Kinder frei

Culture Club
So 19.01. 19:00 € 6,-
Veranstalter: Die Kulturetten Tickets nur an der Abendkasse, kein VVK, keine Ticket-Reservierungen.

Frizzles
Improvisationstheater mit allen Mitteln
Do 23.01. 20:00 € 14,- / € 10,- erm.



Premiere
Opernhaus Düsseldorf
Sa 25.01.2020

Anke Krabbe
Wolfgang Reinbacher



DIE FLEDERMAUS

Johann Strauß (Sohn)

Foto: Andreas Endermann

operamrhein.de



Mozah
KIT
Fr 24.1.

24.1. Mozah

Im O ihres Namens hat diese Band ein fettes Nashorn hinterlegt. In dessen kräftigem Geist rennen sie gegen alles Erstarre an, vermischen den Sound ihrer sieben Bläser mit exzellenten Rap-Spielereien und einer fundierten Rhythmussektion. Eintritt frei.

// KIT, Mannesmannufer

25.1. Joan Chavez Trio

Der lateinamerikanische Background von Joan Chavez ist schwer zu überhören. Immer wieder streift er auf der Suche nach seinen Wurzeln die Grenzbereiche zwischen Jazz und Traditionsmusik.

// Jazz Schmiede

26.1. Kettcar

Vor der nächsten Pause geht es noch einmal in die Vollen. Live und unbändig. Besser als vorher. So geht es zu, wenn Literatur Musik wird.

// Stahlwerk



Foto: Levan Uzbay

27.1. Baba Zula

Es gibt progressive türkische Musik, und wenn man welche hört, dann sagt man „Aha“ und freut sich. So wie das passiert, wenn man Baba Zula begegnet und erlebt, wie die Vier zwischen Orient-Dub, Psychrock und anatolischem Folk zu pendeln verstehen und dabei einen Höllentanz veranstalten, der sich mindestens dreimal gewaschen hat.

// Zakk

30.1. Jetzt!

Michael Girke war immer der Fixstern, um den sich im Hamburger Kosmos alles drehte, von Spilker und Begemann bis Distelmeyer und Konsorten. Meist blieb Girke dezent im Hintergrund, aber ohne ihn wäre vieles nicht möglich gewesen. Was die Welt da verpasst hat, zeigt er nun mit seinem Projekt Jetzt!

// Kassetten



Kopfecho
Zakk
Fr 31.1.

31.1. Editors

Was man aus den Trümmern des Punkrock und den Resten der Neuen Welle so fertigen kann, beweisen diese Briten, die als Indieband der ersten Kategorie ganz vorne im Strom mitschwimmen.

// Halle am Südpark

31.1. Kopfecho

„Etwas bleibt“ heißt das aktuelle Album dieser rheinischen Combo, die in den vergangenen Jahren einen verblüffenden Run hingelegt hat. Seit sie bei CityBeats als Sieger von der Bühne gingen, ist eine Menge passiert. Inzwischen zählen sie zur Sahne auf der deutschen Punkrocktorte.

// Zakk

31.1. Pascal Bartzak Quartet

Es swingt zwangsläufig, wenn das Quartett um den Saxophonisten Pascal Bartzak antritt zwischen Mainstream-Jazz und individueller Abenteuerlust zu oszillieren.

// Jazz Schmiede

31.1. Schmidbauer/Pollina/Kälberer

Drei, die sich gefunden haben und nun so etwas sind wie die alpinöse Entsprechung zu Crosby Stills & Nash. Nicht ganz so US-folkig, dafür mehr der musikalischen Alpenüberquerung zugeneigt.

// Savoy

Angedroht!

- 1.2. Die Kassierer, Haus der Jugend
- 29.2. Blue Again, Jazz Schmiede
- 14.3. Fat City Band, Haus der Jugend
- 16.5. Kraftwerk, Bonn
- 3.6. Eric Clapton, Dome



Foto: Anne DeWolff

ACOUSTIC WINTER 2020

11. Acoustic Festival Düsseldorf

Am Samstag, 11. Jan. findet das 11. Acoustic Festival Düsseldorf im WELTKUNSTZIMMER statt. Raining - The Music Factory präsentiert acht Musiker, die alle akustisch auftreten.

Veranstalter Thomas Kirchmann freut sich besonders auf die Headliner seines ACOUSTIC WINTER:

WINGENFELDER, das sind die Brüder Kai und Thorsten Wingenfelder. Köpfe der Band Fury In The Slaughterhouse. 2010 wurde ihr Bandprojekt WINGENFELDER aus der Taufe gehoben - seitdem begeistern die beiden ihre Fans mit ihrem ganz eigenen Stil. Der große

und der kleine Bruder - ohne Fury unterwegs, aber nicht weniger erfolgreich. WINGENFELDER sind eigen und singen nun in ihrer Muttersprache, im Frühjahr gehen sie mit neuem Album „Sendeschlusstestbild“ auf Tour.

Ausserdem sind dabei: Grainne Hunt, Cynthia Nickschas & Friends, Romie, Drowsy Maggie, Precious Few, Herge, Chris von der Düssel //



Uwaga! - "Mozartovic - Amadeus goes Balkan Groove"

bei den Schlosskonzerten Eller
am So, 12.01. um 19 Uhr

Ein virtuoser klassischer Violinist mit Vorliebe für osteuropäische Musik, ein Jazzgeiger mit Punkrock-Erfahrung, ein meisterhaft improvisierender Akkordeonist mit Balkan-Sound im Blut und ein Bassist, der sich in Symphonieorchestern ebenso zu Hause fühlt wie in Jazzcombos oder Funkbands – das ist Uwaga!

Januar 2020

Alle Konzerte in der Tonhalle Düsseldorf.

Samstag
11. Januar
20 Uhr

Jan Lisiecki Klavier
Capricen am Klavier
Werke von Bach, Mendelssohn,
Chopin, Beethoven & Rubinstein

Mittwoch, 15. Januar
Donnerstag, 16. Januar
20 Uhr

Rudolf Buchbinder
Klavier & Leitung
Wiener Symphoniker
Ludwig van Beethoven
15. Januar: Klavierkonzert Nr. 2, 4 & 3
16. Januar: Klavierkonzert Nr. 1 & 5

Montag
20. Januar
20 Uhr

Janine Jansen Violine
Orchestra dell'Accademia
Nazionale di Santa Cecilia
Beethoven „König Stephan“ Ouvertüre
Mendelssohn Violinkonzert op. 64
Schumann Sinfonie Nr. 1 „Frühlings-
sinfonie“

Dienstag
28. Januar
20 Uhr

Jonas Kaufmann Tenor
PKF - Prague Philharmonia
Mein Wien - Arien aus den Operetten
„Die Fledermaus“, „Eine Nacht in
Venedig“ und „Wiener Blut“
von Johann Strauß sowie Wiener
Lieder von Robert Stolz u.a.

Kommende Highlights

Mittwoch
5. Februar
20 Uhr

Fazil Say Klavier
Academy of St Martin
in the Fields
Werke von Tippett, Mozart,
Say & Bartók

Westticket: T 0211/274000
www.westticket.de
Opernshop: T 0211/8925211
www.heinersdorff-konzerte.de

Attraktion der Malerei

ALBERT OEHLLEN

„Unsere Bäume zu vergleichen, ist nicht unbedingt sinnvoll“, sagt Albert Oehlen zur Ausstellung mit Carroll Dunham in der Kunsthalle. „Ein Vergleich unserer Werke macht allerdings schon Sinn. Wir könnten also in der Überschrift eigentlich „Baum“ streichen.“ (Interview Katalog, S. 99) Erst recht anhand dieses Vergleichs wird bei beiden Künstlern deutlich, was ihre bildnerischen Strategien sind und was das Originelle und dabei Zeitgenössische ihrer Malereien jeweils ausmacht. Anhand des traditionellen Sujets lotet Albert Oehlen sein Verhältnis zum Medium der Malerei und zur Kunstgeschichte aus; sensationell ist schon, wie er die Differenz zwischen abstrakt und gegenständlich aushebelt. Er selbst hat im Hinblick auf sein Werk von „post-gegenständlich“ gesprochen. - Ja, es sind noch Bäume, gerade noch, ohne Blätter, auf weißem Grund. Der Stamm und die Äste sind partiell mit rechteckigen Feldern in zart verlaufenden, mitunter wolkig ausfransenden Farbbahnen unterlegt, die das Silhouettenhafte der langgestreckten Achsen mit ihren organischen Wucherungen betonen. Oehlen malt mit Ölfarbe, auch Tusche, teils sprayt er die Farbe – und dann stellen sich immer mehr Einfälle ein, wird die Sache innerhalb des vorgegebenen Kanons freier und freier. Die Bäume vollführen Kapriolen, ihre ausgreifenden Gesten verselbständigen sich hin zur Metamorphose. Sie erinnern an Skulpturen aus der Kunstgeschichte oder lassen an ein Möbelstück, gesehen von oben, denken, dessen Gestell auf der Fläche in den Raum abspreizt. Jedes Bild ist tatsächlich anders. Möglich sind die Glätte und die tonale Nuancierung dadurch, dass Oehlen Dibond-Platten als Bildträger verwendet. Aus dem Kalkül der Effekte erwächst das Bildlicht, das – hier nun wie im Gegenlicht – eine Heroisierung im Sinne der Malerei der deutschen Romantik erzeugt. Hingegen lässt das Abzweigende im Vordergrund, das auch in anderen Werkgruppen Oehlens vorkommt, plötzlich die Geschichte der Raster von Piet Mondrian anklingen. Aber bei Oehlen bleibt die räumliche Vorstellung gegenwärtig. Dazu zeigt die Kunsthalle noch, halb verborgen hinter der Treppe, eine Installation wie eine Versuchsanordnung, die die einzelnen Elemente dieser Bilder mit Abstand zueinander anordnet – als ironisiere sich Oehlen selbst oder lasse sich ja doch ganz ernsthaft bei der Bildentstehung über die Schulter schauen. Nichts ist ganz ausgeschlossen. Derartige Befragungen und Selbstreferenzen gelten auch für ein Bild, bei dem Luftpolsterfolie nun ganz konkret auf der Malerei liegt, also in Umkehrung zu den Gemälden selbst. Auch hier wird die Verwendung der einzelnen Bausteine vor Augen geführt – wie eine Berechenbarkeit und ein Versprechen für's Künftige, das dann sowieso unterlaufen wird, schon dadurch, dass so viel bei Oehlen parallel passiert und er immer noch einen Schritt weiter ist.

Deutlicher wird dies derzeit in seiner Einzelausstellung in der Serpentine Gallery in London. Sie zeigt neben der das ganze Werk durchziehenden neoexpressiven Malerei auch nüchterne Konturzeichnungen surreal anmutender Figuren. Elektronischer Sound ist ein weiterer Bestandteil der Schau. Ausgangspunkt in den Kensington Gardens aber waren für Oehlen die

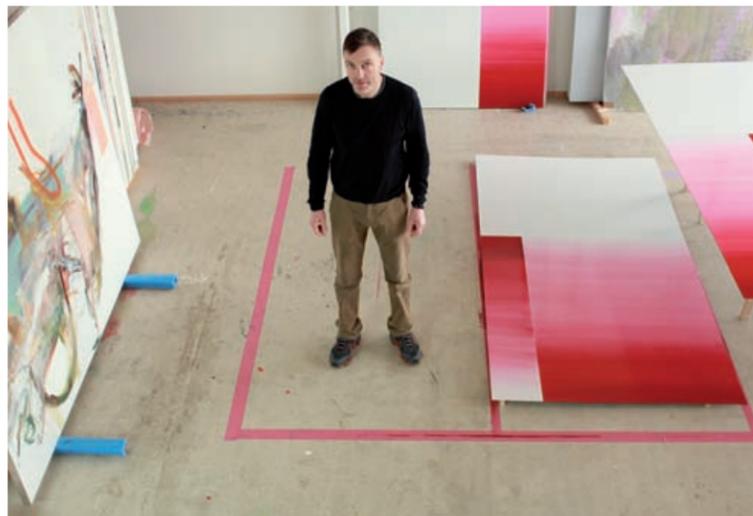


Foto: © Albert Oehlen / VG Bild-Kunst, Bonn

Rothko Chapel in Houston, auf die er sich mit vier neuen großen Malereien bezieht, sowie – vor allem für die Zeichnungen – das Gemälde „Tramonto Spaventoso“ (1940-49) des amerikanischen Malers John Graham, mit dem sich Oehlen seit zwei Jahrzehnten immer wieder beschäftigt. Die Serpentine Gallery verdeutlicht dabei, wie sehr die Werkgruppen miteinander verzahnt sind, sie zeigt Beispiele aus dem gesamten Werk. In der Kunsthalle Düsseldorf sind ebenfalls Gemälde aus den 1980er Jahren dabei: Bereits in dieser Zeit findet sich das Baummotiv, als bildfüllende Verschlingung, die den Blick verstellt und zugleich leitet.

Geboren 1954 in Krefeld, etablierte sich Albert Oehlen mit kaum 30 Jahren als einer der spannendsten, originellsten Maler der Gegenwart, der sein zweifelndes Verhältnis zum Gegenstand und der Aktualität des Mediums mit diesem selbst thematisierte. Ausgehend von der expressiven Gegenständlichkeit in der Malerei und dadaistischer Haltung lässt er schon bald die Figur verschwinden und verknüpft Architekturformen, mitunter in Konzentration auf die Primärfarben. Albert Oehlen kooperiert in diesen Jahren mit seinem Bruder Markus und mit Werner Büttner, vor allem mit Georg Herold und Martin Kippenberger arbeitet er zusammen, die er teils von seinem Studium bei Sigmar Polke in Hamburg kennt. Mit einem leicht unterkühlten Selbstbewusstsein, dem alle Medien der künstlerischen Artikulation offen stehen, treten diese Künstler ganz anders auf als die Mülheimer Freiheit oder die Berliner Jungen Wilden vom Moritzplatz. Seine erste Einzelausstellung hat Oehlen 1981 bei Max Hetzer in Stuttgart. In Düsseldorf ist er in den 1980er Jahren (aber nur in diesen) recht gut präsent, schon 1982 bei Arno Kohlen und der CCD Galerie, 1984 bei „Von hier aus“ in den Messehallen und 1988 am Grabbeplatz bei der „BiNationale“.

Mitte der 1980er Jahre entstehen die Malereien von Selbstporträts, die an der Inszenierung als Dandy rütteln – oder diese noch bestärken: Albert Oehlen malt sich, in ein nächtliches Clair-obscur gehüllt, in Unterhosen mit der blauen Mauritius, mit der Palette, einem Totenschädel oder einem Pferd. Zeitgleich verschwindet in anderen Bildern das Gegenständliche inmitten gestisch hingeworfener, partiell transparenter Farbschlieren. Dann wieder liegt ein vertikaler Strang changierender Farbbahnen vor den Farbbewegungen. Neben der Arbeit mit unattraktiv



Albert Oehlen, Ausstellungsansicht Kunsthalle Düsseldorf 2019/20, © Albert Oehlen / VG Bild-Kunst, Bonn, Kunsthalle Düsseldorf, Foto: Katja Illner

wirkenden, gebrochenen Farben gehört die linear zügelnde Bewegtheit bis heute zu den wiederkehrenden formalen Aspekten der Malerei. „Form hebt Gesinnung auf, hat aber ihre Substanz nur in dem, was an Inhalt aus ihren Strukturen spricht“, hat Wilfried Dickhoff im Katalog der Kunsthalle Zürich 1987 geschrieben – es gilt mehr denn je für die Bäume, die als Werkgruppe u.a. mit s/w-Tusch-Zeichnungen und Radierungen seit 2013 entstehen.

Jedenfalls, die Malerei von Albert Oehlen ereignet sich in Werkgruppen, die das Medium Malerei und die Malhandlung demonstrativ vor Augen führen. So entstehen ab Ende der 1980er Jahre farbige Abstraktionen in Schlieren und Bahnen, in denen etwa ein hyperrealistisch gemalter Augapfel auftaucht. Das setzt sich in Format füllend grauen, kraftvoll gemalten Bildern fort, bei denen das Gegenständliche wie im dichten Nebel nur noch ahnbar ist. Nächster Schritt ist ein abstrakter Expressionismus aus kräuselnd verschlungenen Knäueln und Wolken auf der horizontalen Mitte: leicht über dem weißen Grund. Von der Malerei kann Oehlen auch künftig nicht lassen, auch wenn er Siebdrucke mit Text-Bild-Kombinationen, die an Werbung erinnern, erstellt und erst recht nicht bei seinen Siebdrucken und Malereien nach abstrakten Ausdrücken des Computers. Später folgen – unter anderem – teils großformatige Collagen aus Werbematerial, teils mit malerischen Interventionen: Das Spezifische heutiger Bildproduktion wird bei all dem noch befragt ...

Die Ausstellung in der Kunsthalle ist auch eine Würdigung von Albert Oehlen, der weltweit ausgestellt und seit 2015 Ehrendoktor des Art Institute of Chicago, von 2000 bis 2009 eine Professor für Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf inne hatte. Aus seiner Klasse kommen Max Frintrop, David Ostrowski oder Jana Schröder. Nach Jahren in Spanien lebt er mittlerweile im winzigen Ort Gais im Schweizer Kanton Appenzel. Seine Malereien von Bäumen demonstrieren zugleich Grüblerisches und Einzelgängerisches wie eine weltmännische Souveränität. Anmutungen des Digitalen sind ebenso gegenwärtig wie eine intensive Hinwendung zum Handwerk. Und auch hier sind es, wie schon in früheren Werkgruppen, die Strukturen des Jazz, aber auch das Potential elektronischer Musik, die Albert Oehlen nicht aus dem Kopf gehen: die Improvisation, die von der Organisation und dem Rhythmus aufgefangen wird, Variation und Serialität und schließlich das Sampling. // //TH

CARROLL DUNHAM / ALBERT OEHLLEN – BÄUME / TREES

bis 1. März in der Kunsthalle Düsseldorf Grabbeplatz 4, Di-So 11-18 Uhr. Die Ausstellung in der Serpentine Gallery läuft bis 2. Februar.

GALERIEN

Galerie Art Room
Am Poth 4, 40625 Düsseldorf
www.galerieartroom.de
bis 17.1. „mo(h)n.art.“
Marion Engemann, Malerei

Buchhandlung BiBaBuZe
Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
bis 23.1. Ausstellung von RheinlandGlobal
Kolonialismus in Düsseldorf

Fünfzehnwochen Ausstellungen
Apostelplatz in Gerresheim
www.fuenfzehnwochen.de
pleti & kreti
Christian Deckert und Martin Pletowski

Gerhart-Hauptmann-Haus
Deutsch-osteuropäisches Forum
Düsseldorf, Bismarckstraße 90
bis 10.01. SPUREN.
Bild- und Textgeschichten.
Czernowitz – Düsseldorf

HWL Galerie und Edition
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 24.1. Stefan Schwarzmüller
„Ausblick und Widerhall“

Institut für künstlerische Forschung
Ronsdorfer Str. 138
Jan./Febr. S. Hademar „Einblicke“
Installation

KAI 10 Raum für Kunst
Kaistraße 10 - 0211/99 43 41 30
bis 9.2. „Im Licht der Nacht –
Die Stadt schläft nie“

MUSEEN

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 26.1. Taking Root - div. Künstler

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 12.1. Kaspar Stöbe „Off Grid“
bis 1.3. Bäume/Trees
Carroll Dunham, Albert Oehlen

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
bis 1.3. Edvard Munch –
gesehen von Karl Ove Knausgård

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00
bis 19.1. Carsten Nicolai. Parallax Symmetry
18.1. - 17.5. I'm Not A Nice Girl!
Eleanor Antin, Lee Lozano, Adrian Piper,
Mierle Laderman Ukeles

Kunstpalastr
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 5.1. Otto Piene. Sammlung Willi Kemp
bis 5.1. Kunst in der DDR
bis 5.1. Pierre Cardin. Fashion Futurist
bis 12.1. Kosmos Hanck (Kabinettsausstellung)
bis 2.2. 20 Norbert Tadeusz

Anna Klinkhammer Galerie
Neubrückstr. 6 - 40213 Düsseldorf
www.anna-klinkhammer.de
bis 11.1. Guy Allott - Fabian Blobel -
Ronald Versloot: VITAMIN

Galerie Lausberg
Hohenzollernstr. 30 - 40211 Düsseldorf
www.galerie-lausberg.com
bis 1.2. Annette Saueremann „Moved By Light“

Künstlerverein Malkasten
Jacobstr. 6a - www.malkasten.org
bis 23.2. Nothing's Gonna Change My World
Tanja Kodlin - Ramon Graefenstein
bis 29.2. You'll Ever Skate Alone! (Dorisch)
Thomas Arnolds
Jacobihaus bis 26.1. Das Kleine Format
Der Künstler als Radfahrer

Galerie Rupert Pfab
Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66
bis 11.1. Laura Aberham: SPACE

Galerie Hans Strelow
Luegplatz 3 - 40545 Düsseldorf
bis 30.1. Jürgen Meyer
Neue Bilder

Galerie Peter Tedden
Mutter-Ey-Str. 5 - 40213 Düsseldorf
bis 25.1. Anke BerBelis
bis 25.1. Sybille Kroos

Langen Foundation
Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 23.3.20 Minjung Kim / Park Seo-Bo

NRW-Forum Kultur und Wirtschaft
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 16.2. Bieke Depoorter 2015-2019
und „Gute Aussichten“ - Junge dt. Fotografie
und „Made in Düsseldorf #2

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 15.3. „Horst Keining: BluRed ScOop“

Clemens Sels Museum Neuss
Am Bertort - 02131/90 41 41
www.clemens-sels-museum-neuss.de/
bis 1.3. Begegnungen
Die verbindende Sprache der Kunst

Stadtmuseum
Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
bis 5.1. 175 Jahre Verein D'dorfer Künstler
*1844 - zw. Hungertuch und Kunstpalast



filmwerkstatt
Die Bettwurst / Die Berliner Bettwurst
Do 2.1. 20 Uhr



Judy
Bundesstart Do 2.1.

Natascha Schmitten in der Ausstellung „Made in Düsseldorf #2“:
Natascha Schmitten/Wolfgang Tillmans © Künstlerin, NRW-Forum Düsseldorf, Foto: Katja Illner

Flüchtige Ereignisse

Natascha Schmitten im NRW-Forum – und im KIT

Die aktuelle, zweite Auflage von „Made in Düsseldorf“ im NRW-Forum weist noch zurück auf die Anfänge dieses Projekts: Die Stadtparkasse zeigt ihre Sammlung in monographischen Ausschnitten in einem Kunstinstitut. 2008 begann die Kooperation im Museum Kunstpalast mit den unter dem Titel „Düsseldorfer Raum“ zuvor erworbenen Fotoarbeiten von Wolfgang Tillmans, 2018 ist die konzentrierte Ausstellung einen Steinwurf Richtung Tonhalle gewandert: Sie wird im Obergeschoss des NRW-Forums veranstaltet. Schwerpunkt der Erwerbungen der Stadtparkasse ist die Fotografie, und nach der letztjährigen Gegenüberstellung von Werken von Bernd Jansen und von Thomas Ruff wird nun erneut der „Düsseldorfer Raum“ von Wolfgang Tillmans gezeigt und zwar gemeinsam mit Malereien von Natascha Schmitten. Tillmans Beitrag ist für sein Werk charakteristisch. Situationen des Alltags sind fokussiert, gewöhnliche Dinge an ihrem Ort, aber auch Anschnitte und Farbverläufe sind zu sehen, Format und Technik wechseln, jedes Bild in dieser installativen Präsentation, die von Tillmans festgelegt ist, initiiert eine Neuinterpretation, setzt das Denken in Gang. Demgegenüber wirkt die Bilder von Natascha Schmitten als Konzentrate, die sich im Verfahren ähneln, aber im Detail immer neue Sensationen bereithalten. In ihnen scheint sich Figürliches zu verflüchtigen. Natascha Schmitten arbeitet mit Tusche und Öl auf Nylongewebe, welches sie partiell mit weißer Kreide grundiert hat. Im wechselnden Umgang mit der Grundierung erreicht sie einen Reichtum an Tiefe, Lichthaltigkeit, Präsenz und Dichte. Der Pinselauftrag erzeugt hauchdünne Schleier, die den Blick auf Fragmente von Figur freigeben – aber tatsächlich ist alles reine, abstrakte Malerei. Jedes Pinselhaar wird sichtbar, die Farbe nimmt Fahrt auf und zieht sich fetzenartig hinter die Oberfläche zurück, aus der Fläche wird zugleich ein vibrierender Raum. An- und Abwesenheit bedingen einander. Natascha Schmitten zeigt Bilder aus dem Jahr 2019; sie bevorzugt neben dem Schwarz und Weiß nun Rot und Blau. Aber schaut man genauer, so erkennt man, wie viele Farbtöne sich hier verbünden, überlagern und neben der Fragilität Partien der Stabilität schaffen. Leider läuft „Made in Düsseldorf #2“ nur noch bis Anfang Januar – aber wiederum fußläufig entfernt, im KIT, ist die Malerei der 1986 geborenen Künstlerin, die bei Siegfried Anzinger an der Düsseldorfer Kunstakademie studiert hat und heute in Köln lebt, in einer thematischen Ausstellung noch ein paar Wochen zu sehen. // *TH*

„Made in Düsseldorf #2“: Natascha Schmitten/Wolfgang Tillmans,
bis 6. Januar im NRW-Forum im Ehrenhof.

„Taking Root“

bis 26. Januar im KIT am Mannesmannufer in Düsseldorf.

1.1. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Ballett am Rhein – b.36

Tonhalle

11.00 Neujahrskonzert Düsseldorfer Symphoniker
16.00/19.30 Neujahrskonzert

2.1. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
3 Engel für Charlie / Jeanne d'Arc / Judy / Knives Out - Mord ist Familiensache / Miles Davis - Birth of the Cool / Thomas & seine Freunde - Große Welt! Große Abenteuer! Der Film

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Greek Rock Revolution

filmwerkstatt

20.00 Die Bettwurst / Die Berliner Bettwurst

THEATER OPER KONZERT TANZ

Deutsche Oper am Rhein
19.30 I puritani

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Terror

Kom(m)ödchen
20.00 Schlachtplatte:
„Jahresendabrechnung“

Theater an der Luegallee
20.00 Die Weinprobe

Tonhalle

20.00 Wiener Johann Strauss Gala

3.1. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.30 Die gewaltigen Sieben
22.30 Die grausamen Sieben

filmwerkstatt

20.00 Jam

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille

20.00 Pini Libra: „My favorite Songs“

Zakk

22.00 The Return of Heavy Metal

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
16.00/20.00 Moscow Circus On Ice

D'Haus, Unterhaus
20.30 Kino: UnRuhezeiten

Deutsche Oper am Rhein
18.00 Geisterritter

Düsseldorfer Marionettentheater
16.00/20.00 Der Wunschpunsch

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Henry VI & Margaretha di Napoli
20.00 Linda

Kom(m)ödchen
20.00 Schlachtplatte:
„Jahresendabrechnung“

Theater an der Luegallee
20.00 Die Weinprobe

Tonhalle

20.00 God save the Queen

UND...

Zakk
17.00 Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik
19.00 Zwischenruf - Poetry Slam. Feat. Poet. Jan Schmidt



Düsseldorfer Schauspielhaus
Henry VI & Margaretha di Napoli
Fr 3.1. 19.30 Uhr



filmwerkstatt
Jam
Fr 3.1. 20 Uhr



Theater an der Luegallee
Die Weinprobe
So 5.1. 15 Uhr



Deutsche Oper am Rhein
I puritani
So 5.1. 15.00 Uhr

4.1. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

18.00 Rambo
20.00 Rambo II - Der Auftrag
22.00 Rambo III

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Unterhaus
20.30 Off-off the Record

Deutsche Oper am Rhein
19.30 La traviata

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Der Wunschpunsch

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.00 Das Dschungelbuch
19.30 Fight Club

Kom(m)ödchen
16.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Qickies“
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Savoy Theater
20.00 „New York Gospel Stars“
Tournee 2019/2020

Schaustall, Langenfeld
20.00 Gernot Voltz & Frank Küster:
„Der satirische Jahresrückblick“

Theater an der Luegallee
20.00 Die Weinprobe

Theaterfabrik
20.00 Der Ursprung der Welt

Tonhalle

20.00 ABBA Gol - The Concert Show

UND...

Destille
17.00 BlaueStunde/Literaturtreff,
Thema: „Neuanfang“

UND...

Jazz Schmiede
11.00 Linda's vorsortierter Kinderflohmarkt

5.1. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.00 Sternenregen
17.00 Abschied von Matjora

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille

20.00 WestcoastJAZZ

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
19.00 Magic Shadows

D'Haus, Central
15.00/17.00 Das doppelte Lottchen

Deutsche Oper am Rhein
15.00 I puritani

Düsseldorfer Marionettentheater
14.00/17.00 Der Wunschpunsch

Düsseldorfer Schauspielhaus
16.00 Die Entdeckung des Himmels
18.00 Boys don't cry and girls just want to have fun

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinisches Landestheater Neuss
16.30 extraTALK: „Wo zu Familie?“
18.00 Schöne Bescherungen

Schauplatz, Langenfeld
18.00 It's teatime: „Die Glühwürmchen“
Neujahrskonzert

Theater an der Luegallee
15.00 Die Weinprobe

Tonhalle

18.00 New York Gospel Show

UND...

Jazz Schmiede
11.00 Linda's vorsortierter Kinderflohmarkt

6.1. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Café Eden
19.00 Open Stage

7.1. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Susanne macht Ordnung
20.00 Zeugin der Anklage

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.00 Jam Session - Tangram

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
20.00 Ballett Revolución

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Die Leiden des jungen Werther

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Dantons Tod
20.00 Bungalow

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Theaterkantine
20.00 MS Amenity

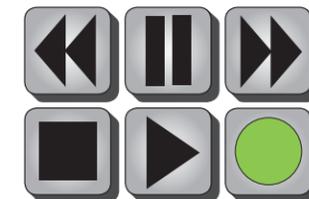
8.1. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Schwarze Augen



ASO: MEDIEN
DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1.ETAGE

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
17.00 Die Schneekönigin – Das Musical
20.00 Ballett Revolución

D'Haus, Central
10.00 Das doppelte Lottchen

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Die Leiden des jungen Werther

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Wunschpunsch

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Henry VI & Margaretha di Napoli

Kom(m)ödchen
20.00 Frank Küster und Gernot Voltz:
„Die Knaller des Jahres 2019“

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Soirée zu „Vor dem Entschwinden“

Stadttheater, Ratingen
20.00 New York Gospel Stars

Theaterkantine
20.00 Ueli im Glück

Zakk
20.00 WDR 5 Satire Deluxe Neujahrsempfang



D'Haus, Central
Das doppelte Lottchen
Fr 10.1. 10 Uhr



KaBARett F L i N
Hans Gerzlich:
„Und wie war Dein Tag, Schatz?“
Do 9.1. 20 Uhr



Freizeitstätte Garath
Wilfried Schmickler: „Kein Zurück!“
Fr 10.1. 20 Uhr



Jazz Schmiede
Peter Weiss - The Good View
Fr 10.1. 20.30 Uhr

Januar 2020

Januar 2020



Düsseldorfer Marionettentheater
Der Wunschpunsch
Sa 11.1. 15 & 20 Uhr



Weltkunstzimmer
11. Acoustic Festival Düsseldorf
Sa 11.1. 15.30 Uhr



Stadthalle Neuss
Neujahrskonzert der Stadt Neuss
Deutsche Kammerakademie Neuss mit
Isabelle van Keulen, Christoph Koncz
So 12.1. 11 Uhr



Black Box
Mirai – Das Mädchen aus der Zukunft
So 12.1. 14.30 Uhr und Sa. 18.1. 14.30 Uhr

9.1. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:

Servant / Shadow / Alkohol - Der globale Rausch / Attraction 2: Invasion / Baba Parasi / Brothers / Freies Land / The Grudge / Little Joe - Glück ist ein Geschäft / Milchkrieg in Dalsmyrni / Queen & Slim / Small Planets / Swans - Where Does a Body End? / Underwater - Es ist erwacht / Vier zauberhafte Schwestern

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Die untergegangene Familie

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Salzmannbau

18.00 Tango - Salon

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater

17.00 Die Schneekönigin – Das Musical
20.00 Ballett Revolución

D'Haus, Central

09.45/11.45 Das doppelte Lottchen

D'Haus, Junges Schauspielhaus

11.00 Antigone
19.00 Theatersport

D'Haus, Unterhaus

20.30 Kurze Interviews mit fiesen Männern

Deutsche Oper am Rhein

16.30 Opernhausführung

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Der Wunschpunsch

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Was ihr wollt

FFT Juta

19.30 kollektiv.plakativ: „All I Need“
21.00 Follow Us: „Nora oder ein Altenheim“

KaBARett F L i N

20.00 Hans Gerzlich:
„Und wie war Dein Tag, Schatz?“

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Quickies“

Savoy Theater

20.00 The Cavern Beatles - Tour 2020

tanzhaus nrw

18.00 Warped Type: „Lichtleiter“
18.00 Charlotte Triebus: „is a rose“
18.00 Stéphane Gladyszewski:
„Tête-à-Tête“
20.00 Hiroaki Umeda / S20:
„Median“ & „vibrance“

Theaterkantine

20.00 Ueli im Glück

Zakk

20.00 Frischfleisch Comedy: Best of 2019

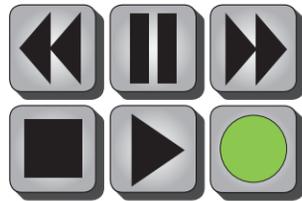
UND...

Bürgerhaus Reisholz

15.30 Kinderwerkstatt: Mini-Schneemann

Maxhaus

19.30 Wellness für die Seele
Erholen, Hören, Beten



A&O: MEDIEN

DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1.ETAGE

10.1. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 The Peers: Connection the Peole

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Salzmannbau

20.00 Salsa Tanzparty

Jazz Schmiede

20.30 Peter Weiss - The Good View

Zakk

19.00 Wir können auch anders: 50+ Party
23.00 Soul Bowl

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerbühnenzentrum, Ronsdorfer Str. 74

18.00 Infotreffen: O Fortuna!

Capitol Theater

20.00 Ballett Revolución
20.00 Quatsch Comedy Club

D'Haus, Central

10.00 Das doppelte Lottchen

D'Haus, Junges Schauspielhaus

11.00 Antigone
19.30 1984

D'Haus, Unterhaus

20.00 Der zerbrochene Krug

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Der Wunschpunsch

FFT Juta

19.30 äöü: „Aus dem Innenleben eines
Staubsaugerbeutels“
21.00 Follow Us: „Nora oder ein Altenheim“

Freizeitstätte Garath

20.00 Wilfried Schmickler: „Kein Zurück!“

KaBARett F L i N

20.00 Tim Becker: „Puppenvirus“

Kom(m)ödchen

20.00 HG Butzko: „echt jetzt“

Schauplatz, Langenfeld

16.00 Schneewitchen - das Musical

tanzhaus nrw

17.00 Warped Type: „Lichtleiter“
17.00 Stéphane Gladyszewski:
„Tête-à-Tête“
17.00 Charlotte Triebus: „is a rose“
18.00 Showing Künstlerresidenz mit
Alexander Rechberg, Eleonora Siarava
und Charlotte Triebus
20.00 Hiroaki Umeda / S20:
„Median“ & „vibrance“

Theater am Schlachthof

20.00 Martin Maier-Bode:
„Kabarett alternativlos“

Theater an der Luegallee

20.00 Die Weinprobe

Tonhalle

20.00 Schubert Unvollendete

UND...

Bürgerhaus Reisholz

19.30 Ausstellungseröffnung:
Hartmut Gahmann: „Colours of ICE -
Fotografien“

11.1. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

14.00 Okko und ihre Geisterfreunde
17.00 Unsterbliche Liebesgeschichte
20.00 Engel der Verlorenen

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 New World

Zakk

20.00 Montreal

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerbühnenzentrum, Ronsdorfer Str. 74

11.00 Infotreffen: O Fortuna!

Capitol Theater

15.00/20.00 Ballett Revolución
20.00 Quatsch Comedy Club

D'Haus, Junges Schauspielhaus

19.00 Mr. Nobody

Deutsche Oper am Rhein

15.00 Meisterklasse: Michael Volle
19.30 I puritani

Düsseldorfer Marionettentheater

15.00/20.00 Der Wunschpunsch

Düsseldorfer Schauspielhaus

14.00 D'haus Community Radio: Turkish
Psychedelic Funk Special
19.30 Hamlet
20.00 Perfect Family

FFT Juta

19.30 Locu&Ruth: „Still Standing“
21.00 Saskia Rudat: „Defining (i) dentity“

KaBARett F L i N

20.00 Heinz Gröning: „Jammern gilt nicht“

Kom(m)ödchen

20.00 Barbara Ruscher:
„Ruscher hat Vorfahrt“

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Vor dem Entschwinden

Savoy Theater

20.00 Ika Bessin: „Abgeschminkt - und
trotzdem lustig“

Schauplatz, Langenfeld

20.00 basta: „In Farbe“

12.1. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

11.30 Ein streunender Hund
14.30 Mirai – das Mädchen aus der Zukunft
17.00 Penguin Highway
20.00 Dad's Lunch Box

filmwerkstatt

17.00 Ausländer raus! Schlingensiefers
Container 2000

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille

20.00 WestcoastJAZZ

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater

14.00/19.00 Ballett Revolución

Christuskirche Oberbilk

19.00 Parzival (to go)

D'Haus, Junges Schauspielhaus

16.00 Like me

13.1. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Die Bösen schlafen gut

UND...

Bürgerhaus Salzmannbau
10.30 Familienfrühstück

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central

09.45/11.45 Das doppelte Lottchen

D'Haus, Junges Schauspielhaus

16.00 Café Eden
18.00 Beben in Eden – Schauspielworkshop

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Hundeherz

Savoy Theater

20.00 Thees Uhlmann: „Die Toten Hosen2
Lesung

Tonhalle

10.00 Mittendrin - Schulkonzert
20.00 Schubert Unvollendete

UND...

Zakk
10.30 Düsseldorfer Tauschring: Frühstück
20.00 Axel Hacke liest und erzählt

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central

09.45/11.45 Das doppelte Lottchen

D'Haus, Junges Schauspielhaus

16.00 Café Eden
18.00 Beben in Eden – Schauspielworkshop

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Hundeherz

Savoy Theater

20.00 Thees Uhlmann: „Die Toten Hosen2
Lesung

Tonhalle

10.00 Mittendrin - Schulkonzert
20.00 Schubert Unvollendete

UND...

Zakk
10.30 Düsseldorfer Tauschring: Frühstück
20.00 Axel Hacke liest und erzählt

14.1. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 das weiße Rentier & Song for Tuntur



NORBERT FERKINGHOF
Goldschmied und Dipl.-Designer

ATELIER FÜR INDIVIDUELL
GESTALTETEN SCHMUCK

Citadellstr. 6 • 40213 Düsseldorf
Tel. (0211) 32 65 75
ferkinghof@hotmail.com

14.1. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 das weiße Rentier & Song for Tuntur

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central

09.45/11.45 Das doppelte Lottchen

D'Haus, Junges Schauspielhaus

16.00 Café Eden
18.00 Beben in Eden – Schauspielworkshop

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Hundeherz

Savoy Theater

20.00 Thees Uhlmann: „Die Toten Hosen2
Lesung

Tonhalle

10.00 Mittendrin - Schulkonzert
20.00 Schubert Unvollendete

UND...

Zakk
10.30 Düsseldorfer Tauschring: Frühstück
20.00 Axel Hacke liest und erzählt

14.1. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 das weiße Rentier & Song for Tuntur

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central

09.45/11.45 Das doppelte Lottchen

D'Haus, Junges Schauspielhaus

16.00 Café Eden
18.00 Beben in Eden – Schauspielworkshop

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Hundeherz



D'Haus, Junges Schauspielhaus
Auf Klassenfahrt oder Der große Sprung
Do 16.1. 10 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Seifenblasen Figurentheater:
„Frecher kleiner Ziegenfritz“
Mi 15.1. 15 Uhr



Deutsche Oper am Rhein
Madama Butterfly
Mi 15.1. 19.30 Uhr



Jazz Schmiede
Lee Narae
Mi 15.1. 20.30 Uhr

Januar 2020

15.1. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Briefe eines Toten (Mannes)

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

19.00 Lee Narae

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz

15.00 Seifenblasen Figurentheater:
„Frecher kleiner Ziegenfritz“

Capitol Theater

20.00 My Fai Lady

D'Haus, Junges Schauspielhaus

19.00 Deutschland. Ein Wintermärchen

D'Haus, Unterhaus

18.00 Educate Culture – Cultivate Education

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Madama Butterfly

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Der Wunschpunsch

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

Kom(m)ödchen

20.00 ONKeL fISCH: „Der WDR 2 Zugabe Pur Jahresrückblick“

Rheinisches Landestheater Neuss

18.00 Soirée zu „Fellini. Ein Traum“

Savoy Theater

20.00 Willy Stor & Freunde:
„The Sound of Islands“

Stadtheater, Ratingen

20.00 Monsieur Claude und seine Töchter

Theaterkantine

19.30 Bleibt Llebe?

Tonhalle

20.00 Wiener Symphoniker

Zakk

20.00 Sebastian Pufpaff: „Wir nach“

UND...

Bürgerhaus Bilk, Himmelgeisterstr. 107h

18.00 Monatlicher Lesetreff des WAV-
Westdeutscher-Autorenverband

Maxhaus

18.00 Uhr „Der Himmel in der Malerei“

mit Klaus Seitz, Düsseldorf

1789. mittwochgespräch

19.30 Von Herz zu Herz mit Gott

Abende mit Musik und Gebet im Schweigen

Zakk

19.00 Feministischer Lesekreis: Marx auf
Feministisch (II)

16.1. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:

Wozzeck - Berg (live MET 2020) / Der weiße
Massai Krieger / 1917 / Albrecht Schneider -
was bleibt / Bad Boys for Life / Berührt /
Character One: Susan / Charlie & Louise - Das
doppelte Lottchen / Crescendo - #Makemusic-
notwar / Go, Trabi, Go / Go, Trabi, Go 2 - Das
war der wilde Osten / Klavierstunden / Linden-
berg! Mach dein Ding / Der marktgerechte
Mensch / Miniblockbuster / Vom Gießen des
Zitronenbaums / Weathering With You - Das
Mädchen, das die Sonne berührte

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Alles was du willst

THEATER OPER KONZERT TANZ

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Ballett am Rhein – b.41

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Auf Klassenfahrt oder Der große
Sprung

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Der Wunschpunsch

Düsseldorfer Schauspielhaus

18.00 Festakt zum Jubiläum

19.00 Blick zurück nach vorn

19.30 Leben des Galilei

KaBARett F L i N

20.00 Vera Deckers:

„Wenn die Narzissten wieder blühen“

Kom(m)ödchen

20.00 Nils Heinrich: „Aufstand“

Rheinisches Landestheater Neuss

11.00 Heute Abend Zirkus des Jahrhun-
derts – mit Bär

20.00 Vor dem Entschwinden

Savoy Theater

20.00 Klpfel & Kobr: „Draußen -
Die Thriller Tour“

Schauplatz, Langenfeld

20.00 Sebastian Pufpaff- „Auf Anfang“

tanzhaus nrw

17.00 Noah Hellwig: „Multiplex Realities“

20.00 Stéphane Gladyszewski:
„Corps noir“

Tonhalle

20.00 Wiener Symphoniker

Zakk

20.00 Jason Bartsch & Band: Eine Idee für
das Klappen aller Dinge

UND...

Bürgerhaus Reisholz

15.30 Kinderwerkstatt: Puzzle am Stiel

17.1. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

18.00 Liz und der blaue Vogel

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 triosence

Zakk

22.00 Back to the 80s

23.00 Subkult Klassix Klub

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00/12.00 Like me

D'Haus, Unterhaus

20.30 performing/arts

Deutsche Oper am Rhein

16.30 Opernhausführung

19.30 Ballett am Rhein – b.41

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Der Wunschpunsch

Düsseldorfer Schauspielhaus

18.00 fünfzig – Das Düsseldorfer Schau-
spielhaus 1970 bis 2020

19.30 Leben des Galilei

20.00 Ein Blick in die Geschichte

FFT Juta

11.00 Kultur-Frühstück mit subbotnik zu

„Denn jeder sucht ein All zu sein“

20.00 Nicoleta Esinencu / HAU: „Abolirea

familiei / Die Abschaffung der Familie“

KaBARett F L i N

20.00 Ensemble FLIN: „FAST FAUST - oder
des Pudels Kern“

Kom(m)ödchen

20.00 Sebastian Nitsch: „Mackenparade“

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Unzensiert Folge 2:

„Es, im Zustand wie gesehen“

Savoy Theater

20.00 Gernot Hassknecht:

„Jetzt wird´s persönlich“

Schaustall, Langenfeld

20.00 Stefan Verhasselt:

„Kabarett 5.0 - Zwischen den Zeilen“

tanzhaus nrw

17.00 Noah Hellwig: „Multiplex Realities“

18.00 Choy Ka Fai & Mária Júdová:

„Technological Flesh“

20.00 Stéphane Gladyszewski:

„Corps noir“

Theater Anderswo, Naheweg 25, Erkrath

20.00 „Raskolnikows Traum“ &

„Poetry Nacht um Acht“

Theaterkantine

20.00 Rosa

Theater an der Luegallee

20.00 Dreierpack

Tonhalle

20.00 Rock the Opera

18.1. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

14.30 Mirai –das Mädchen aus der Zukunft

17.15 Penguin Hlghway

20.00 Tokyo Drifter

Januar 2020



Vom Gießen des Zitronenbaums
Bundesstart Do 16.1.



KaBARett F L i N
Ensemble FLIN: „FAST FAUST -
oder des Pudels Kern“
Sa 18.1. 20 Uhr

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille

20.00 The Castle Dogs

Jazz Schmiede

20.30 Folkwang Jazz Orchestra

Zakk

21.00 The Busters

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Educate Culture – Cultivate

Education

D'Haus, Unterhaus

20.00 Spin-off Spezial: Die Rache der
Nebenfiguren

Deutsche Oper am Rhein

19.30 I puritani

Düsseldorfer Marionettentheater

15.00/20.00 Der Wunschpunsch

Düsseldorfer Schauspielhaus

16.00 Tag der offenen Tür

20.00 Wolfgang Reinbacher:

„Düsseldorf, mon amour“

21.30 Große Jubiläumsparty auf der Bühne

FFT Juta

20.00 Nicoleta Esinencu / HAU: „Abolirea

familiei / Die Abschaffung der Familie“

Freizeitstätte Garath

20.00 Das Geld liegt auf der Fensterbank,
Marie: „Gleich knallt´s“

KaBARett F L i N

20.00 Ensemble FLIN: „FAST FAUST - oder
des Pudels Kern“

Kom(m)ödchen

16.00 Kommödchen-Ensemble: „Quickies“

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:

„Irgendwas mit Menschen“

Kulturvilla Mettmann, Beckershoffstr. 20, 40822 Mettmann

19.00 Agatha Christie: Der Fremde im Haus

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Fellini, ein Traum

Savoy Theater

20.00 Konrad Beikircher:

„#Beethoven Dat dat dat darf“

Stadtheater, Ratingen

20.00 Die himmlische Nacht der Tenöre

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille

20.00 The Castle Dogs

Jazz Schmiede

20.30 Folkwang Jazz Orchestra

Zakk

21.00 The Busters

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Educate Culture – Cultivate

Education

D'Haus, Unterhaus

20.00 Spin-off Spezial: Die Rache der
Nebenfiguren

Deutsche Oper am Rhein

19.30 I puritani

Düsseldorfer Marionettentheater

15.00/20.00 Der Wunschpunsch

Düsseldorfer Schauspielhaus

16.00 Tag der offenen Tür

20.00 Wolfgang Reinbacher:

„Düsseldorf, mon amour“

20.00 Christian Friedel & Woods of Birnam

21.30 Große Jubiläumsparty auf der Bühne

FFT Juta

20.00 Nicoleta Esinencu / HAU: „Abolirea

familiei / Die Abschaffung der Familie“

Freizeitstätte Garath

20.00 Das Geld liegt auf der Fensterbank,
Marie: „Gleich knallt´s“

KaBARett F L i N

20.00 Ensemble FLIN: „FAST FAUST - oder
des Pudels Kern“

Kom(m)ödchen

16.00 Kommödchen-Ensemble: „Quickies“

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:

„Irgendwas mit Menschen“

Kulturvilla Mettmann, Beckershoffstr. 20, 40822 Mettmann

19.00 Agatha Christie: Der Fremde im Haus



Bürgerhaus Reisholz
Seifenblasen Figurentheater:
„Frecher kleiner Ziegenfritz“
Sa 25.1. 15 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerbühnenzentrum, Ronsdorfer Str. 74
18.00 Infotreffen: O Fortuna!

Capitol Theater
20.00 Jürgen von der Lippe

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Auf Klassenfahrt oder Der große Sprung
19.00 Treffpunkt Foyer

Deutsche Oper am Rhein
18.00 Opernwerkstatt

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Dantons Tod
20.00 Bungalow

Freizeitstätte Garath
20.00 Oliver Steller spricht und singt
Robert Gernhardt „hell & schnell“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinisches Landestheater Neuss
16.00 Erstes Treffen: Jugendclub

Savoy Theater
20.00 The Simon & Garfunkel Revival Band
– Tour 2020

Theaterkantine
19.30 Carmen

22.1. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Die Bösen schlafen gut

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
20.00 Jürgen von der Lippe

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Wunschpunsch

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Düsseldorf 2070 – Reden über die Zukunft der Stadt
20.00 Parzival (to go)

FFT Juta
19.00 AGORA Theater: „Die drei Leben der Antigone“



Stadthalle Neuss
Malandain Ballet Biarritz mit Noé
Direktion und Choreographie:
Thierry Malandain
Mi 22.1. 20 Uhr

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Schöne Bescherungen

Savoy Theater
20.00 Die Magier 3.0 - Comdey Magic Show
Sprung
19.00 Treffpunkt Foyer

Stadthalle Neuss
20.00 Malandain Ballet Biarritz mit Noé,
Thierry Malandain

Theaterkantine
19.30 Carmen

Theater am Schlachthof
19.00 Impro-Duell - Jugendclub Spielstarter

Tonhalle
20.00 125 Jahre närrischer Frieden

Zakk
20.00 Patrick Salmen: „Ekstase“

UND...

Maxhaus
18.00 Uhr „...die Combo auf dem sinkenden Schiff? Chancen und Grenzen für eine Kirchenmusik der Gegenwart und Zukunft“ mit Professor Dr. Stefan Klöckner, 1790. mittwochgespräch

23.1. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Das geheime Leben der Bäume / Die Hochzeit / Jojo Rabbit / Nachlass - Passagen / Roland Rebers Todesrevue / Türkler Geliyor / Das Vorspiel / Die Wolf-Gäng / Die Wütenden - Les Misérables

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Liebe auf den ersten Schlag

Schaustall, Langenfeld
20.00 A rainy day in New York

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
20.00 Café KULT: „Leslie Sternensfeld Das liegt alles am Wetter, mein Sonnenschein!“
Capitol Theater
20.00 Der Große Loriot Abend



Zeughaus Neuss
ZeughausKonzert // WDR Kammerkonzert,
Simon Höfele, Trompete & Kärt Ruubel
Fr 24.1. 20 Uhr

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Der Kleine Prinz und die Krähe
11.00 Mit der Faust in die Welt schlagen

D'Haus, Unterhaus
20.30 Streusalz Vol. 4 – Jubiläum!

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Petruschka / L'Enfant et les Sortilèges

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Wunschpunsch

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.00 I build my time
19.30 Ein Blick von der Brücke

FFT Juta
20.00 Discoteca Flaming Star: „Ingrid #54 (Anti Gone gone with Anita)“

Jazz Schmiede
20.00 Frizzles - Improvisationstheater mit allen Mitteln

KaBARETT F L i N
20.00 Ensemble FLiN: „Damenabend“

Kom(m)ödchen
20.00 William Wahl: „Wahlgesänge“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

Robert-Schumann-Saal
20.00 Hagen Rether: „Liebe“

Savoy Theater
20.00 Das Glasblasing Quintett: „Flashmob“

Theater an der Luegallee
20.00 Dreierpack

Zakk
20.00 Fatih Çevikkollu: „Fatih Morgana“



filmwerkstatt düsseldorf

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt: Roboterwerkstatt

Heine Haus, Bolkerstr. 53
19.30 Raoul Schrott: „Eine Geschichte des Windes“ Autorenlesung in der Reihe Neue deutsche Literatur



Freizeitstätte Garath
Theater Zitadelle/ Theater Anna Rampe:
„Bei Vollmond spricht man nicht“
Sa 25.1. 16 Uhr

24.1. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
17.00 Death Note
20.00 Death Note: The last Name

Schaustall, Langenfeld
20.00 A rainy day in New York

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Doppelkonzert Nadolny-Degen - bergseidlduo

Zakk
22.00 Die Üblichen Verdächtigen
23.00 Der Rockclub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
20.00 Der Herr der Ringe & Der Hobbit - Das Konzert

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Der Kleine Prinz und die Krähe
11.00 Mit der Faust in die Welt schlagen

D'Haus, Unterhaus
20.30 Konzert: Sicker Man

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung
19.30 Madama Butterfly

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Der Wunschpunsch

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Henry VI & Margaretha di Napoli
20.00 Linda

FFT Juta
19.00 AGORA Theater: „Die drei Leben der Antigone“

KaBARETT F L i N
20.00 Ensemble FLiN: „Damenabend“

Kom(m)ödchen
20.00 Anka Zink:
„Ende der Beschscheidenheit“

Kreuzkirche Pempelfort
19.30 Parzival (to go)

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Shockheaded Peter
21.30 Sountrack meines Lebens



Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7
Lutz Görner und Nadia Singer:
„Johannes Brahms Leben & Musik“
Sa 25.1. 19.30 Uhr

Stadtheater, Ratingen

20.00 Musical Highlights

tanzhaus nrw
20.00 Lisbeth Gruwez / Voetvolk:
„The Sea Within“

Theater am Schlachthof
20.00 Warntjen & Stern: „Die Kabarett-WG“

Theater an der Luegallee
20.00 Dreierpack

Tonhalle
20.00 Na hör'n Sie mal
20.00 Maria Farnouri

Zakk
19.30 Kultur aus der Konsole #16

Zeughaus Neuss
20.00 ZeughausKonzert // WDR Kammerkonzert, Simon Höfele, Trompete & Kärt Ruubel

UND...

die botschaft, Schloßufer 5
18.00 „Jetzt mal im Klartext“ Designerbabies – Baby aus dem Reagenzglas

25.1. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Der Geiger von Florenz

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Joan Chavez Trio

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
19.30 Havana Nights

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Mit der Faust in die Welt schlagen
20.00 Antigone

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Die Fledermaus

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Der Wunschpunsch

26.1. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
11.30 Every Day a Good Day
14.30 Okko und Ihre Geisterfreunde
17.15 Maquia – Eine unsterbliche Liebesgeschichte
20.00 The Peers: Connection the People

filmwerkstatt
17.00 In the Loop

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille

20.00 WestcoastJAZZ

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Haste Töne: „Wind & Wetter“

Capitol Theater
19.00 Havana Nights

D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Der Kleine Prinz und die Krähe

Deutsche Oper am Rhein
15.00 La traviata

Düsseldorfer Marionettentheater
17.00 Gastspiel:
„Europäische Marionettengala“

Düsseldorfer Schauspielhaus
10.30 Jubiläumsbrunch
11.00 Werkstattführung im Central
18.00 Das Dschungelbuch
18.00 Fight Club

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies“

Rheinisches Landestheater Neuss
14.00 Streichholzschaatteltheater
18.00 White Rabbit, Red Rabbit

Robert-Schumann-Saal
17.00 Mariam Bathshavili

Savoy Theater
16.00/20.00 „European Outdoor Film Tour“
- E.O.F.T. 19/20

Theater am Schlachthof
15.00 Der Froschkönig und die wilde Prinzessin
19.00 Applaus für Podmanitzki

Theater an der Luegallee
15.00 Dreierpack

Tonhalle
16.00 Haydn & Bizet
16.30 Zingsheim in der Wüste

Zakk
20.00 Johannes Floehr:
„Ich bin genau mein Humor“

POLITISCHER ISLAM



14.01.20 | 20 Uhr POLITISCHER ISLAM STRESSTEST FÜR DEUTSCHLAND

Buchvorstellung & Diskussion
mit Prof. Dr. Susanne Schröter

Moderation: Dr. Lale Akgün

„Die islamisch geprägte Welt befindet sich am Scheideweg. Ein Teil der Muslime ist entschlossen am Aufbau einer säkularisierten Moderne festzuhalten, ein anderer Teil treibt die Durchsetzung einer islamistischen normativen Ordnung voran. Staatlichen Akteuren fehlt oft das Wissen um zu erkennen, mit wem sie kooperieren, und so arbeiten sie den Extremisten in die Hände.“ Susanne Schröter rückt im Gespräch mit Lale Akgün so manch gut meinende Annahme über die Grundlagen des politischen Islam zurecht und beleuchtet die versteckten Strategien und Ziele seiner Akteure. Sie zeigt auf, wie notwendig es ist, dass sich die demokratische Gesellschaft mit einer unterschätzten Gefahr konsequent auseinandersetzt und ihre aufklärerischen Grundsätze klar markiert: ohne falsche Toleranz und populistische Polemik!
Susanne Schröter ist Direktorin des Frankfurter Forschungszentrums Globaler Islam; seit 2008 Professorin für „Ethnologie kolonialer und postkolonialer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt.

Zentralbibliothek | Lesefenster
Bertha-von-Suttner-Platz 1 | 40227 Düsseldorf
Eintritt: frei

Info / Anmeldung: volker.neupert@respekt-und-mut.de

Eine Veranstaltung von „Respekt und Mut“, Düsseldorf Aufklärungsdienst e.V., Mosaik e.V. und Stadtbüchereien Düsseldorf. In Erinnerung an den fünften Jahrestag des Anschlags auf die Redaktion von „Charlie Hebdo“.

DA! Düsseldorf Aufklärungsdienst e.V.

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Hans Hoff, Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Kalle Somnitz,
Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl



Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 15

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices trailer
engels **MOVIEBETA**

biograph online

Das Düsseldorfer Kinoprogramm im Internet
tagesaktuell, komplett, informativ.

www.biograph.de
oder:

Facebook: **biographDuesseldorf**
twitter: **@biograph_due**

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat



Bürgerhaus Salzmannbau
Düsseldorf Lyric Opera: „Spotlight“
Mi 29.1. 19.30 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
JazzBar: „The Happy Gangstas“
Do 30.1. 20 Uhr



Freizeithaus West, Ratingen
Tino Bomelino:
„Man muss die Dinge nur zu Ende“
Fr 31.1. 19.30 Uhr

27.1. Montag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Another World

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Baba Zula

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Café Eden
18.00 Widerstand

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Unterwerfung

Rheinisches Landestheater Neuss
19.00 Theaterchor

Savoy Theater
20.00 „European Outdoor Film Tour“ -
E.O.F.T. 19/20

28.1. Dienstag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Easy Rider

filmwerkstatt
10.00 „brutal gut“ HSD Typografie
Semesterabschluss-Präsentation

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session – Nico brandenburg &
Friends

Zakk
20.00 Andy Strauß: „Life of Andy“

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Mit der Faust in die Welt schlagen

D'Haus, Unterhaus
20.30 Macht | Spiele

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Leben des Galilei

Kom(m)ödchen
20.00 Kommödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Streichholzschachteltheater

Stadttheater, Ratingen
19.30 Schwanensee

Theaterkantine
20.00 Trattoria

Tonhalle
20.00 Jonas Kaufmann

UND...

BiBaBuZe GbR, Aachener Str. 1
20.00 Autorinnenlesung:
Dilek Güngör „Ich bin Özlem“

Maxhaus
19.30 „Anerkennung“ und „Teilhaba“. Chiffren
der Gerechtigkeit für die Einwanderungsge-
sellschaft – Ressource Mensch?! Oder:
Wie möchten wir Integration gestalten –
mit Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins

Zakk
19.00 Stadtteiltreffen Fingern

29.1. Mittwoch**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Every Day a Good Day

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Salzmannbau
15.00 Konzert „Kinoschlager von 1930 –
1960“
19.30 Düsseldorf Lyric Opera: „Spotlight“

Jazz Schmiede
20.30 Walking the Blues - Filmpremiere

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Sagt der Walfisch zum Thunfisch

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Lazarus
20.00 Linda

FFT Kammerspiele
20.00 half past selber schuld:
„The Last Mortal“

Kom(m)ödchen
20.00 Kommödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Faust

FROHSINN, GASTLICHKEIT + KLEINKUNST

Ka.B.A.R.ett F L i N
am Staufenzplatz
Ludenbergstr. 37
40629 Düsseldorf
www.kabarettflin.de

Genießen Sie
herzerfrischende
Kleinkunst in
familiärer Atmosphäre.
kontakt@kabarettflin.de

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

Savoy Theater
20.00 Pisters Fußballschule:
„Vollpfosten Reloaded“

Stadttheater, Ratingen
20.00 Wendelin Haverkamp & Erwin
Grosche: „Und ich mach dummes Zeug“

Theatermuseum
18.00 Buchpräsentation von Konstanze
Petersmann mit Musik am Flügel/
Pianisten Vinsenso Julius Pratma Husin

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor

UND...

Maxhaus
18:00 Uhr „Mission über den Gartenzaun.
Christsein im Alltag der Welt“
mit Professor Dr. Okko Herlyn, Duisburg
1791. mittwochesgespräch

30.1. Donnerstag**FILM**

Heute Bundesstart der Filme:
Baba Yaga / Giselle - Adam (Bolschoi 2020) /
Violet Evergarden und das Band der Freund-
schaft / Countdown / Darkroom - Tödliche
Tropfen / Die fantastische Reise des Dr.
Dolittle / Die Heinzels - Rückkehr der Heinz-
männchen / Just Mercy / Kartoffelsalat 3 -
Das Musical / Die Kunst der Nächstenliebe /
Little Women / Mystify: Michael Hutchench /
Romys Salon / Sorry We Missed You / Ein
verborgenes Leben

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 ... und morgen war Krieg

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
20.00 JazzBar: „The Happy Gangstas“

FFT Kammerspiele
20.00 fem_pop #10: „Livia Rita“

Maxhaus
20.00 Angela Puxi Quartett

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Sagt der Walfisch zum Thunfisch

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Coriolan
20.00 Faust (to go)

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Die unendliche Geschichte

KaBAREtt F L i N
20.00 Carsten Höfer: „Frauenversteh“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Faust

Savoy Theater
20.00 Hennes Bender:
„Ich hab nur zwei Hände“

tanzhaus nrw
11.00/18.00 Sebastian Matthias: „xoxo“

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

Zakk
20.00 Katinka Buddenkotte:
„Liebling der Schwerkraft“

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt: Dot-Painting

31.1. Freitag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Yesterday

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Pascal Bartoszak Quartet

Zakk
20.00 Kopfecho

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
20.00 Die Schöne und das Biest

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Glashaus

D'Haus, Unterhaus
20.30 Spin-off: Die Rache der Nebenfig-
uren

Deutsche Oper am Rhein
19.30 I puritani

Düsseldorfer Schauspielhaus
20.00 Peer Gynt

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Die unendliche Geschichte

FFT Kammerspiele
20.00 half past selber schuld:
„The Last Mortal“

Freizeithaus West, Ratingen
20.00 Tino Bomelino:
„Man muss die Dinge nur zu Ende“

KaBAREtt F L i N
20.00 Ensemble FLiN: „Ulzig - der Heinz-
Erhardt-Abend im FLiN“

Kom(m)ödchen
20.00 Gerhard Polt: Braucht 's des!?

Savoy Theater
20.00 Schmidbauer & Pollina & Kälberer -
Süden II - Tour 2020

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Lisa Eckhart:
„Die Vorteile des Lasters“

tanzhaus nrw
11.00/18.00 Sebastian Matthias: „xoxo“
20.00 Raimund Hoghe:
„Postcards from Vietnam“

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor

Theater am Schlachthof
20.00 Die Stumme Jule

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann ...?

Tonhalle
20.00 Dvorák 7

**Robert Hülsmann kocht**

Die Düsseldorfer Kochlegende Robert Hülsmann stellt monatlich
für unsere Leser im biograph seine Rezepte vor.

Ein winterliches Gericht:

Confit von der Entenkeule, eingelegt in seinem eigenen Fett

Kennengelernt habe ich dieses Gericht bei meinen Fahrten durch Frankreich.
Vielfältig in der Ausführung: als eigenständiges Gericht, als Salat in Verbindung
mit Gänsestopfleber, Entenmägen, Brust oder auch in einem kräftigen Eintopf
„Cassoulet“. **Lets go!**

1 kg Entenkeulen, ungefähr 4 Schlegel

14 gr Salz, schwarzer Pfeffer aus der Mühle

1 1/2 kg reines Schweineschmalz

1/2 ltr. kräftige Hühnerbrühe

Die Entenkeulen werden beidseitig mit Salz und Pfeffer eingerieben. Vier Tage
im Kühlschrank abgedeckt aufbewahren.

Nach vier Tagen das Schweinefett in einem entsprechenden Topf langsam
schmelzen lassen. Die gute Hühnerbrühe zusetzen, schwupps die Entenkeulen
hinein und alles langsam köcheln lassen, zirka zwei Stunden. Mit der
Fleischgabel einpieksen, bis sie von der Gabel leicht runterrutschen. Fertig!
Vorsichtig herausnehmen, nicht die Haut verletzen. Nun nehme ich vorsichtig
das Fett ab von der Fleischbrühe (Entenfond) und lege die Entenkeulen in eigen-
nem Fett ein und bewahre sie im Kühlschrank auf; haltbar bis zu zwei Monaten.
Unter dem Entenschmalz findet man eine wohlschmeckende Brühe, die wir als
Confitsauce bezeichnen.

Die Sauce

2 Esslöffel Mondamin mit Wasser anrühren

Sahne, Salz, Pfeffer zum Nachwürzen

1 Schuss Sojasauce

Den Entenfond aufkochen, mit Mondamin binden und mit der Sahne verfeinern.
10 Minuten leicht köcheln lassen und nochmals abschmecken. Bei „Robert.“
setzen wir noch ein paar Löffel „Demi-Glace“ (dunkle Grundsauce) hinzu.
Bei Bedarf nehme ich die Entenkeulen aus dem Fett, um sie in einer flachen
Pfanne mit etwas Flüssigkeit im Backofen bei 190 Grad „gold-braun“ zu braten.
Setze sie anschließend auf den heißen Teller in die fertige Sauce ein.

Vielseitige Beilagen

Rösti, „richtige“ Bratkartoffeln, vielleicht mit Steinpilzen, Kartoffelstampf mit
Blutwurst, zu Weihnachten mit Servietten-Knödel und Rotkohl.

Als Salat „Landaise“ mit Entenbrust, Entenmägen, Gänsestopfleber und gerös-
tetem Speck. **Einfach lecker!**

ROBERT.

Rathausufer 10, 40213 Düsseldorf, Mi. – So. 12:00 – 22:30

3 GOLDEN GLOBE® NOMINIERUNGEN

BESTER FILM DRAMA • BESTE REGIE SAM MENDES • BESTE FILMMUSIK



19

VOM REGISSEUR VON SKYFALL



ZEIT
IST
DER
FEIND

AB 16. JANUAR IM KINO

[f/1917Film.DE](#)

DREAMWORKS
PICTURES

WARNER
BROS.

UNIVERSAL